

Montags den 3. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



IX.

B r e s l a u f c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete  
**Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.**

**B e k a n n t m a c h u n g e n .**

Bey der hiesigen Regierungs-Haupt-Instituten-Casse liegt ein laates Capital von 2065 Rthlr. zu sofortiger Auszahlung gegen zubörderst nachzuweisende pupillarische Sicherstellung und 5 pro Cent Zinsen bereit. Diejenigen, welche dieß Capital Darlehnsweise zu erhalten wünschen, haben daher, unter Nachweisung der verlangten Sicherheit, ihre Anträge bey der Königl. Regierung anzubringen.

Breslau den 11. Februar 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Der



Der für mehrere Bedarfs Punkte im hiesigen Regierungs-Departement nicht befriedigend ausgefallene Erfolg der am 27ten v. M. abgehaltenen Pictation, hat das hohe Ministerium der Finanzen bewogen, durch die Verfügungen vom 10. und 14. d. M. die Abhaltung einer neuen Pictation für die Pictations-Periode vom 1. Juli bis Ende Novbr. d. J. anzuordnen, wozu der Termin auf den 6. März, Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Regierungshause anberaumt worden ist. In Folge dessen werden biethungslustige Unternehmer zu Abgabe ihres Gebotss eingeladen, mit dem Bemerkten, daß diejenigen, deren Gebote annehmlich befunden werden, sofort den Zuschlag im Termin, von unterzeichneter Königl. Regierung zu gewärtigen haben. Die Pictations-Bedingungen können in der Militair-Registratur inspicirt werden.

Reichenbach den 19. Februar 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung zu Reichenbach.

### Zu verkaufen.

Da die zu dem Domainenamte Eschewitz im Breslauschen Kreise gehörigen sogenannten Radlowiger Wiesen und die dabey gelegene ehemalige Hofrichter Wiese, welche resp. 461 Morgen 137 □ R. und 14 Morgen und 151 □ R. zusammen 476 Morgen und 108 □ R. Flächen-Inhalt betragen, an den Meistbiethenden verkauft werden sollen; so ist hierzu Terminus licitationis auf den 11. März d. J. Vormittags um 9 Uhr im Dorfe Radlowitz vor dem Departementrath Herrn Regierungsrath Röldeken, anberaumt worden, und wird solches hiermit dem Publikum bekannt gemacht. Die Verkaufsbedingungen können vom 16. d. M. ab sowohl bei dem Domainenamte Eschewitz als auch in der Domainen-Registratur der hiesigen Königl. Regierung eingesehen werden, wo auch Charte und Vermessungsregister zur Einsicht bereit liegen. Die Veräußerung findet Parzellenweise Statt, wie die Wiesen in dem letzten Jahre verpachtet gewesen; sie kann aber auch im Ganzen geschehen, je nach dem die Gebote am vortheilhaftesten abgegeben werden. Breslau den 6ten Februar 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Breslau den 31. Dec. 1816. Da das zum Nachlaß der Färber-Wirtwe Schmieder gehörige auf der Hummerey belegene und mit No. 825 bezeichnete Haus, welches a 5 Prozent auf 3760 Rthl. und a 6 Prozent auf 3133 Rthl. 8 gr. gerichtl. abgeschätzt worden, anderweitig sub hasta gestellt werden soll; so ist hierzu der einzige Biethungs-Termin auf den 5. Mai 1817 Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, und werden hierzu Kauflustige vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Justizrath Krause zur Ablegung ihrer Gebote an unserer gewöhnl. Gerichtsstelle vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 23. April 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den



Untertrag der verobelichten Christiane Rosine Ludwig gebornen Adolph wegen rückständiger Zinsen die Subhastation des im Fürstenthum Jauer und dessen Hirschbergischen Kreise gelegenen Rittergutes Köhrlach nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1813. nach der dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 58164 Rthlr. 64 d. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungssträhige hierdurch öffentlich aufgerufen und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 28ten May c. a. an gerechnet, in den hiezu angezeigten Terminen, nämlich den 11 October c. und den 13. Januar f., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 2ten May 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Tielisch im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justiz-Commissionsrath Enger, Justiz-Commissionsrath Ludwig und Justizcommissarius Stöckel vorge schlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geböthe zu Protocollo zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Geböthe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzteres ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

#### Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien:

Breslau den 17. Januar 1817. Vor dem gräf v. Pinto'schen Gerichtsämte Mettkau, wird auf den Antrag der nachgelassenen Witwe und Vormundschaft des Frengäriner und Kretschmer Ignaz Blümel die mit No. 1. bezeichnete Freystelle und Kretscham nebst Obstgarten von  $\frac{1}{2}$  Scheffel Ausfaat und 3 Morgen Ackerland im Felde, auch Wiesewach, welche dorfgerichtlich a 5 pro Cent auf 924 Rthlr. 26 sgr. 8 d. Cour. gewürdigt worden; im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich feilgebothen. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem auf den 24. März c. a. anberaumten peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Kanzlei des herrschaftl. Schlosses zu Mettkau zu erscheinen, ihr Geböth abzugeben, sodann aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück vorbehaltslich der Genehmigung des Waisenamtes gegen baare Zahlung in Cour. zugeschlagen werden wird. Die darüber sprechenden Taxe kann jederzeit in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts nachgesehen werden.

Das gräf v. Pinto'sche Gerichtsamt Mettkau.

Eckert'skt. Justiz.

Glogau den 30. September 1816. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß das den Geheimrath v. Seidlischen Kindern gehörige und auf 30195 Rthlr. 10 sgr. Cour. landschaftlich gewürdigte Gut Trebirschen Glogauschen Kreises auf den Antrag der Rittmeister v. Bernerschen Erben subhastat gestellt worden ist. Es werden daher zahlungsfähige Käufer auf-

gefordert,



gefordert, sich in den auf den 29. Januar, 29. April und 30. July 1817 angeordneten Vertheilungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato bestellten Ober-Landesgerichtsrath Kuhn auf dem hiesigen Schloß entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, indem auf spätere Gebote in der Regel nicht Rücksicht genommen werden darf. Die landeschaftliche Taxe kann in der Prozeßregistratur in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Desß den 24ten December 1816. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Bloschwis gelegene den Erben des vorigen Besitzers gehörige Kretschams-Nahrung auf den Antrag der vermit. Gammert und der Vormundschaft im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden und Bestzahlenden verkauft werden soll. Es werden dahero alle Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in dem dazu auf den 24ten März 1817. unversäumn. einzigen peremptorischen Termin früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamente auf dem herrschaftlichen Hofe zu Bloschwis zu erscheinen, ihre diesfälligen Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Kretschams-Nahrung nach erfolgter Genehmigung der Interessenten und der Ober-Vormundschaft dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden wird. Die gerichtliche Taxe dieser Kretschams-Nahrung ist auf 400 Rthl. Cour. ausgefallen, und kann in dem Kretscham zu Bloschwis nachgesehen, auch die Nahrung selbst in Augenschein genommen werden.

Das v. Schultesche Gerichtsamt.

Lieda, Justit.

Wartenberg den 17. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Berichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der hypothecarischen Gläubiger die Subhastation des in der freyen Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegene Rittergut Schreibersdorf nebst allen Realitäten, Gerächnissen und Nutzungen, welches im Jahre 1816. nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inquirirenden Taxe von dem fürstlich Curländisch frey Standesherrlichen Landsobergerichte auf 41976 Rthl. 26. sgl. 8 d. abgeschätzt ist, verhanden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten von ultimo Januar 1817. an gerechnet in den hierzu angeordneten Terminen, den 1. May 1817., den 1. August 1817. und besonders in dem letzten und peremptorischen Termine den 3. November 1817. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger fürstlichen Gerichtscanzley in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall der etwaigen Unbekanntheit der Justizcommissionsrath Saffadius, Bürgermeister Berliner und Stadtschreiber Marks vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eintreffende Gebote wird



wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach § 404. des Anhangs zur allgemeinen Gerichtsordnung statt findet und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

**Kürfürstlich Curländisch frey Standesherrliches Gericht.**

**Landeshut** den 1. Februar 1817. Die dem hiesigen bürgerlichen Fleischhauermeister Urban gehörigen Ackerstücke No. 341. 344. 345. 346. 351 305. und 279. ingleichen das Haus No. 255. und die Scheuer No. 29. in hiesiger Vorstadt, welche zusammen auf 1869. Rthlr. abgeschätzt sind, sollen in dem auf den 10. April dieses Jahres vor uns auf hiesigem Rathhause anstehenden einzigen Versteigerungstermine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

**Königl. Preuß. Stadtgericht.**

**Liegnitz** den 9. October 1816. Die sub. No. 33. und 34. in hiesiger Stadt belegene Kaufmann Pätzold'sche Besizung, welche aus mehreren erst vor einigen Jahren zur Anlegung einer Fabrique neu aufgeführten Gebäuden besteht, und auf 14228 Rthlr. 17 gr. 12 dr. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf Antrag der Creditoren an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben zu dem Ende folgende Termine: 1) den 20. December c. Vormittags um 11 Uhr, 2) den 22. Februar a. f. Vormittags um 11 Uhr, 3) den 1. May a. f. Vormittags um 10 Uhr angesetzt, und fordern die Kauflustigen auf, sich in diesem Terminen auf hiesigem Land- und Stadtgerichte vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Thurner einzufinden, ihr Gebot abzugeben, sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Laxe kann täglich während den Arbeitsstunden in unserer Registratur mit Muße eingesehen, die Bedingungen aber können erst in den Terminen bekannt gemacht werden.

**Königl. Preußl. Land- und Stadtgericht.**

**Hirschberg** den 24ten September 1816. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub No. 45. hieselbst gelegene, auf 3687 Rthlr. 8 gr. 9 1/2 pf. abgeschätzte Haus des Kaufmanns Christian-Wilhelm Richter in Termins den 2ten December d. J., den 3. Februar 1817., und den 5ten April 1817., als dem 1. ten Versteigerungstermine öffentlich verkauft werden.

**Görlitz** den 11. November 1816. Daß der zur nothwendigen Subhastation gediehene, auf der Salomonsgasse alhier sub No. 869. gelegene von Johann Gottlieb Dreßlern losgegebene und auf 2110 Rthl. gewürderte Stadtgarten in denen zum 3. Febr., 2. April und 2. Juni anberaumten Terminen, woson der letzte peremptorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden soll, wird hierdurch bekannt gemacht, und werden Meist- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert in gedachten Term. auf dem neuen Hause alhier, als der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu rechter Gerichtszeit zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß in dem letzten Versteigerungstermine besagter Stadtgarten dem Meist- und Bestbietenden werde zugeschlagen werden. Die Taxe so wie die Onera des



Grundstücke können auf hiesigem Rathhause zu jeder Zeit mit Ruße eingesehen werden.

Das Stadtgericht.

Neufelwitz den 19. December 1816. Das zur nothwendigen Subhastation gekommene Tobias Riebersche Gangbauerguth in dem Dorfe Jauernick bey Görlitz, welches mit Berücksichtigung der darauf hastenden Ausgaben und den mit dem Untriebe der Wirthschaft nothwendig verbundenen Ausgaben auf 4053 Rthlr. gerichtlich gewürdet worden, übrigens weder mit Hofediensten noch einem Ausgebirge belastet und mit ganz neuen Gebäuden versehen, ist am 2. December d. J. zum ersten male öffentlich feil- und darauf 1000 Rthlr. geboten worden. Den 1sten Februar 1817. soll dasselbe zum zweiten und den 2. April a. f. zum dritten male subhastirt, in diesem letzten peremptorischen Termine aber dem Meist- und Besibietenden adjudicirt werden; welches Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird: daß sie in besagten Terminen vor uns alhier sich melden, ihre Gebote abgeben, und daß im letzten Termine dem Meist- und Besibietenden, besitz- und zahlungsfähigen Licitanten gedachtes Grundstück zugeschlagen, nach Verfluß dieses Termins aber auf fernere Gebote weiter nicht werde geachtet werden, gewärtigen sollen.

Starker Marienthalsches Justizamt.

Pfennigwerth.

Sohrau in Oberschlesien den 22. Januar 1817. Die bei Sohrau Katastraler Creises belegene, zur Verlassenschaft des verstorbenen Müller Friedrich Praska gehörige, auf 8496 Rthlr. gewürdigte Wassermühle in zwei Getreidegängen und einem Graueingange bestehend, und die damit verbundene Bretts- und Walkmühle, sollen nebst den dazu gehörigen Häusern, Aeckern, Wiesen, Walbung und Scheuer, Behufs der Auseinanderlegung der Erben und Vertheilung der Erbschaftsgläubiger in denen auf den 1. April, 3. Juni und peremptorisch auf den 4. August d. J. vor uns anstehenden Vertheilungsterminen gerichtlich an den Meistbietenden veräußert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Tage ist bei uns jederzeit einzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reichenstein den 28. December 1816. Ad instantiam der Erben und Gläubiger ist das unterm 15. November v. J. auf 496 Rthlr. 3 Sch 4 d. abgeschätzte zum Nachlasse des verstorbenen Mahlmüller Reinsch gehörige bei hiesiger Stadt gelegene Ackerstück von 11 Scheffel Ausfaat und 2 Morgen Wiese necessarie subhastirt und sind Termine licitationis auf den 1. März, 2. April peremptorisch aber den 3. May 1817. auf hiesigem Rathhause früh 10 Uhr angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reichenstein am 28sten December 1816. Auf den Antrag der Erben und Gläubiger ist die zur Verlassenschaft des Müllers Ignaz Reinsch gehörige ohnweit hiesiger Stadt gelegene überschätzte in guten Bauzustande befindliche inclusive der dazu gehörigen 13 Scheffel Ausfaat unterm 28. Juni d. J. auf 3490 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte sogenannte Malsmühle necessarie subhastirt und sind die Licitationstermine auf den 29. März, 31. Mai peremptorisch aber den 2. August 1817. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß bei einem annehmlichen Gebote auch in einem der ersten Termine unter Einwilligung der Interessenten der Zuschlag erfolgen könne.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Giers.



Giersdorf, unterm Ringst den 10ten Februar 1817. Von Seiten eines reichsgräfl. Schaafgösch Giersdorfer Gerichtsamtes wird hiedurch dem Publico zu wissen gesägt, daß Terminus zum freiwilligen Verkauf des dem verstorbenen Franz Leopold zugehörigen und sub No. 29. in Giersdorf belegenen Hauses, welches auf 439 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden, auf den 15. April c. anberaumt worden. Es werden daher Kaufsüchtige vorgeladen, besagten Tages früh 9 Uhr in der Amtszanzlei in Giersdorf zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden nach abgegebener Erklärung der Interessenten Pandus werde adjudicirt werden.

Hirschberg den 21. Januar 1817. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub No. 442. hieselbst gelegene, auf 136 Rthlr. 16 gr. abgeschätzte Haus der Anna Rosina Wittwe Künzel in Termino den 15. April d. J. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wirschowiz den 27. Januar 1817. Auf Antrag eines majorennen Miterben soll die zu Wirschowiz delege, von dem Flegärtner Johann Ernst Plunke hinterlassene Freistelle im gerichtlichen Taxwerthe von 832 Rthlr. in Termino peremptorio den 24. April a. c. Vormittags um 11 Uhr freiwillig subhastirt werden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, ihr Gebot in gedachten Termine abzugeben.

Gräfl. v. Reichenbach Neuschloß frei- und landesherrliches Justizamt

\*) Groß-Glogau den 18. Februar 1817. Die bei hiesiger Stadt belegene Müller Stephanischen Grundstücke abgeschätzt auf 1555 Rthl. sollen an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Biethungstermine sind den 25. März, den 25. April und 5 Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

\*) Klaptan bey Lüben den 22. Februar 1817. Das hiesige Gerichtsamt subhastirt das dienstbare Bauerguth No. 1. die Erbscholtisen hieselbst mit der Taxe von 586 Rthlr. 18 sgr. 4 d. Cour. worauf aber bereits 900 Rthlr. Cour. gebothen worden sind, in termino licitationis unico et peremptorio den 24. May a. c., welcher auf dem herrschaftl. Schlosse zu Schwarzhau abgehalten werden wird.

### A V E R T I S S E M E N T S.

\*) Wüstewaltersdorf den 26. Februar 1817. Sanft entschlies diesen Morgen um 4 Uhr der Herr George Friedrich Köbner, vormals Kauf- und Handelsmann in Neugersicht im 79sten Lebensjahre. Ich mache dieses den Verwandten und Freunden des Verstorbenen, und besonders dessen abwesenden Erben mit der Anzeige bekannt, daß ich die hinterlassenen Sachen in gerichtliche Verwahrung gegeben habe.

Der Kaufmann Klingberg.

\*) Amt Skorschau bey Ramlau. Mehrere Schock gute Kirschbäume von verschiedenen Sorten sind hieselbst zu billigen Preisen zu haben.

\*) Moschendorf Goldbergischen Kreises. Das Dominium hieselbst ist gesonnen, vier neue Gärtnerstellen auszusetzen und wird jeder dazu 5 Morgen Ackerland angewiesen, und bekommt jede Stelle noch überdies 4 Schock Reisig, sind schuldig



dis, täglich zur Hofarbeit zu kommen, und bekommen dafür das hier übliche Lohn und beim Dreschen den 20 Scheffel als Lohn. Nähere Auskunft giebt das Dom. selbst und in Hagnau bey Hrn. Director Becker.

\*) Cunnern bey Wohlau Auf dem Dominio hieselbst sind rothe im Sommer zweymal blühende Akazien (Robinia hispida) ein durch Schönheit des Laubes und zahlreiche große Blumen sich zur Gartenverzierung besonders empfehlender Baum im Preise von 8 und 12 gr. Courant das Stück, wie auch große Garten-Erdbeeren, Lavendel, Salbey, Bandgras, Schimlan, Rante, einige Aiten Fhrit und Grasnelken zu Einfassungen, nebst mehreren Staudengewächsen, desgleichen Kunitrübren, Saamen das Pfund zu 6 sgr. Nominalmünze zu haben.

### Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 1. März 1817.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - . . . .	94	—
detto detto - 2 M.	137 $\frac{3}{4}$	—	Friedrichsd'or - . . . .	111 $\frac{3}{4}$	111
Hamburg Banco - 4 W.	149 $\frac{1}{4}$	—	Conventions-Geld - . . .	—	—
detto detto - 2 M.	149 $\frac{1}{4}$	—	Münze - . . . . .	176 $\frac{1}{2}$	176 $\frac{1}{2}$
London - . . . . .	—	6 11 $\frac{1}{2}$	Banco Obligations - . . .	—	—
Paris - . . . . .	—	—	Staats Schuld-Scheine - .	—	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	102 $\frac{1}{2}$	—	Lieferungs-Scheine - . .	—	—
Augsburg - . . . . .	101 $\frac{1}{4}$	—	Tresor-Scheine - . . . .	—	—
Berlin - . . . . .	100 $\frac{1}{4}$	—	Wiener Einlösungs-Scheine	26 $\frac{3}{4}$	26
detto - . . . . .	99	—	Stadt-Obligations - . . .	—	—
Wien in W. W. - a Ufo)	27	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	104 $\frac{1}{2}$	104
detto - . . . . .	27	—	— — 500 —	—	—
det: in 20 Xr. - a Vista	102 $\frac{1}{2}$	—	— — 100 —	—	—
— — — 2 M.	101 $\frac{1}{4}$	—	Disconto - . . . . .	—	—
Holländ. Rand-Ducaten -	—	96			

Von dem Preis des Getreides in- und außerhalb Breslau  
nämlich von der besten Sorte. Vom 24. Febr. bis 1. März 1817.  
Den Thaler zu 52 $\frac{1}{2}$  sgr. gerechnet.

Der Scheffel in	Weizen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	h'	rthl.	sgr.	h'	rthl.	sgr.	h'	rthl.	sgr.	h'
Breslau	4	20	10	3	28	6	2	19	11	1	25	5
Der Schf. in Glas												
Der Schf. in Fauer												
Der Schf. in Piegniß												
Der Schf. in Schweidniß												



# Erste Beylage

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. März 1817.

## Citationes Edictales.

Breslau den 5ten Novämber 1816. Vor das unterzeichnete Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des hieselbst verstorbenen Hospital-Schaffners Johann Gottlieb Hillmann aus irgend einem rechtlichen Grunde einen An- und Anspruch zu haben vermeinen, auf den Antrag des geordneten Curatoris hierdurch vorgeladen, daß sie binnen einer 3monatlichen Frist, vom 12ten December c. an gerechnet, spätestens aber in Termino liquidationis peremptorio den 10ten April 1817 Vormittags um 9 Uhr an hiesiger gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem geordneten Commissario, Herrn Justizrath Beer, entweder in Person oder durch zulässige und mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen eventualiter die Herren Justicommissarii Müller jun., Koblig vorgeschlagen werden, erscheinen, ihre Forderungen anzeigen und sodann erforderlichermaßen verificiren; bey ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer erwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen lediglich nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse etwa übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 18. October 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgericht über den in 9152 Rthlr. 17 Gr. 6 Pf. zur Zeit bekanten Activis und 14281 Rthlr. Passivis bestehenden Nachlaß wozu vornehmlich das auf der Mathias-Schanze hieselbst belegene Wohnhaus nebst Badeanstalt, Garten und Hofraum gehört, welches zusammen im Jahre 1812. auf 8330 Rthlr. abgeschätzt worden ist, des am 5. Juli 1815. hieselbst verstorbenen Hofraths und Doctoris med. Zirchow auf den Antrag seiner nachgelassenen Witwe heute Mittag der erb-schaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen; hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtsrath Winterfeld auf den 19. März künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgericht. Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermanuelt der Bekanntheit unter den hiesigen Justicommissarien der Hofrath Seunet, und die Justicommiss. Münzer und Koblig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer erwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von



von der Masse noch übrig bleiben möchte; werden vermessen werden. Zum Interims-Curator ist der hiesige Justizcommissarius Morgenbesser bestellt, über dessen Beibehaltung oder die Wahl eines andern Creditores sich in Termino zu erklären haben.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 21sten Juni 1816. Bey der nunmehr erfolgten Wiederaufhebung des Suspensionsedicts ist zur Wahrnehmung der Gerechtsame der Militärpersonen das nochmalige öffentliche Aufgeboth des auf dem im Breslauschen Kreise gelegenen Rittergut Sillmenau intabulirten Capitals per 14000 Rthlr. besunden worden, welches der vormalige hiesige Oberamts-Regierungs-Director v. Böhmer dem gewesenen Ennsbesitzer Carl Ernst v. Dobschütz vorgeliehen am 16ten December 1785. an das Matthäus v. Niedelsche Fideicommiss-Institut modo den hiesigen Magistrat, als Executorem perpetuum dieses Fideicommissi, gerichtlich cedirt hat, und wovon die Cession unterm 13ten Januar 1786. eingetragen worden ist. Demnach werden alle diejenigen Militärpersonen, welche nach den vereinstigten Ableben des Friedrich George Matthäus Freyherrn v. Nibel, als den jetzigen Eigenthümer dieses Substitutions-Capitals, an dasselbe einiges Recht und gegründeten Anspruch zu machen vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, um solche in dem auf den 15ten April 1817. Vormittags um 11 Uhr anstehenden peremptorischen Termin vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath v. Beyer auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause zu Protocol zu geben und zu bescheinigen, und deshalb in Person oder durch hiesige mit hinlänglicher Information und Vollmacht zu versehenen Justizcommissarien, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Befannntschaft unter denselben der Justiz-Commissionsrath Enger und Justizcommissarius Morgenbesser vorgeschlagen werden, zu erscheinen, daselbst das Verfahren über ihre Ansprüche, und demnächst rechtliches Erkenntnis zu gewärtigen. Diejenigen hingegen, welche ihre Ansprüche an dem anstehenden Termine nicht angemeldet haben, werden damit präcludirt werden. (g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 20sten September 1816. Ueber die Kaufgelder des im Wohlanschen Fürstenthume und dessen Steinauer Kreise belegenen auf 23123 Rthl. 20 gr. landchaftlich taxirten Gutes Hammer so wie über den unter dem Hofrichteraut gelegenen Anteil ist von dem Königl. Ober-Landesgericht in Glogau unterm 31sten October 1812. auf den Antrag des Justizcommiss. Treutler, als Vormundes der geschiedenen Geheimen Rätin v. Böhmer, als Realgläubigerin, der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Nach der letzten Departements-Veränderung ist dieses Liquidations-Verfahren an das unterzeichnete Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien abgegeben, und zu dessen Fortsetzung die Ansetzung eines anderweitigen Liquidationstermins auf den 31sten März 1817. für nöthig geachtet worden. Es werden daher alle Gläubiger, sowohl vom Militär- als Civilstande, welche an obgedachten Kaufgeldern einen Anspruch haben, hiermit vorgeladen, in dem zur Angabe und Verificirung ihrer Ansprüche vor dem zum Deputato bestellten Ober-Landesgerichts-Referendario v. Dobschütz obgedachten Termin Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause im gewöhnlichen Partheyenzimmer entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Befannntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien die



die Justizcommissarien Riedel, Koblitz und Paur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre erwannten Ansprüche an gedachte Kaufgelber anzugeben und durch Beweismittel bescheinigen. Die Richter, schennenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

### Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 10. Dezember 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landes-Gerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 21. Novbr. 1815. verstorbenen pensionirten Rittmeisters Carl Johann von Falkenhayn auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen Collegii heut Mittag der erbchaftliche Liquidations Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts Auscultator Pöhlner auf den 15. April 1817. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgericht's-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Riedel, Münzer und Fuhrmann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer erwannten Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

### Königl. Preuss. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Breslau den 17ten August 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Beer, werden hiermit alle und jede, welche an das in 6799 Rthl. 28 sgr. Courant bestehende Vermögen des insolendo gewordenen Handelsmannes Meyer Wolff Peteris irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 17ten Februar 1817. anzurechnen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 17ten May 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine liquidations pereitorio ihre Forderungen an den Creditarium entweder in Person oder durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Brieffschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdann die gesetzmäßige Aufsehung in dem Classificationsturl zu gewärtigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des ic. M. W. Peteris präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herren Paur und Enge angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.



Breslau den 24. September 1816. Von dem hiesigen Königl. Stadtgericht, werden nach erfolgter Aufhebung, des zehnter bekannten Suspensions-Edicts vom 30. März 1812. alle diejenigen Militärpersonen, welchen dieses Edict zeitlich zu fliehen gekommen und die an das Vermögen des Inhabers, der unter der Firma, Joh. Christian Korn's seliger Sohn ereblich bestandene Handlung des Kaufmann Wilhelm Gottlieb Korn über welches am 5. September 1812. der Concurs eröffnet worden, irgend einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, und zwar längstens in dem auf den 19. April 1817. Vormittags um 11 Uhr anstehenden Termine peremptorio vor dem authorisirten Liquidationscommissario, Herrn Justizrath Mangel, bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht zu stellen und: ihre etwaige Anforderung an die Wilhelm Gottlieb Korn'sche Concursmasse entweder persönlich, oder durch zulässige und mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herrn Justizcommissarien Gräßner und Paur in Vorschlag gebracht werden, anzuzeigen und gehörig zu becheinigen, wegen die sich nicht gemeldeten Creditores zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen an die Korn'sche Concursmasse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zum Königl. Gericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete  
Director und Justizräthe.

Breslau den 1sten May 1816. Wir Director und Justizräthe bey dem Königl. Gericht der Haupt- und Residenzstadt Breslau laden den seit der Schlacht bey Lützen im Jahre 1813. abwesenden und seinem jetzigen Aufenthalt nach unbekannten freiwilligen Jäger im Garde-Jäger-Bataillon Julius Burgheim, Sohn des Mendel Bn-ghrim hieselbst, auf Ansuchen seines genannten Vaters, welcher von d. s. gedachten Verschollenen Leben und Aufenthalt seit der Schlacht bey Lützen keine Nachricht erhalten, dergestalt hiermit vor, daß er binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termine präjudiciali den 8ten May 1817. Vormittags um 10 Uhr bey unserm Stadtgericht vor dem hierzu ernannten Deputato, Herrn Justizrath Witte, sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß auf seine Todes-Erklärung nach Vorschrift der Geleye erkannt werden wird.

Breslau den 10. Januar 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidationscommissario, Herrn Justizrath Witte werden hiemit alle und jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Gastwirths Johann Friedrich Schindler, welcher in der aus der Verlassenschaft seiner verstorbenen Ehefrau ausgemittelten und zum Judicial-Deposito gezahlten Erbs-rata des verstorbenen Schindler, so wie in den bisher gewonnenen Zinsen beisammen also in 344 Rthl. 11 ggr. 7 $\frac{1}{2}$  pf. besteht, die Passiva dagegen sich auf 294 Rthl. 4 ggr. belaufen, irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, ins-besondere aber die ganz unbekannten Erben des verwitweten Zimmer geb. Heinze hierdurch vorgeladen, vom 8. Februar 1817. an gerechnet binnen 9 Wochen spä-testens aber in dem auf den 16. April 1817. Vormittag um 10 Uhr anstehenden Termine liquidationis peremptorio ihre Forderung an den verstorbenen Gastwirth  
Schindler



Schindler entweder in Person oder durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen und alsdenn die gesetzliche Anführung in dem Classifications-Urtheil zu erwarten, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie aller ihrer erwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger an die Schindlersche Verlagschafsmasse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehle, die Justizcommissar, Herren Enge und Müller der H. angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Dohm Breslau den 2. Novber 1816. Von dem Königl. Dohm-Capitular Notarpunkte werden auf den Antrag der nächsten Blutsverwandten, a. der Joseph Hüschler gebürtig aus Hennesdorf Dreßighuben, Reichenbachschen Kreises b. der Joseph Barisch, gebürtig aus Cantermitz, Trachenbergschen Kreises von denen der Erste im Regiment Gravert als Grenadier, letzterer aber als Mousquetier im Regiment v. Strachwitz gestanden, beide aber seit der Schlacht bei Jena, als den 14. October 1806 keine Nachricht von sich gegeben haben hiermit aufgefodert sich von heut an binnen 9 Monaten, besonders aber in Termino peremptorio als den 4. September 1817. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzley vor dem Herrn Justitiario Schramm oder in hiesiger Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und dabelbst weitere Anweisung, entgegenzusetzen Falls aber zu gewärtigen, daß die Acten zum Spruch eingereicht, sodann auf die Todeserklärung, und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Dohm Breslau den 26sten December 1816. Von Seiten des fürstbischöflichen Consistorii erster Instanz wird hiermit bekannt gemacht, daß ein Termin zur Beantwortung der von dem Bauer und Erbtretschmer Bernard Schirbewahn zu Bogschütz bey Dels wider seine entwichene Ehewirthin Anna Rosina geb. Mücke wegen bösslicher Verlassung angebrachten Eheparationsklage auf den 29sten März 1817. Vormittags um 10 Uhr coram Commissario, Herrn Rath Reichscheid, anberaumt worden. Es wird daher die Verklagte hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ohnfehlbar an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle auf dem Dohme zu erscheinen, die angebrachte Klage zu beantworten und deren Instruction beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie der bösslichen Verlassung und der wider sie in der Klage angebrachten Facta für geständig geachtet und dem Antrage gemäß auf immerwährende Separation und sie für den allein schuldigen Theil wird erkannt werden.

Brieg den 14. Jannar 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Sandau Meßner Kreises gebürtige, entwichene encollierte Cantonist Ruba Cysz dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 8. May 1817. Vormittags 9 Uhr auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem



dem Herrn Ober-Landesgerichts-rath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 6. December 1816. Von dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht sind auf Ansuchen der Beneficialerben alle diejenige, so an den Nachlaß des zu Zarnowitz verstorbenen Justizrath Padiera worüber der erbchaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, und welcher in 7.273 Rthl. 1 Sgr. 4 $\frac{3}{4}$  Pf. besteht, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, woraus sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angefügten Liquidations-termin den 5. May 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem Abaeordneten des Collegii dem Herrn Oberlandesgerichts-rath Göding, sich in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrige Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Gesprüche zu erweitern gedenken, ur-schriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln, und als denn die gesetzmäßige Aufsehung in dem abzufassenden Erstigkeitsurteil; da-gegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewär-tigen sollen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Be-kanntschaft fehlet, die Justiz-Kommissarien, Hof- und Criminal-Rath Bertsch Justiz-Kommissions-Rath Wichura und Justiz-Kommissarius Eberhard angewie-sen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten verstorbenen Justiz-Rath Padiera zu achten haben.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien.

Altofter Laubau den 29. November 1816. Das unterzeichnete Stifts-Gerichtsamt hieselbst hat für das zu Pfaffendorf, unter hiesiges Stift gehörig insolvent verstorbenen Ueberstbär Joseph Baters unbekannte Gläubiger den 26ten März künftig 1817ten Jahres zum Liquidiren und Beschehnigen ihrer etwaigen Ansprüche als peremptorischen Termin anberaumat und ladet dieselbe hierdurch öf-fentlich, daß sie am festgesetzten Tage früh um 9 Uhr in hiesiger Stifts-canzlei, der gewöhnlichen Gerichtsstelle entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Be-vollmächtigte, wozu die hiesigen Herren Amts-Advocaten Scholz und Rüsser vor-geschlagen werden, erscheinen, ihre Ansprüche liquidiren und bescheinigen, im Falle Ausenbleibens aber gewärtigen, daß sie von dem Baterschen Nachlasse ausge-schlossen und sie zu ewigen Still-schweigen verwiesen werden sollen.

Stifts-Gerichtsamt daselbst.

Rihsche, Synd.

Herm.



**Hermsdorf** unterm Rynast den 23. December 1816. Das reichsgräfl. Schaffgotsch Rynastische Gerichtsamt, ladet hiermit ad Instantiam seiner hinterlassenen Eheconsortin Anna Rosina geborne Gebauern, den Inlieger Johannes Lehmann aus Petersdorf hiermit vor binnen 3 Monaten vom 13. Januar 1817. angerechnet, besonders aber in dem auf den 14. April 1817. peremptorisch angesetzten Termin früh 9 Uhr allhier zu erscheinen und sich wegen der ihm angeschuldigten bösslichen Verlassung seines Eheweibes zu exculpiren auf die angebrachte Ehescheidung sicheinzulassen, widrigenfalls aber in contumaciam gegen ihn verfahren, und befundenen Umständen nach, die Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil geachtet werden würde.

**Jauer** den 28. November 1816. Da denen unbekannten Gläubigern des Zimmermeister Johann Christoph Stricker, aus dem Militärstande in der Edictal-Citation vom 23. December 1813. ausdrücklich ihre Rechte vorbehalten worden, so werden solche nach erfolgter Aufhebung des Militairsuspensions-Edict hierdurch nochmals vorgeladen, in dem auf den 6. März 1817. anberaumten Termine Vormittags um 10 Uhr vor den ernannten Deputato, Stadtgerichts-Assessor Leos auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen: daß diejenigen, die ihre Forderungen nicht angezeigt an die Masse werden präcludirt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der übrigen Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

**Jauer** den 14ten November 1816. Da der gewesene Gastwirth Johann Gottfried Thomas hieselbst bonis cedirt und ex Decreto vom 17ten October a. c. der Concurs über sein Vermögen mit der Einstimmung der erschienenen Gläubiger eröffnet worden; so werden alle unbekannte Gläubiger desselben hiermit vorgeladen, in dem auf den 7ten März 1817. anberaumten Termine vor dem ernannten Deputato, Stadtgerichts-Assessor Leos, auf hiesigem Rathhause in Person oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarius, wozu ihnen der Königl. Vergrichter und Justizcommissarius Herr Steinbeck zu Waldenburg, oder der Justizcommissarius Herr Langmeyer in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden auch gehörig zu justificiren; im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren erwanigen Ansprüchen an die Masse werden präcludirt und ihnen gegen die übrigen sich gemeldeten Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

**Zobten** den 10. December 1816. Vor das unterzeichnete Gerichtsamt werden, nach nunmehr erfolgten Wiederaufhebung der durch die Verordnung vom 30. July 1812. verfügten Suspension der das Militär angehende Proceße, diejenigen Militärpersonen, denen obige Verordnung zu statten gekommen, welche auf ein unter der Verlassenschafts-Papieren der zu Kleinkneignis Rimpfischen Kreises verstorbenen Renathe Guth geb. Rumbaum vermißtes, von der Handlung von Pachals zu Breslau den 6. April 1803. ausgestelltes Schuld-Instrument über



640 Rthl. und zweien nachträglich darauf vermerkten Einzahlungen vom 4. Decem-  
ber 1805. über 85 Rthlr. so wie vom 17. Juny 1809. über 50 Rthlr. als Eigen-  
thümer, Cessionarii, Pfand oder sonstige Briefsinnhaber Ansprüche zu haben glau-  
ben dergestalt hienmit öffentlich vorgeladen; daß sie binnen einer Dreimonathlichen  
Frist besonders aber in dem hierzu auf den 27. März 1817. anberaumten Termine  
peremptorio et praelusive auf dem herrschaftl. Schloße zu Schwentnich Vormittags  
um 9 Uhr entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevoll-  
mächtigte erscheinen, sich darüber wie sie zum Besiß des vorstehend aufgetretenen  
Instrumente gelangt sind, unter Vorzeigung desselben in Originali gehörig aus-  
weisen, ihre Ansprüche an dasselbe anzeigen und verifiziren, und solchergestalt ihre  
Gerechtfame wahrnehmen und hiernächst die weitere rechtliche Behandlung dieser  
Aufgebotssache; widrigensfalls aber, so wie bey ihrem gänzlischen Ausbleiben ge-  
wärtigen, daß mehrgedachtes Instrument für amortisirt, nichtig und unkräftig  
erklärt, die etwanigen unter den Militärpersonen befindlichen Prätendenten aber  
mit ihren Ansprüchen daran, besonders an den Aussteller desselben, die Handlung  
v. Wachaly zu Breslau, für immer präcludirt werden sollen.

Das gräflich v. Zedlitz Trübschlersche Gerichtsamt der Herrschaft  
Schwentnich.

Glogau den 28. Decem. 1816. Von dem Königl. Land- und Stadt-  
gericht zu Glogau wird d. r. zu Glogau geborne Johann Joseph Schlitter welcher  
im Jahre 1812. der französischen Armee als Officier Bedienter aefolgt ist und seit  
dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen, hierdurch auf gefordert sich auf hie-  
sigem Rathhause in Termine den 28. März 1817. Vormittags um 10 Uhr schriftlich  
oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, gegentheils aber zu ge-  
wärtigen, daß er durch Erkenntniß für todt erklärt, und dessen Vermögen an sei-  
ne nächsten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 6. December 1816. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-  
Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Paterwitz bey Otto-  
machau gebürtigen, entwichenen, enrolirten Cantonisten Franz und Joseph Hös-  
nisch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis  
zum 18. April 1817. auf dem gedachten Ober Landesgericht vor dem Deputirten,  
dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Schiller II. gestellt, von ihrer Entweichung  
Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall  
ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens  
und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem  
Fisco zuerkannt werden sollen. g )

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Oberschlesien.

Carlsrub den 27ten December 1816. Nach Aufhebung des Suspendi-  
kionsedicts vom 30sten Juli 1812. werden alle und jede Militärpersonen, wel-  
che an den Nachlaß des Oberamtmann Johann Gottlieb Reußbauer, worüber  
unterm 21sten April 1813. Concurs eröffnet worden, Ansprüche haben, hienmit  
vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in Termine den 5. April c.  
allhier zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen; widrigensfalls dieselben da-  
mit an die Masse präcludirt werden sollen.

Königl. herzogl. Eugen. Württembergisches Gerichtsamt.



## Z w e y t e B e y l a g e

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. März 1817.

### Citationes Edictales.

Ergebnis den 4ten December 1816. Es werden hiermit alle diejenigen unbekannten Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Pfleß-Inhaber aus dem Militärlande, welchen an die auf dem hieselbst sub Nro. 252. bezeugenen, dem Bäckermeister Friedrich Wilhelm Schwerner zugehörigen Hause und dessen gleichfalls hieselbst Nro. 633. des Hypothekenbuchs eingetragenen Brodtkaufgerechtigkeit, und zwar 1) für den Ober-Luttmann Johann Gottfried Fißgel zu Schlaupe conjunctum ingrossirten 500 Rthlr. Capital, und 2) für den hieselbst verstorbenen Weißgerber Gnärzig gleichfalls auf beyden genannten Grundstücken intabulirten 100 Rthlr. Capital, aus den verloren gegangnen Hypotheken-Instrumenten d. d. 20sten Juni 1795. und resp. 1sten Nov. 1798. irgend einiges Recht und Ansprüche zustehen möchte, hierdurch aufgefordert, sich mit ihren diesfälligen Ansprüchen spätestens in dem auf den 1sten April 1817. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputato, Land- und Stadtgerichts-Messor Fabricius, angeetzten Termine entweder in Person oder durch zulässige mit hinreichender Information und Vollmacht versehene Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Land- und Stadtgericht hieselbst zu melden, um solche gehörig nachzuweisen; widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen an die obgedachte Grundstücke präcludirt die Instrumente selbst für mortificirt erklärt, und demnach die Löschung der obermeldeten Capitalien auf den Grund des ergehenden Präclusions-Erkenntnisses in dem Hypothekenbuch verfügt werden wird.

g.)

### Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glaß den 16ten September 1816. Der Ignaz Trauschke, welcher bereits länger als 10 Jahre von hier abwesend ist, und von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachrichten vorhanden, wird hiermit auf den Antrag seiner Schwestern Elisabeth und Tecla Gelchwistern Trauschke, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe, oder seine etwanigen unbekannten Erben, binnen Neun Monaten, vom 10ten October d. J. an gerechnet, spätestens aber in dem auf den 17ten Juli künftigen Jahres Vormittags 10 Uhr andersumten präclusorischen Termine an aewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause entweder in Person oder schriftlich melden und das weitere gewärtigen. Bey seinem Ausbleiben wird angenommen werden, daß er nicht mehr am Leben sey, weshalb er per Sententiam für todt erklärt und sein Vermögen den hiesigen sich legitimirten Erben zur freyen Disposition überlassen werden wird; auch diejenigen, welche sich nach ergangener Präclusoria als gleich nahe oder nähere Erben ausweisen möchten, werden für schuldig erachtet werden.

von:



von den hiesigen Erben weder Rechnungslegung noch sonst einen Ersas der gezogenen Nutzung zu fordern, sondern sich lediglich mit demjenigen zu begnügen, was etwa von dem Vermögen noch vorhanden seyn dürfte.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Groß-Strehlitz den 10. November 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgerichts, wird nach aufgehobenen Cuspensions-Erreben aus der Stadt Leichnitz in Preussischen Oberschlesien gebürt. Paul Piwowarski, welcher früher bei dem Preussischen Fusarenregiment v. Cetriz engagirt gewesen seit 25 bis 26 Jahren aber keine Nachricht von sich gegeben und verschollen ist, und dessen unbekannte Erben, auf den Antrag seiner Geschwister und Miterben hiermit vorgeladen, binnen 9 Monaten, und spätestens in dem zu seiner Erklärung auf den 1. September 1817. in der Stadt-Gerichts-Kanzlei zu Groß-Strehlitz anberaumten Termin entweder persönlich, oder durch einen gerichtlich Bevollmächtigten zu erscheinen, und sich über den Antritt der Erbschaft nach seinem Vater Johann Piwowarski die in einen unter Freyhogtheyschensitz delegierten Grundstücke beziehet, zu Protokoll zu erklären und das ihm zugewallene Grundstück zu übernehmen. Sollte jedoch der Paul Piwowarski weder selbst noch dessen unbekannte Erben in dem anstehenden Termin sich melden, so soll derselbe nach dem Antrage seiner Miterben für todt erklärt, daß ihm zugedachte Grundstück nach dem Testament seines Vaters an die übrigen Miterben übergeben werden, und dem Paul Piwowarski als auch dessen unbekannten Erben, wenn sie sich nach erfolgter Todeserklärung melden, soll nur die Befugnis zustehen das väterliche Vermögen so weit als dasselbe, oder dessen Werth noch vorhanden seyn wird zurückfordern.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt Leichnitz in Oberschlesien.

Glogau den 27. August 1816. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird der hieselbst geborne und von hier verschollene Friedrich Martin Blumberg, von dem seit seinem letzten Schreiben vom 6. April 1805. aus Balthimore durchaus keine Nachricht zu erhalten gewesen, oder dessen ewigliche Erben hiermit vorgeladen, sich in Termino den 4. Juny 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Referendario Kade auf hiesigem Stadtgericht zu melden und die weitere Anweisung, in ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und sein im Depositorio befindliches Vermögen seinen nächsten Erben werde vererbt werden.

Glogau den 4ten October 1816. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau werden die unbekannten Erben des am 18ten April 1814. ab Intestato allhier verstorbenen Schuhmacher-Meisters Carl Hoffmeister, welcher aus Wien gebürtig gewesen ist, hierdurch aufgerordert, sich alsbald, spätestens aber in dem auf den 29sten Juli k. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause hieselbst angesetzten Termin persönlich oder durch einen qualifizierten Bevollmächtigten zu melden, den Grad ihrer Verwandtschaft glaubhaft nachzuweisen und zu gewärtigen, daß der Nachlaß dem sich meldenden nächsten Erben, in Ermangelung von Erben aber dem Königl. Fiscus als ein herrenloses Gut zugeschlagen werden wird.

Neuwaldersdorf in der Königl. Preuß. Grafschaft Glatz den 1. Jull 1816. Von dem hiesigen und dem Conradswaldbauer Siegfried Bernhard Endwitschen Patrimonial-Gerichtsaamt wird der von hier gebürtige verschollene Dienstknecht Joseph



Joseph Michler, und der aus Conradswaldau unbekannte abwesende Diensthinge Michael Mann, und Falls sie in der Zeit verstorben, deren Erbennehmer auf dem Antrag ihrer hiesigen Geschwister wegen ihres für den 1sten in 66½ Rthlr., und für den 2ten in 133½ Rthlr. bestehenden väterlichen Vermögens dergestalt edictaliter citirt, daß dieselben entweder selbst, oder ihre etwaige unbekannte Leibeserben binnen 9 Monaten, längstens aber in dem peremptorischen Termine den 2ten May 1817. Vormittags 9 Uhr sich in hiesigen Gerichtsamt persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium einfinden oder schriftlich melden; und sodann die weitem Verfügungen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie, der Michael Mann und Joseph Michler, denen Befehlen gemäß für todt erklärt und das ihnen gehörige Vermögen mit Präclusion ihrer Leibeserben ihren hiesigen Geschwistern für anheim gefallen erkannt und ausgefolgt werden soll.

Varchwitz den 7. Januar 1817. Das gräf. v. Rositz Mährländiger Gerichtsamt ladet auf den Antrag der Marie Rosine verehelichte Kern geb. Eichäge und der Marie Elisabeth verehelichte Mühmel geb. Niedergesäß, deren Ehemänner, namentlich den Landwehrmann Johann Gottlob Kern vom 7. schlesischen Landwehregiment und den Soldat Johann Heinrich Mühmel des vormaligen Treuenfelschen Regiments, von welchem erstern seit seinem Ausmarsch aus Breslau und der Bataille bei Jena, vom dem letztern aber seitdem er im Jahr 1813. in das Lazareth nach Schönau und von da nach Prag gebracht worden, keine Nachricht zu erhalten gewesen, vielmehr seitdem gänzlich verschollen sind, hierdurch öffentlich vor, sich innerhalb 3 Monat und spätestens in Termine peremptorio den 29. April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitars allhier in Varchwitz persönlich einzufinden, oder doch von ihrem Leben und Aufenthalt. Nachricht zu geben und sodann das weitere, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und den klagenden Ehefrauen die anderweite Verehelichung verstatet werden wird. g.) Dickow.

Liegnitz den 4. December 1816. Alle diejenigen unbekannten Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber aus dem Militairstande, welcher an das auf dem allhier sub No. 453. gelegenen Gutmacher Seiffertischen Hause für die Johanne Eleonore Hedrische Vormundschaft ingrossirten Capital von 400 Rthlr. aus dem verlohrnen Hypotheken-Instrumente vom 6. Januar 1762. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend ein Anspruch zu stehen sollte, werden hierdurch vorgeladen, daß sie sich zu Annahme und Bescheinigung ihrer Ansprüche an gedachtes Instrument und Capital spätestens in dem auf den 1sten April 1817. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputato, Land- und Stadtgerichts-Professor Fabricius angesetzten Termine entweder in Person oder durch zulässige hinreichend informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf hiesigem Land- und Stadtgericht sistiren, außerbleibenden Falls gewärtigen sollen, daß sie mit ihren Realansprüchen an die obgenannte Hypothek und Instrument präcludirt, daß Instrument selbst für amortisirt erklärt und sonächst die Löschung des Capitals auf den Grund des als dem ergehenden Präclusions-Erkenntnisses im Hypothekensbuch werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.



\*) Neumarkt den 17. Februar 1817. Auf der zu Groß-Sabor im Neumarktschen Kreise, sub No. 7. gelegenen, vormals Friedrich Ruttkeichen, gegenwärtig dem Johann Christoph Probst gehörigen Diesd'gärt. ertheile, sind folgende Schulden eingetragen, deren Inhaber unbekannt sind: 1) 10 Thaler Schles. auf heilige Messen, welche der ehemalige Besitzer Friedrich Ruttke laut Kaufbrief vom 22. December 1760 für den Martin Hoffmann zu bezahlen übernommen, 2) 10 Thaler Schlesisch für die Anna Rosina verwittwet Hoffmann, laut vorgebachtetem Kaufbriefe, 3) 10 Thaler Schlesisch für den Elias Hoffmann laut Kaufbrief des Ruttke vom 22. December 1760. Auf den Antrag des vorigen und jetzigen Besitzers dieser Stelle, werden die unbekannten Inhaber g'dachter Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte gerathen sind, auf den 21. May d. J. vorgeladen, mit der Anzeisung im gedachten Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Runkau im dazigen Schosse zu erscheinen, und ihre Ansprüche an gedachte Forderungen anzumelden und nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Roll.

Das Königl. Domainen Justizamt der Runkauer Güter.

\*) Parchwitz den 27. Januar 1817. Das Adelich von Perkenau Dampbritischer Gerichtsamt citiret auf den Antrag der Marie Theresia Münster perorae Jeder deren Mann, den Soldat des vormaligen von Schimonstky Infanterie-Regimentes, Franz Münster, welcher an 1805 nach Cosel eingezogen, darauf aber im Jahr 1806 gegen Frankreich marschirt, seit seinem Ausmarsch aber keine Nachricht zu erhalten gewesen, vielmehr seit dem gänzlich verschollen ist, hiedurch öffentlich vor, sich innerhalb drei Monathen und spätestens in dem den 21. May dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr sub präjudicio anberaumten Termine alhier in Parchwitz in des Unterzeichneten Behausung persönlich einzufinden, oder doch bis dahin von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, und sodann das Weitere, bei seinem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und seiner Eheconfortin, als Folge davon, die anderweitte Berehelichung nachgelassen werden solle. g.)

Dicfom.

\*) Freystadt den 7. Februar 1817. Das Königl. Gericht der Immediat- und Kreis-Stadt Freystadt füget hierdurch zu wissen, daß nachdem der hiesige Kaufmann Johann Elegismund Ambrosius Dehmel mit Tode abgegangen und dessen hinterbliebene Wittwe und 3 majoreminder Kinder nach abgelaufener sechswochenlichen Deliberations-Frist seinen in 3 Wohnhäuser im Erwerbwerthe von 1700 Rthlr. dem auf 1359 Rthlr. 18 sgr. 6 d'. taxirten Waarenlager und Utensilien, so wie dem vorläufig auf 407 Rthlr. 29 sgr. angegebenen Mobilien-Vermögen bestehenden Nachlasse gerichtlich entsetzt und solchen den gesetzlichen Bestimmungen überlassen haben, in deren Gemäßheit Concurfus Creditorum eröffnet und die Vorladung derer sämtlichen Gläubiger beschloffen worden. Es werden demnach alle und jede, welche an das Vermögen des Commun-Debitoris irgend einen Anspruch haben, hiermit und in Kraft dieses Proclamatiss peremptorie auf den 2. Juny a. c. vorgeladen, Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Gerichtszimmer, entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit entweder durch untadelhafte Documente oder auf andere rechtliche Weise darzuthun, ausbleibenden Falles aber ohnfählig zu



zu gewärtigen, daß diejenigen, welche in gedachten Termine nicht erscheinen, mit allen erwannten Anfordrungen an die Masse präcludiret und ihnen deshalb an die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden werde. Sollten mehrere der Creditoren wegen Entfernung oder anderer legalen Ehehasen an der persöhnlichen Erscheinung gehindert werden, so können sich selbige an die Justiz-Commissarien Herrn Hoffmann und Drentler zu Glogau, oder Herrn Thiel zu Grünberg oder an den hiesigen Senatoren und Scabinum Herrn Schulz, verwenden und dieselben mit Information und Vollmacht versehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Camenz den 16. Januar 1817. Der aus Pils Frankensfelner Kreises gebürtige Häusler Joseph Barisch, welcher im Schlesischen Grenadier. Bataillon, beim Ausmarsche nach Frankreich aber, beim 1. Grenadier Reserve-Bataillon, und dessen 2ten Compagnie gedient hat, und nach der Schlacht bei Leipzig vermißt worden ist, wird, da von ihm seit jener Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, auf den Antrag seiner Ehegattin Anna Maria Barisch, geborne Kauffmann in Gemäßheit allerhöchster Cabinetsordre vom 23. September 1810. hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen drei Monaten und zwar den 28. May d. J. bei dem unterzeichneten Gerichte, entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, bei seinem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß mit seiner Todeserklärung verfahren werden wird.

Das Gerichte der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

\*) Landeshut den 19. Februar 1817. Von dem unterzeichneten Commissario eines hochpreislischen Königl. Oberlandesgericht von Schlesien zu Breslau wird der Scholze Clemens Reimann aus Wernersdorf bei Trantzenau in Böhmen, welcher am 30. May 1815 bei Berthelsdorf ohnweit Schönberg von dem Grenzoberjäger Reimann und mehreren Grenzzägern und Accisebeamten mit 1 Etr. 30 Pf. Kaffe und 131 Pf. Zucker, welche derselbe mit 6 Gehäusen in die diesseitige Provinz einzuschwärzen gesucht hat, betroffen worden ist, solche jedoch nach heftiger Gegenwehr zurück gelassen hat und entsprungen ist, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 31. März d. J. anberaumten Termine vor Unterzeichnetem hieselbst zu erscheinen, sich über die diesfällige Defraudation zu verantworten, und hierauf weitere Entscheidung bei seinem gänzlichen Ausbleiben jedoch zu gewärtigen, daß derselbe solche für gesündigt geachtet, mit Confiskation der Waaren sofort verfahren auch die festgesetzte Strafe gegen ihn, überall, wo er sich in diesseitigen Landen betreten läßt, gegen ihn vollstreckt werden wird.

Der Stadtgerichts Director.

Loge.

### Offener Arrest.

\*) Freystadt den 7. Februar 1817. Nachdem die Erben des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Johann Siegmund Ambrosius Dehmel dem Nachlasse und ihren erblichen Ansprüchen entsaget, mithin über dessen Nachlaß Concursum Creditorum eröffnet und hiernächst der offene Arrest verhängt worden, als wird allen und jeden, welche von demselben etwas an Gelde, Sachen, Effecten, Documenten und Brieffschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, solches dem unterzeichnetem hiesigen Königl. Stadtgerichte fordersamst anzuzeigen und jedoch mit Vorbehalt aller



aller ihrer daran habenden Rechte unverzüglich an das gerichtliche Depositorium einzuweisen, widrigenfalls dergleichen Inhaber ohnfehlbar zu gewärtigen haben, daß insofern sie etwas verschweigen und zurück behalten, oder denen Erben des Communeitoris bezahlen und anshändigen sollten, solches für nicht geschehen geachtet, zum Besten der Masse beigetrieben und sie noch über dieses aller ihrer daran habenden Unterpfands und anderer Rechte für verlustig erklärt werden werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Breslau den 17. May 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Grafen v. Reichenbach auf Eraschitz, als Realgläubiger, die Subhastation des im Fürstenthum Wehlau und dessen Küngenschen Kreise gelegenen Rittergutes Herrnlaueritz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nuzungen, welches im Jahr 1815. nach der, dem, bez dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 28490 Rth. 2 Lgr. 50. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 20sten Juli d. J. an gerechnet, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich den 6ten November a. c. und den 7ten Februar 1817., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 7ten May 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtss Rath Herrn Kölsch im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntheit der Hof- und Criminalrath Brassert, Justiz-Commissionsrath Ludwig vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Dabey wird den Plicitanten bekannt gemacht, daß ihnen auch frey steht, ihre Gebothe auf den ganzen Complexus der Güter Herrnlaueritz, Auster und Rabenau abzugeben. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden. Zugleich werden die etwa unbekannten Realprätendenten des Gutes Herrnlaueritz sub præjudicio præclusionis hiermit vorgeladen, und wird denen eingetragenen Real-Creditoren, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Instrumente-Gläubigern bekannt gemacht, daß die ausfallenden Hypotheken, auch ohne Production der darüber sprechenden Dokumente werden gelöscht werden. Insbesondere wird der Johanna Charlotte verheiratheten v. Eschirsch geb. v. Eschirsch, deren Aufenthalt aus dem Hypothekenbuche nicht constirt, die verfügte Subhastation des oben benannten Gutes zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 22. Januar 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtskamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlaß des verstorbenen Freygart-

ner.

ner Gottlieb Läßler gehörige zu Klein-Maschwitz Breslauischen Kreises sub No. 5. belegene Freygärtnersstelle, welche ortsgerechtlich auf 913 Rthlr. 10 sgl. Cour. taxirt worden, auf den Antrag der nachgelassenen Wittwe und des Vormundes der minorennen Kinder öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden soll. Kauf-lustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen sich in dem hierzu anberaumtem peremptorischen Licitationstermine den 15. April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Klein-Maschwitz einzufinden ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Hierbei werden auch die unbekannten Realprätendenten mit vorgeladen ihre Gerechtsame und Ansprüche bis zu diesem Termine dem Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besizer und in so fern sie den Fundum betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Das Groß- und Klein-Maschwitzger Gerichtsamt.

Breslau den 1sten October 1816. Von Seiten des Königl. Justizamtes ad Sanctum Vincentium wird die auf dem Eibing sub No. 20 belegene und auf 3167 Rthlr 26 sgr. 8 d. Courant gerichtlich betaxirte Johann Christoph Hoffmannsche Brandstelle, worauf jedoch eine Nothhütte und ein Hinterhaus erbaut ist, nebst zugehörigen Garten auf den Antrag eines Realgläubigers mit hinzugetretener Einwilligung des Besizers Johann Christoph Hoffmann hienit nothwendig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem dieserhalb auf den 1ten April a. f. peremptorisch angeetzten Biethungstermine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, die Modalitäten und Zahlungsbedingungen zu vernehmen, ihr Geboth darauf zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden nach vorgängiger Einwilligung des Ertrahenten zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht reflectirt werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe kann in hiesiger Amtskanzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Uebrigens werden die etwa unbekannte Realprätendenten Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pōna präclausi et perpetui silentii zu diesem Termine ebenfalls hiermit vorgeladen.

Königl. Preuss. Justizamt ad Sanctum Vincentium.

Zugniß.

Herrenstadt den 20sten Januar 1817. Daß auf den Antrag eines Realgläubigers, das hieselbst auf der Kirchgasse sub No. 114 belegene, dem Dr. Engelien zugehörige Haus nebst Garten, welches auf 258 Rthlr. 8 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den 26. Februar, den 26. März und auf den 28sten April c. wovon der letzte Termin peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, solches wird Kaufustigen und Besitzfähigen mit der Anzeige bekannt gemacht, daß dem Meist- und Bestbiethenden, das Haus nebst Zubehör, nach Eingang der Einwilligung der Realgläubiger und des Eigenthümers, gegen gleich baare Bezahlung in Cour. wird zugeschlagen und auf die nachher eingehenden Gebothe nicht weiter wird geachtet werden. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit auf hiesigem Rathhause nachzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger, die an dieses Haus irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hienit vorgeladen in Termino den 28sten April c. ihre Forderungen zu liquidiren und justificiren ausstehenden

Falls



Falles aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Bezahlung der erschienenen Gläubiger übrig bleibt.

Hultschin den 12. December 1816. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt: daß das Hypothekenwesen bei der sub No. 8 in Linaendort Leebichiger Kreises belegenen Mob. thbauersstelle auf den Grund der darüber bereits eingelegten und der noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll; und ladet daher einen Jeden, welcher dabei intressirt ist und seiner Forderung die mit der Inarrestation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch ein, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem zu diesem Behufe in der Gerichtsstube zu Hultschin anberaumten Termine den 14. April 1817. zu melden, und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

Fauer den 5. December 1816. Zum öffentlichen Verkauf des dem Wüthnermeister Ernst Samuel Ritsche gehörigen und in hiesiger Stadt sub No. 59. belegenen und mit 4 erblichen Vieren berechtigten Hauses, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe de dato 1. November 1816. nach dem Bauanschlage auf 1808 Rthlr nach der Nutzung aber auf 1508 Rthlr. 20 Sgl. abgeschätzt worden, sind Versteigerungstermine auf den 30. Januar 1817. und den 27. Februar 1817. der letzte und peremptorische Termin aber auf den 27. März 1817. auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Realprätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremptorischen Termin den 27. März 1817. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche an das sub hiesig gestellte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Beuthen den 18. Januar 1817. Da das Hypothequwesen der Dörfer Groß Panitz und Klein Dombrowka Beuthner Kreises auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, so wird hienach mit ein jeder, welcher dabey eine Interesse zu haben glaubt und seiner Forderung die in der Inatubulation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt sonach aufgefordert sich binnen 3 Monaten bey uns zu melden, und seine Ansprüche näher darzugeben. Hieben wird dem Publico ferner eröffnet, daß die sich binnen den 3 Monaten meldenden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realmeines Realrecht gegen den dritten im Hypothequenebuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können. 3. in jedem Fall mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müßten, daß aber 4) denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zustände, ihre Rechte zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freystehe ihr Recht nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt der Güter Groß-Panitz und Klein-Dombrowka

# Anhang zur zweyten Beilage

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. März 1817.

## Zu verkaufen.

\*) Camenz den 30. Januar 1817 ad Instantiam des Curators ad lites der Zwienerschen Gläubiger, wird die sub Nro. 15 zu Granau gelegene, und dem Ferdinand Kaps gehörige robohrsame Häuslerstelle, nebst Garten von 3 Mehren Breslauer Maas Ausfaat, auf den Grund der auf 280 Rthl. Courant ausgefallenen Taxe, im Wege der nothwendigen Subhastation, in dem hiez zu auf den 24. April d. J. präfigirten Termine, öffentlich verkauft werden.

Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem anberaumten Licitations-Termine, Vormittags um 9 Uhr, in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Gerichts, sich persönlich zu melden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, unter Einwilligung des Extra-Richters zu gewärtigen.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

\*) Camenz den 29. Januar 1817. Im Wege des nothwendigen Verkaufs, wird der sub Nro. 50. in Plothiniger Feldmark gelegen, zum Nachlasse des zu Reichenslein inselendo verstorbenen Malzmüllers Reinsch, gehörige, auf 513 Rthl. 10 sgl. Cour. abgeschätzte Ackerstück von 14 Scheffel 7 Mehren Breslauer Maas Ausfaat subhastirt, und zu Licitationsterminen sind der 31. März, 29. April und 30. May d. J. von welchen der letztere peremptorisch ist, präfigirt worden. Es werden daher Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angezeigten Terminen Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

\*) Löwen den 6. Februar 1817. Das unter der Jurisdiction der Stadt Löwen sub Nro. 110 gelegene Haus, wozu ein kleines Gärtchen und  $4\frac{1}{2}$  Scheffel Acker gehört, und welches deducis deducendis auf 474 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den Antrag eines Real-Creditoren subhastirt werden.

Die Termine hiez zu haben wir auf den 25. März, 26. April und den peremptorischen Termin auf den 30. May 1817 anberaumt, und laden Kauflustige, Besig- und Zahlungsfähige unter der Versicherung ein, daß der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat; und wird auf die etwa nach Verlauf des peremptorischen



torischen Fickations-Termin einkommenden Gebote aber nicht weiter reflectirt werden, die specielle Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder Zeit in der hiesigen Stadtgerichtskanzlei nachgesehen werden.

Königl. Preuss, Stadtgericht.

Citationes Edictales.

\*) Breslau den 31. October 1816 Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Vogt Friedrich Münch zu Bogtzwalde seinen Gläubigern das Vermögen abgetreten, und das Liquidations-Verfahren über die auf den Freistellen No. 12 und 18 zu Henningdorf für ihn inabilitirten Kaufgeldern pr. 817 Rthl. 17 Sgr. Court. dato eröffnet worden. Wir haben einen Liquidationstermin auf den 26. April Vormittags um 9 Uhr angesetzt, und fordern alle diejenigen, welche an diesen Kaufgeldern einige Ansprüche zu haben glauben hiermit auf, gedachten Tages und Stunde im Amte auf dem Rathhause, vor dem Herrn Assessor Wffig zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, etwaige Briefschaften, und sonstige Beweismittel mitzubringen. Wer in diesem Termine ausbleibt hat zu gewärtigen, daß er mit seinen Forderungen an die Masse präcludirt, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und nur an dasjenige verwiesen werden wird was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von diesen Kaufgeldern etwa noch übrig bleiben möchte.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

\*) Camenz den 16. Januar 1817. Der aus Schlottendorff Frankens-Steinschen Kreises gebürtige Augustin Knur, welcher in der zweiten Escadron des achten schlesischen Landwehr-Cavallerie-Regiments gedient hat, und nach der Schlacht bei Montmirail erschossen worden sein soll, wird, da von ihm seit jener Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, auf den Antrag seiner Geschwister in Gemäßheit allerhöchster Cabinetsordre vom 23. September 1810 hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, und zwar den 28. May d. J. bei dem unterzeichneten Gericht entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, bei seinem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß mit seiner Todeserklärung verfahren werden wird.

Das Gericht der Königlich-Niederländischen Herrschaft Camenz.

\*) Hermisdorf unterm Kynast den 3. März 1817. Nachdem die Gottlob Hammersche Erben, die verwittwete Anna Rosina Hammer gebörne Gottwald hieselbst und der Hänsler Elias Hammer zu Giersdorf auf Edictal-Citation aller etwaigen unbekannten Erbschaftsprätendenten und Gläubiger der am 6. April, 1796. hieselbst verstorbenen Anna Susanna verwittwet gewesenen Buchelt, und zuletzt verehelichten Schenkewirch Hammer gebörne Scholz aus Rautsch angetragen haben; so werden von Seiten des reichsgräfl. Schaffgotsch Kynastischen Gerichtsamts diejenigen unbekannten Erbschaftsprätendenten und Gläubiger, welche an die Bucheltsche Verlassenschaftsmasse entweder ex jure hereditario, oder aus irgend einem andern rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, an dato binnen 3 Monaten peremptorie auf den 7. Juny a. c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei ad liquidandum et iustificandum prätenso hierdurch vorgeladen, und ha-

ben

ben die Nichterscheienden zu gewärtigen, daß die beyden Extrahenten für die alleinigen und zu rechtmäßigen Erben angenommen; ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt, und der nach erfolgter Prækussion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen, und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig; von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehabenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was, alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist zu begnügen verbunden seyn solle.

# AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau den 28. Februar 1817. Daß der wegen Bankerouts von hier ausgetretene jüd. siche Kaufmann Ebel Munk von der Königl. Polizen-Behörde zu Rawicz verhaftet, und hierselbst eingebracht worden ist, machen wir hiermit bekannt. g.)

Die Criminal-Deputation des Königl. Stadtgerichts.

\*) Breslau. Zu vermietthen ist auf der Ohlaustraße No. 1127. eine besqueme freundliche Wohnung nebst Zubehör, an eine stille Familie. Das Nähere beim Wirth.

\*) Breslau. Dankbar quittire ich hier: 1) über 6 Rthl. C. M., welche von Hr. D. B. aus P. Wartenberg zum Friedensküchenbau mir überschickt wurden: weil seine verehrten Eltern bey der zerstörten Kirche ihre Ruhestätte erhielten. 2 über 3 Rthl. C. und 36 ggr. N. M., welche bey einem kleinen Widnik im S. Blücherischen Gartensaal gesammelt wurden. So wird würdig für Verabreichung und dauernde Freude gesorgt. Schrey, Pastor zu 110.0 Junastauen.

\*) Breslau. Ein gebildetes Mädchen von guter Herkunft, 24 Jahr alt, wünscht in einem soliden Hause ihr baldiges Unterkommen zu finden. Das Nähere am Ring No. 2. beim gewesenen Kaufmann Nach.

\*) Breslau. Jedem die Unternehmer den edlen und fansliebenden Bewohner Breslau's für den bisherigen Besuch und allgemeinen Beisall, welchen ihr Panorama hier erhalten hat, innigst danken haben sie zu gleich die Ehre anzuzeigen selbes nur noch bis den 16. März zu sehen seyn wird. Der Eintrittspreis ist 8 ggr. Cour.

\*) Breslau. Die Anzeige im Zeitungs-Nachtrage vom 24. Februar, daß eine gute meublirte Stube als Absteige-Quartier zu vermietthen und auf dem Salzringe, nicht im Selterkeller, wie es steht, sondern im Schuhmacherkeller No. 12. zu erfragen sey, ist nicht gültig, in dem alles schon vermiethet ist, und mir bloß die Curatorschaft von dem Hause No. 439. übertragen worden.

Freitag, als Vormund.

Breslau. Ein freilebiger Gärtner, welcher sogleich in Dienst gehen kann, wünscht sein Unterkommen. Der herrschaftl. Gärtner in Gräbchen bei Breslau giebt nähere Nachricht.

Breslau den 24. Februar 1817. Daß dieser Tage verbreitete Gerücht, daß wir unfre Zahlungen einzustellen genöthigt seyen, kann seinen Ursprung nur einem böshaftern Verläumd der verdanken. Wer uns denselben so nachweist, daß wir ihn rechtlich belangen können, erhält sofort eine Belohnung von Einhundert Ducaten.

Gebrüder Müller.



**Breslau.** Ein Theater, aus sieben Vorstellungen bestehend, ist zu verkaufen. Das Nähere bey dem Canzelist Herrn Pichold auf der Obergasse bey dem Schlossermeister Vormeister.

\*) **Breslau.** Auf der Renschengasse No. 400. ist ein Logis, von 6 Stuben eine Speise-Kammer, Küche, Keller, Boden, Stallung und Wagenplatz, auf Oestern, auch sogleich sich zu beziehen.

\*) **Breslau.** Ein Privatlehrer der lateinischen, französischen und englischen Sprache hat noch einige Stunden unbesezt. Wegen seiner Gründlichkeit und Billigkeit, beim Hauseigenthümer Herrn J. A. Hoffmann, Nicolaigasse No. 176. eine Treppe hoch, sich zu erkundigen.

\*) **Breslau.** Ein Wirtschaftsschreiber, ein Vogt und einiges andere Gesinde, mit besten Zeugnissen versehen, findet ein gutes Unterkommen zu Maltisch an der Oder bey Neumarkt.

\*) **Breslau.** Das Dominium Groß-Neudorf bey Brleg bietet reinen, rothen, ungedörren Kleezaamen den Breslauer Scheffel zu 34 Rth. baar klingend Courant an.

\*) **Breslau.** Am Ringe in No. 581. in dritten Stock ist eine Stube nebst Alkove vorne heraus zu vermietthen. Das Nähere in der Baude am Königl. Accisesamt.

\*) **Breslau.** Achten Engl. Porter oder sogenanntes Brownstodt habe directe von London erhalten und verkaufe die Flasche zu 12 ggr Cour.

W. Stenzel, Ohlauergasse.

\*) **Breslau.** Ein ausmabelirtes Absteige-Quartier ist zu haben. Das Nähere auf dem Ringe in No. 1218. zwey Stiegen.

\*) **Breslau.** Ein schon betagter, aber noch arbeitssamer Mann, welcher unverheirathet, den Trunk nicht liebt, vom Eivilstande, und im Pothfall mit Pferd umzugehen weiß, kann bei guten Gehalt und freien Quartier sein Unterkommen finden. Das Nähere in No. 1779. auf der Schubrücke im Gewölbe.

\*) **Breslau.** Ein silbernes Taschenuhr-Gehäuse ist am Dienstag Abends bey den 3 Kränzen der Ohlauergasse gefunden worden. Der Eigenthümer meldet sich am Fischmarke in No. 1985 im Gewölbe bey dem Kaufmann Böhm.

\*) **Breslau.** Pferde stall nebst Zubehör und Wagenplätzen auf dem Ringe, sind nächste Oestern zu vermietthen. Der Herr Agent Müller, auf der Windgasse giebt darüber Auskunft.

\*) **Sand Breslau den 26. November 1816.** Die zu Jänckau sub No. 14. gelegene zum Nachlaß des verstorbenen Johann Vogelgehörige und auf 636 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Freyngärtnerstelle wird hiermit wegen unterlassener Zahlung der Kaufgelber anderweit subasta gestellt, und werden zu dem Ende alle gehörig qualifizierte Kauflustige aufgefordert, in dem den 2. May k. J. zum öffentlichen Verkauf derselben angesetztten einigen und peremptorischen Licitationstermin in der Canzley des unterschriebenen Gerichtsamts alhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst die weitere Verhandlung und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden auch die nach aufgehobener Suspension der das Militär angehenden Prozesse etwaigen vorhandenen Gläubiger aus dem Solatensstande

stände, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Freggärtners Johann Vogel zu Jätkau, worüber der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, Ansprüche haben sollten, aufgefordert an dem gedachten Termine, welcher zugleich zur Liquidation und Verifikation ihrer Forderungen anderaumt worden zu erscheinen, wozüglich als si ihre Präclation mit allen Vorrechten an die Masse zu gewärtigen und nur an dasjenige verwiesen werden was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch etwa davon übrig bleiben möchte.

Königl. Preuss. Gerichtsamt des vormaligen Sandstiftes.

\*) Neustadt in Oberschlesien den 3. Februar 1817. Bei dem Gerichtsamte Ludwigsdorf v. Försterschen Antheils soll auf den Grund der in der gerichtl. Registratur vorhandenen und von den Besitzern der darunter gelegenen Grundstücke einzuziehenden Nachrichten das Hypothekenbuch regulirt werden. Es werden daher alle diejenigen, welche dabel ein Interesse zu haben vermeinen, und ihrer Forderung das mit der Inzessionation verbundene Vorzugsrecht sich verschaffen wollen, hienmit aufgefordert sich deshalb innerhalb 3 Monaten und zwar spätestens bis zum 22. May d. J. zu melden, ihre etwaigen Ansprüche näher anzugeben, und zu gewärtigen, daß si nach dem Alter und dem Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden, wogegen diejenigen, die sich in dieser Zeit nicht melden, ihr dingliches Recht gegen einen Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer, nicht ausüben können, in jedem Falle aber damit den eingetragenen Posten nachstehen müssen, doch bleiben allen denen die eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, ihre Rechte ex § 16 und 17 Tit. 22. Th. I. A. L. R. und § 58. des Anhangs zum A. L. R. vorbehalten, obzwar es ihnen auch frei steht, solche, nach dem sie gehörig anerkannt und erwiesen worden eintragen zu lassen.

Das v. Förster Ludw. Gerichtsamt.

Hauenschild, Just.

\*) Sprottau den 11ten Februar 1817. Das vor dem Saganer Thore hinter den Fischern belegene Ackerstück, taxirt auf 500 Rthl., und der sogenannte Goldbrechtsche Gartenstück, taxirt auf 50 Rthl. Courant, sämmtlich dem Gläzner Guericke gehörig, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich subhastirt und an den Meistbietenden verkauft werden. Der Termin hiezu steht auf 19ten April curr. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsassessor Westarp an, und werden Kauflustige eingeladen, sich zu demselben auf hiesigem Stadtgerichtshause einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, sodann aber nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preussl. Land- und Stadtgericht.

\*) Landeck den 15. Februar 1817. Nachdem wir auf den Antrag des Stichmachers Joseph Köhlerschen Curatoris Herrn J. C. Kenyer in Gläz im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des auf der hiesigen Gläzer Straße gelegenen



legenen, mit No. 55. bezeichneten und auf 386 Rthlr. 15 Sgr. 3 E. Cour. abge-  
 schätzten Hauses einen premtorischen Bierhungstermin auf den 1. May d. J. an-  
 berannt haben, so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch  
 vor, an diesem Tage Vormittags um 8 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen,  
 ihre Geborthe abzugeben, und gegen das meiste und beste Gebeth und baare Zah-  
 lung in Cour. den Zuschlag zu gewärtigen; indem auf später eingehende Gebethe  
 nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieses Hau-  
 ses können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Be-  
 hufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause angehangene Tare zum Leitfaden die-  
 nen kann.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

\*) Kimpfisch den 1. Februar 1817. Das Gerichtsammt zu Löfflinoda Mün-  
 sterbergischen Kreises macht hierdurch öffentlich bekannt, wie ad Injunctiam Credito-  
 rum des Häusler und Landwehmann Siegmund Spielmann seine daselbst bele-  
 gene und sub No. 96. bezeichneten Angerhäuslerstelle in Termino den 5. April 1817.  
 Vormittags 10 Uhr die laut gerichtl. Tare auf 100 Rthlr. Cour. gewürdigt ver-  
 kauft werden soll. Es werden daher Kauflustige aufgefordert, sich in der Kanzley  
 zu Löfflinoda persönlich einzufinden und ihr Gebeth abzugeben und zu gewärtigen,  
 daß dem Meistbierenden und Zahlungsfähigen gegen gleich baare Bezahlung diese  
 Angerhäuslerstelle zugeschlagen werden soll. Zugleich werden auch alle unbekannte  
 Gläubiger des Landwehmann Siegmund Spielmann hiermit vorgeladen in gedach-  
 tem Termin ihre Forderungen sub pāna präclussi zu liquidiren.

Das Gerichtsammt zu Löfflinoda.

Wulle, Justt.

\*) Haynau den 12 Februar 1817. Das auf Antrag der Creditoren sub basta  
 gestellte auf 486 Rthlr. 16 ggr. gewürdigte Haus des Dienermeier Carl Gottlieb  
 Signer No. 144 soll in Termino den 28. May d. J. um 11 Uhr an den Meist-  
 und Bestbierenden verkauft werden. Auch werden alle unbekannte Gläubiger des  
 ic. Signer sub poena präclussi citiret.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

\*) Blogau den 22. Februar 1817. Das im Blogauschen Kreise zu Nieder-  
 Herrndorf sub No. 5. des Hypothekenbuchs belegene der minorennen Anna Ro-  
 fina Bartsch gehörige auf 1544 Rthlr. 16 gr. Cour. gewürdigte Bauergut, bestes-  
 hend aus einer Hube Ackerland, Wiesen und Gärten soll auf den Antrag des Vor-  
 mundes der Minorennen, im Wege einer freiwilligen Cuhstation in Termino den  
 26. März 1817., 26. April a. ej. und veremtorie den 31. May a. ej. meistbierend  
 verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch  
 aufgefordert, längstens am 31. May a. c. früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen  
 Schlosse in Nieder-Herrndorf zu erscheinen, ihre Geborthe abzugeben und den Zu-  
 schlag unter Einwilligung des Vormundes und des vormundschastlichen Gerichtes  
 zu gewärtigen. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche an das zu ver-  
 kaufende Grundstück oder dessen Kaufgeld Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch  
 vorgeladen, am 31. May a. c. zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und  
 zu justificiren, oder zu gewärtigen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen  
 an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl  
 gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld  
 vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Pachur.

Das Gerichtsammt von Nieder-Herrndorf.

\*) Bunz:

\*) Bunzlau den 14. Februar 1817. Das Ottenborfer Gerichtsamt subhastirt hiermit necessarie das in Thiergarten sub No. 41. belegene Künzelschen Freyhaus auf Antrag der Künzelschen Erben und Gläubiger, welche von denen Gerichten in Thiergarten auf 195 Rthl. 10 sgr. Cour. gewürdigt worden, und setzt einen einzigen peremptorischen Bietungsstermin auf den 3. May, 1817. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley in Ottendorf an. Es werden daher sämtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in gedachten peremptorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbietenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in dem Gerichtskretscham zu Thiergarten und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit zum erscheinen, in dem peremptorischen Termine vorgeladen, um ihre etwaigen Realansprüche geltend zu machen, bey Verlußt derselben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ottenborf.      Franke.

Glas den 23. Januar 1817. Der Gärtner Michael Hübner zu Königswalde in der Grafschaft Glas ist Willens eine Mehlmühle auf seinem Grund und Boden anzulegen und hat die dazu erforderliche Concession nachgesucht. Dem Edict vom 28. October 1810. gemäß, wird dies dem Publico hiermit bekannt gemacht und werden diejenigen, welche ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung an, geltend zu machen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Concession für den 11. Hübner angetragen werden wird.

Königl. Landrächlich Officium der Grafschaft Glas.

Graf Herzberg.

\*) Reinerz den 23. Februar 1816. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Schleicherschen Nachlaß gehörige Robothstelle mit einem Garten von 12 Meßen Amsaat 3 Morgen 3 Ruthen 3 Ellen Leuthen-Necker und 1 Morgen 16 Ruthen Wiebig Necker und 1 Morgen 12 Ruthen Zusäckern zu Hartau gelegen, auf den Antrag der Erben und Vormundschaft theilungshalber öffentlich verkauft werden sollen. Die Taxe beträgt 103 Rthlr. Cour. Terminus zum Verkauf steht den 5. May c. an, es werden demnach Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hiermit aufgefordert in besagtem Termin Vormittags 10 Uhr in der Kanzley zu Rückers zu erscheinen, und hat der Bezahlende und Meistbietende gegen baare Bezahlung den Zuschlag mit Zustimmung der Erben und Vormundschaft zu gewärtigen, indem auf nachherige Gebothe nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens werden alle noch, welche einen Anspruch an die Masse haben möchten hiermit ad Liquidandum et Justificandum prätextu vorgeladen.

Des Krieger-Rath von Gräbertsche Gerichtsamt Rückers.      Nagel, Justt.

Eußlinig den 22sten December 1816. Zur fernern Subhastation der dem Müller Daniel Wenzel zugehörigen, zu Frey-Radlub Rosenbergischen Creis-les-belegenen, auf 1886 Rthlr. 20 sgr. 17 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzten Mühlen-Besitzuna, bestehend in Mühlen, Wohnung- und Wirthschafts-Gebäuden, nebst dazu gehörigen Landungen, Gärten und Wäsen, worauf in dem letzten Licitationstermine 1105 Rthlr. Cour. gebotten worden, hat unter-

zeichne



zeichnetes Gerichtsamt nachstehende Bleihungstermine, als den 3ten Februar, den 10ten März und 14ten April 1817., von denen der letzte veremtorisch ist, im Schulhause zu Frey-Kadlub anberaumt, und fordert alle Kauflustige, welche sich als besitz- und zahlungsfähig zu legitimiren vermögen, auf, in gedachten Terminen, deren jeder Vormittags um 9 Uhr anfängt, persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und unter Genehmigung der Realgläubiger in dem letzten veremtorischen Termine den Zuschlag dieser Besizung zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in der Canzley des Stadtgerichts zu Lublinig und in dem Schulhause zu Frey-Kadlub einzusehen.

Das Gerichtsamt von Frey-Kadlub.

So m iß den 9. Januar 1817. Da sich kein Käufer in dem zum öffentlichen Verkauf des Johann Gottlieb Kahl'schen Bauerguts sub No. 165 zu Arnsdorf angeseandene Licitationsstermine gemeldet, welches von den Localgerichten im Auftrage des unterzeichneten Gerichtsamtes unterm 9. April 1806. auf 2105 rthl. Cour. gewürdigt worden, wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in dem Bureau des Justitairi inspicirt werden kann, so soll dasselbe auf den Antrag der Real-Creditoren in dem hiezu angesetzten veremtorischen Termin den 10. März d. J. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtscanzley zu Arnsdorf anderweit an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine hierdurch eingeladen, und in denselben ohne Fehlbar persönlich oder durch special Bevollmächtigte, wozu die Herrn Justizcommissarien Hoffmann und Cogho in Schmiedeberg, Woit in Hirschberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihr Gebot geszmäßig zum Vorezoll abzugeben, für dasselbe erforderlichenfalls Sicherheit zu stellen, und sonächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Consentiment der Realcreditoren und der Vormundtschaft zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen sollen in Termine regulirt, auf spätere Gebote aber keine Rücksicht genommen werden. Zugleich werden alle Real- und Personal-Gläubiger zu diesem Termine hierdurch vorgeladen, um ihre Ansprüche geltend machen zu können, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich v. Matuschasken Herrschaft Arnsdorf.

Wartenberg den 24. December 1816. Auf Antrag eines Gläubigers soll die, in Mittel-Langendorf Wartenberg'schen Kreises, belegene, dem Gottfried Ziebig zu gehörige Freystelle, welche nebst allem Zubehör auf 332 Rthl. 20 sch abg. geschätzt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Verkauf ist Terminus veremtorisch auf den 26. März 1817. angesetzt worden; Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher vorgeladen gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in loco Langendorf auf dem Hote zu erscheinen, um ihr Gebot zum Protokoll zu geben, wo als dann dem Best- und Meistzahlenden die Stelle zugeschlagen werden soll. Die Taxe ist zu jeder Zeit in hiesiger Registratur zu inspiciren. Zu gleicher Zeit, werden alle und jede, welche an dieser Ziebig'schen Freystelle irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, vorgeladen, am gedachten Tage zu erscheinen, ihre Prätena zu liquidiren und zu justificiren, weil in dessen Entstehung auf ihre später Anträge nicht geachtet, sondern denen sich nachher Meldenden ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Abelich v. Siegroth Mittel-Langendorffer Gerichtsamt.

Dienstag den 4. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

### Zu verkaufen.

Breslau den 26. Januar 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß das zur Erbmasse des Erbkreiswiers und Cofsfetier Samuel Gottlob Scholz gehörige zu Höfchen Breslauschen Kreides bezogene Kreischant und Koffehaus nebst dem daran gelegenen und zu demselben gehöri- gen Bäckerhause, welches ohne Verlaß auf 1750 Rthlr. Cour. gerichtlich abgetheilt worden ist, mit allen Zubehör (außer den Koffeschants-Altenstücken) und Geräthe- schaften, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, sich in den an- beraumten Licitationstermine den 3. März, 1. April und peremptorio 5. Nov. d. J. in unser im hiesigen Kreuzhose belegenen Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieses Grund- stück adjudicirt werden soll, woben noch bemerkbar gemacht wird, daß die'r Grund- stück mit 10 pro Cent laudemial und dem Marttgroschen und Zählgelde unterworfen ist. Uebrigens können die näheren Bedingungen jeden Nachmittag von 2 bis 3 Uhr in gedachter Canzley nachgesehen werden.

Gräfl. v. Kolowratsches Fideicommiss-Gerichtsamt Corporis Ch. m.

Breslau den 25. October 1816. Nachdem auf Ansuchen der verw. Kaufmann Hertlein als Testaments-Universal-Erbin ihres ver- storbenen Ehemannes des Kaufmann Hertlein zwei an denselben zur Deckung eines Wechsels von 4000 rthl. verpfändet mit No. 201 und 202. bezeichnete Antheile an der hiesigen Zucker-Raffinerie im Wege der Subhastation verkauft werden sollen, und zu den diesfälligen Ver- richtungs Terminen den 3. Febr. den 2. April und den 4. Juny des 1817. Jahres anberaumt worden ist, so werden Kraft eines am Rath- hause hieselbst und an der hiesigen Kaufmannsbörse ausstehenden Aufgebots, alle hier Orts recipirten Kaufleute als an welche nach den bestehenden Gesetzen der Societät dergleichen Antheile nur ver- kauft werden können, hierdurch vorgeladen, sich zur bestimmten den- besonders aber in dem letztern auf den 4. Juny 1817. anstehenden Ter- mino peremptorio Vormittag um 10 Uhr bei dem hiesigen Königl. Ge- richt der Stadt vor dem geordneten Commissario Hrn. Justiz-Rath



Witte einzufinden ihr Geboth auf obige Antheile abzulegen und alsdann zu gewärtigen, daß solche dem Meistbietenden zugeschlagen, ihm die darüber sprechenden Urkunden ausgehändigt, auf die nachherigen höhern Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Uebrigens wird in Ansehung des Werths der ausgebothenen Zucker-Actien bemerkt, daß solcher, zu Folge des dem Aushang in beglaubter Abschrift beigefügten Berichts der Direction, der hiesigen Zucker-Siederey, nicht genau bestimmt werden kann, weil der Nutzungs-Ertrag von der jedesmaligen Zeit und Handlungs-Conjunctur abhängt, das Einlege Capital einer solchen Actie aber in 500 rthl. besteht.

**Zum Königl. Gericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Director und Justiz-Räthe.**

Meiße den 13. Januar 1817. Das Königl. Stadgericht macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Bürger und Frankwirth Herz Morbesser gehörige und in der Friedrichstadt sub No. 5. gelegene Haus, welches in der Feuer-Societät zum Ersatz des Brandschadens auf 375 Rthl. catasfirt und laut Taxe auf 2425 Rthlr. 10. Sgl. Cour. gerichtlich abgeschätzt ist und worauf an Daeribus perpetuis 1 Rthlr. 12 Sgl. jährlicher Beitrag zu Lin Erhaltung des Nachwächters in monatlichen Ratis a 3½ Sgl. zahlbar haben, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich feil gebethen werde. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in dem hierzu angefesten Termine: nämlich den 28ten März c., den 30 May c., insonderheit aber in dem letzten und peremtorischen Termin den 29. Juli c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Königl. Stadgericht vor dem ernennten Deputirten dem Königl. Justizrath und Stadtgerichts-Deffessor Herrn Soffner entweder persönlich oder zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß an den Meistbietenden dieses Haus gegen baare Bezahlung in Cour. adjudicirt werden wird. Nach Verlauf des letzten Licitationstermins kann auf kein späteres G. both reflectirt werden.

**Königl. Preuß. Stadtgericht.**

Reichenbach den 16. November 1816. Das hiesige bürgerliche Wohnhaus No. 123. ist auf den Antrag eines hypothekarischen Gläubigers gerichtlich subhastirt und auf 21269 Rthlr. 4 Sgl. Cour. abgeschätzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich in den zweyen auf den 5. März und den 4. Juny 1817. anberaumten Bietungsterminen Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Stadtgerichtshause einzufinden, ihre Gebothe abzulegen, und unter Genehmigung der Gläubiger den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Nach Ablauf des letzten peremtorischen Termine wird auf kein weiter abzulegendes Geboth mehr Rücksicht genommen werden. Die gerichtliche Taxe ist in den Vormittagsstunden von 8 bis 11 Uhr in hiesigen Stadtgerichtshause nachzusehen.

**Königl. Preuß. Stadtgericht.**

Delß den 4. October 1816. Das herzoglich Braunschweig - Delßsche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig; daß die freywillige Subhastation

des zu Rathe im Fürstenthume Dels gelegenen Elbing - Kreischams und Zubehörtheilungshalber zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachten Elbing - Kreischam, zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den drei Terminen, den 25. Januar, den 25. März, besonders aber in dem letzten Termine den 4ten Juni 1817. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlagsbekenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches 4550 Rthlr. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Assessor Reusch, zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden nach erfolgter obervormundtschaftlicher Genehmigung erfolgen und die Erfüllung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden. Die Taxe selbst kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur nachgesehen werden.

Camenz den 7. December 1816. Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, subhastirt auf den Antrag der Priesterhausvorsteher zu Reisse und Grottkau das, dem Bauer Scholz zu Reichenau gehörige, sub No. 57. in dasiger Feldmark gelegene, aus 10 Morgen 152 □ R. Ackerland, und 40 □ R. Gräserel und Gestrippe, bestehendes und auf 656 Rthlr. 7 sgl. 6 dr. Cour. gerichtlich abgeschätztes Grundstück, bestimmt der ersten Citationstermin auf den 4. Februar, den 2., auf den 4. März und den letzten auf den 2. April 1817. und ladet zahlungsfähige Kauflustige dazu ein, mit der Aufforderung, in Termino peremptorio Morgens um 9 Uhr sich in hiesigen Gerichtsamte mit ihren Geböthen zu melden, und demnachst unter Einwilligung der Extrahenten, den Zuschlag des Fundi, zu gewärtigen.

Das Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz.

Camenz den 7. December 1816. Ad instantiam der Reiß - Grottkauer Priesterhausvorsteher wird das in Reichenauer Feldmark gelegene, dem Bauer Anton Schönwälder alldort gehörige, mit No. 58. bezeichnete, auf 920 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzte; 15 Morgen Ackerland und 2 Morgen 55 □ R. Huthung, Gräserel und Gewässer, enthaltende Grundstück, im Wege der nothwendigen Veräußerung subhastirt, der erste Citationstermin auf den 4. Februar, der zweite auf den 4. März, und der dritte auf den 2. April 1817. bestimmt, und jeder zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefördert, in dem letzten peremptorischen Verkaufstermine, Morgens um 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, persönlich zu erscheinen, ihre Geböthe abzugeben, und mit der Einwilligung der Extrahenten den Zuschlag des Fundi zu gewärtigen.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Camenz den 7. December 1816. Instantiam der Realgläubiger des Bauers Straube zu Reichenau, wird dessen in dasiger Feldmark, sub No. 56. gelegenes



gelegenes Grundstück. welches auf 120 Rthlr. Cour. gerichtlich taxirt worden ist, im Wege der öffentlichen nothwendigen Veräußerung verkauft werden, die Licitationstermine sind auf den 4. Februar, 4. März und 2. April 1817. präfixirt und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine besonders aber im letzten sich Morgens um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht persönlich zu melden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, mit Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Oppeln den 23. Decemb. 1816. Die in dem Oppler Amts-Dorfe Darnitz gelegene sub No. 28 des Hypotheken-Buchs vermerkte Martin Pätzlasche Bauernstelle, nebst dazu gehörigen Aekern und Wiese, welche auf 180 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigt, soll auf den Antrag der Martin Pätzlasche Erben und Vormundschaft Theilungshalber im Wege einer öffentlichen Subhastation, in dem auf den 18. März 1817, in der hiesigen Domänen-Justiz-Amtskanzlei, anberaumten einzigen Veräußerungs-Termine an den Meist- und Bestbieternden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, sich in dem oben gedachten Termine einzufinden, ihr Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, ohne auf später eingehenden Gebote zu achten, erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Justizkanzlei nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Domänen-Justiz-Amt.

Oppeln den 4. Januar. 1817. Auf den Antrag der Joseph Kestlerschen Vormundschaft und majorennen Erben, soll die in der Oppler Amts Kolonie Schutenburg sub No. 10 gelegene auf 193 Rthl. 23 lg. 4 dr. in Courant gewürdigte Koloniestelle nebst dazu gehörigen Aekern, und Wiesen, in dem auf den 18ten März dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Justiz-Amtskanzlei anberaumten einzigen Veräußerungs-Termine an den Meist und Bestbieternden im Wege einer öffentlichen Subhastation verkauft werden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in dem oben gedachten Termine zu erscheinen, ihre dies fälligen Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag nach vorheriger Einwilligung des vormundschaftlichen Gerichts an den Meist- und Bestbieternden ohne auf später eingehende Gebote zu achten erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Justizkanzlei hieselbst inspiciert werden.

Königl. Preuss. Domänen Justizamt.

Grüßau den 29. Jan 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter wird die sub No. 64 zu Alldendorf gelegene zum Vermögen des daselbst verstorbenen Franz Ziptner gehörige, und auf 200 Rthlr. Courant dorfgerichtlich geschätzte Auengärtnerstelle im Wege des nothwendigen Verkaufs subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 14. April c. a. früh um 9 Uhr pereintorisch festgesetzten Licitations Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß

dem

dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Realgläubiger gerichtlich zugeschlagen, und adjudiciret werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräfauer Stiftsgüter.

Heinrichau den 31. Jan. 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird die sub Nro. 25. zu Besselwitz gelegene zum Vermögen des Röhrmeisters Thaddäus Pohl gehörige, und auf 57 Rthlr. 29 szl. Cour. gerichtlich geschätzte Häuserstelle im Wege des Concurfes subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 15 April d. J. Nachmittags um 2 Uhr festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 30. Januar 1817. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf. Sritsch.

Sagan den 2. Jan. 1817. Das Justizamt zu Jemlitz Merzdorff und Neudorff macht hierdurch bekannt, daß die zu Jemlitz belegene Speisnahrung nebst Zubehör, welche auf 1481 Rthlr. 12 gr. gerichtlich gewürdigt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und ein einziger Biethungs-Termin auf den 16. April 1817. hierzu anberaumt worden ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Jemlitz vor dem unterzeichneten Justitiario zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wobey noch bemerkt wird, daß ad Rationes pretii ein Quantum von 400 Rthlr. zur ersten Hypothek auf dieser Nahrung stehen bleiben können, das Residuum aber baar ad Depositum Indicij bezahlt werden muß.

C Weissflog.

Ottmachau den 25. Januar 1817. Die dem Schmidt Amand Klapper zu Lobebau im Grottkauer Kreise zugehörige auf 830 Rthlr. Cour. gerichtlich geschätzte Häuserstelle und Schmiede, wozu ein Obst- und Grasgarten von 12 Meß. Flächen Inbalt und Ackerstück von 2½ Scheffel Ausfaat gehören, soll nach den Anträge des Besizers und der Realgläubiger subhastirt werden. Es ist hierzu ein einziger



ziger peremptorischer Termin auf den 13. März c. a. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Lobedan anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Lage des Fundi ist im Gerichtskretscham zu Lobedan und und bey dem unterschriebenen Justitiario zu jeder schließlichen Zeit in Augenschein zu nehmen.

Gräfl. Königsdorf Lobedauer rittermäßiges Scholisey Gerichtsamt.

Walter.

Pels den 5. Febr. 1817. Den 15. April d. J. v. M. 9 Uhr soll auf dem herrschaftl. Hofe zu Schlitzdorf Velsischen Kreises die dasige Freistelle No. 15. dorfsgerichtlich auf 200 Rthlr. Cour. gewürdigt von dem unterzeichneten Gericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Gerichtsamt von Schleibitz.

Hermesdorf unterm Rynast den 3. März 1817. Von einem reichsgräfl. Schaffgotsch Rynastischen Gerichtsamte ist zum freywilligen Verkauf die zum Nachlaß des verstorbenen Müllermeisters, und Ober-Meltesten Carl Sigiemund Weiser gehörigen sub No. 157. zu Warmbrunn altgräflichen Antheils belegenen und nach der gerichtlichen Taxe vom 30. November a. pr. auf 6729 Rthlr. 18 sgl. 9 d. Cour. gewürdigten Wassermehlmühle, Terminus licitacionis peremptorius auf den 1sten September a. c. anberaumt worden. Es werden demnach Kauflustige, welche sothanen Fundum zu sichen Fähigkeit und Mittel besitzen, hierdurch vorgeladen, besagten Tages früh u. 9 Uhr in der Amtscanzley alhier zu Hermesdorf zu erscheinen ihr G. both ad Protocolum zu geben und so dann zu gewärtigen, daß sothane Mühle, nach abgegebener Erklärung von Seiten der subhastirenden Erben des Defuncti dem Meistbiethenden und Bestzahlenden wird ad iudicium und niemand weiter dagegen gehört werden.

Habelschwerdt den 13. Februar 1817. Nachdem der hiesige Huusmacher Cajetan Kammasch, das ihm zugehörige, in der inneren Stadt an der großen Kirchgasse, zu jedem bürgerlichen Gewerbe sehr vortheilhaft gelegene und mit 4 Meeren Braurecht versehene Haus, welches auf 1266 Rthlr. 20 sgl. Cour. unterm 26ten Januar c. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der freywilligen Subhastation veräußern lassen will, so wird von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts hiers durch bekannt gemacht, daß die Biethungstermine auf den 28. März und 29sten April peremptorie aber auf den 30sten May dieses Jahres anberaumt werden sind und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen, in diesen Terminen und vorzüglich in dem letzten, Vormittags 9 Uhr alhier zu Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden und zugleich Bestzahlenden mit Genehmigung der Interessenten der Zuschlag des subhast. gestellten Hauses unfehlbar erteilt und auf spätere Gebothe nicht geachtet werden wird.

Das Königl. Stadtgericht hieselbst.

Liegnitz den 15. Februar 1817. Zur Fortsetzung der Subhastation des in hiesiger Stadt sub No. 287. auf dem Neuländel belegenen bis auf die erste Etage größtentheils abgebrannten und in seinem jetzigen Zustande auf 121 Rthlr. 20 sgl. am 9ten November 1813. gewürdigten Hauses, ist ein nochmaliger peremptorischer

schier

licher Bietungstermin vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Sucker auf den 2ten May c. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgesfordert, sich in diesem Termin entweder persönlich oder durch einen mit gerichtl. Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu erwarten, daß nach erfolgter Einwilligung der Interessenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf Gebothe die nach dem Termin einkommen, wird nicht weiter geachtet werden und steht es den Kauflustigen frei, jeden Nachmittag die Taxe in der Registratur des Gerichts in Augen- schein zu nehmen.

#### Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Conrad Walbau den 1. März 1817. Meine hohen Jahre, fortwährende Krankheit und der Umstand, daß meine Kinder selbst possessionirt sind, haben mich zu dem Entschluß gebracht, meine im Breslauschen Regierungs-Departement und dessen Trebnitzer Kreise belegenen Rittergüter Stroppen und Conradswalbau nebst Appertinenzien aus freier Hand oder auf dem Wege einer freiwilligen öffentlich abzuhaltenden Licitation im Ganzen oder auch von einander getrennt zu verkaufen. Besig- und zahlungsfähige Käufer lade ich deshalb hiermit ergebenst ein, sich wegen der Kaufsbedingungen an den Herrn Justizcommissionsrath Ludwig zu Breslau oder den Justizcommissarius Herrn Basenge zu Groß-Glogau zu wenden, welche zu mehrerer Bequemlichkeit derselben, beide die nöthige Auskunft über den Zustand dieser Güter zu ertheilen bereit sind. Um diese Grundstücke jedoch über ihren empfehlungs werthen innern Gehalt, als auch vortheilhafte und angenehme äußere Lage zu prüfen, bitte ich, daß Kaufliebhaber sich vom 19. Mai d. J. ab, hier einfinden, bis zu welcher Zeit hoffentlich mein Gesundheitszustand sich gebessert haben wird, wo ich die erforderlichen örtlichen Anweisungen mit Vergnügen geben werde. Den darauf folgenden 30. Mai soll dann zu Conradswalbau vor dem Gerichtsamte ein öffentlicher Bietungstermin abgehalten werden, an welchem Kauflustige den Zuschlag nach Raabgabe der Sicherheit derer von ihnen nachgewiesenen Zahlungsmittel und das dem Werthe der Güter angemessenen Geboths gewärtigen können.

#### Lucas, Königl. Amtsrath.

\*) Grottkau den 18 Februar 1817. Das unterzeichnete Königl. Stadgericht subhastirt im Wege der Execution: 1) das hieselbst vor dem Reisser Thore sub No. 9. belegene Haus zum rothen Ochsen nebst dem dazugehörigen Garten, Scheuer und Stallung auf 440 Rthlr. Cour.; so wie 2) den vor dem Reisser Thore hieselbst belegenen Brandplatz zum gelben Löwen auf 30 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt, dem Bürger Joseph Weinkopf angehörig und ladet besig- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe unter der Versicherung des Zuschlags an den Meistbiethenden; in dem hiezu auf den 5. Mai c. a. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen Bietungstermine zu erscheinen hiemit ein.

#### Königl. Gericht der Stadt.

#### AVERTISSEMENTS

Pomniz den 1. Februar 1817. Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Mittelgärtner Johann Gottlieb Friebe No. 43. zu Buchwald der erb- schaftliche Liquidationsprozeß auf den Antrag des Vormundes der minorennen Kin- der



der eröffnet worden, und Terminus zu Liquidirung der Forderungen wie auch deren Verification auf den 18. März d. J. Vormittags um 8 Uhr in der Gerichtssancten zu Buchwald anberaumt worden ist, so werden hierdurch alle unbekannte Real- und Personalgläubiger hierdurch vorgeladen, um in demselben entweder persönlich oder durch einen Special-Mandatarius, wozu die Herren Justizrathsmänner Hefmann in Schmitteberg, Wolt und Heelchner in Hirschberg vorgeschlagen werden zu erscheinen, ihre Forderungen gesetzmäßig zum Protocoll abzugeben, solche sofort zu beschreiben und sonächst die Location in der geistlichen Classe und ihre Befriedigung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die nichterschienenen Gläubiger aller ihrer ewanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren von der Masse noch übrig bleiben, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonialgericht des gräflich v. Redenschen Gutes Buchwald. Vogt  
Grüßau den 21. December 1816. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird in Gemäßheit der S. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Schömberg verstorbenen Tischlermeisters und Hausbesitzer Joseph Flebig die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter den Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar längstens binnen 3 Monaten anzugeben und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Dels den 28ten May 1816. Das herzoglich Braunschweig-Delsche Fürstenthums-Gericht macht bekannt, daß auf den Antrag verschiedener Realgläubiger die Subhastation des im hiesigen Fürstenthum und dessen Trebnitzschen Kreise gelegenen Allodial-Rittergutes Peruschen verfügt worden sey. Es werden demnach diejenigen, welche gedachtes Allodial-Rittergut Peruschen zu besitzen säßig und annehmlich zu bezahlen verindgend sind, eingeladen, in den drei Terminen den 30sten Septembar c., den 30sten December c., besonders aber den 23ten April 1817., weil nach Ablauf dieses letzten Termins keine weitere Gebothe, wenn sie nicht noch vor Abfassung des Abjudications-Bescheides eingehe, mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr in hiesigem herzoglich Fürstenthums-Gericht entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Gut Peruschen, welches landchaftlich auf 3775 Rthlr. 18 Sgr. zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt werden, vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Fischer, abzugeben, wonächst der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die Taxe dieses Gutes in hiesiger Gerichtsstelle nachgesehen werden kann. Zugleich wird den Inhabern der für den v. Manslein sub Pro. 6. des Hypothekenbuches unterm 27ten May 1791. eingetragenen Forderung von 13000 Rthlr. hiernächst bekannt gemacht, daß, wenn sie in gedachtem letzten Termin ausbleiben, oder gegen den Zuschlag keinen gesetzlich begründeten Widerspruch anbringen sollten, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt und die Befriedigung der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

# B e y l a g e

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4. März 1817.

## Citationes Edictales.

Breslau den 3ten Decbr 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist August Eschöcke aus Wünschelburg, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seit dem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 18. April s. a. 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Grotz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriensdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.) Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 24. Decbr. 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Johann Thiemelt aus Seitenberg, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7. May 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber anberaumt werden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 10. Dec. 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Anton Zielscher aus Pilsz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drei Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 9. Mai 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts Aus-

cultat-



cultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landes-Gerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Jisci erkannt werden g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Breslau den 24ten Januar 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des im Jahre 1815. in Schmiedeberg verstorbenen Candidati theologiae Carl Friedrich Brückner auf den Antrag der Anna Maria verbliebenen Häusler Waidner geb. Brückner zu Neuzen heut Mittag der erbbaufällige Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Ausultator Pfisner auf den 29. April c. a. Vertags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschafft die hiesigen Justizcommissarien Nowag, Klettke und Fuhmann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich werden können) zu erscheinen, ihre verurtheilten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen und sich zugleich über die Beibehaltung des in der Person des Justizcommissarius Riedel bestellten Interims-Curators der Masse, oder die Wahl eines andern zu erklären. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer ewanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 30. Oct. 1816. Da von Seiten des Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamts über die Kaufgelder des subhastirten Carl Benjamin Langerschen Erbscholtisfeyguths zu Krzyzanowitz nach Höhe 27,500 Rthlr. auf den Antrag der Realgläubiger der Liquidationsproceß heut Mittag eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem, vor dem Königl. Justiz-director Herrn Schramm auf den 16. April k. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termin persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre verurtheilten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß

Daß sie mit allen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle.

**Königl. Dohm-Capitul-Vogteyamt.**

Dels den 20sten November 1816. Von Seiten des unterzeichneten Allerheiligsten Gerichtsamtes werden hierdurch alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des zu Ober-Schönau verstorbenen Miethkretschmers Johann Gottlieb Feß zu haben vermeinen, vorgeladen, sich in Termino liquidationis den Ein und Zwanzigsten März 1817. hier in Dels vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, den Betrag ihrer Forderungen anzugeben, so wie die darüber etwa in Händen habenden Documente zu produciren, wobey in Betreff der Ausbleibenden die Warnung beygefügt wird, daß sie durch das künftige Urtheil aller ihrer Rechte verlustig erklärt und hiernächst mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben dürfte.

**v. Dantcharmay Allerheiligster Gerichtsamt.**

Trachenberg den 24. Januar 1817. Auf angebrachte Scheidungsfrage seines Weibes Maria-Elisabeth Schumann geb. Schniechrig zu Groß-Peterwitz bey Stroppen wird der vormalig dasige Hofknecht und nachherige Landwehrmann, Trebmüher Creises, Christian Schumann vorgeladen den 1ten May dieses Jahres hieselbst vor dem unterzeichneten Justitiario zu erscheinen, oder seine Scheidungs- und Todeserklärung nach den gesetzlichen Vorschriften zu gewärtigen.

Das Patrimonialgerichtsamte der gräfl. Dankelmannschen Groß-Peterwitzer Güter.

Schwarz, Justiz.

Leobschütz den 17ten September 1816. Der aus Knipsel Leobschützer Creises gebürtige Simon Thadäus Loske, welcher vor 35 Jahren als Pierdejunge in Pultsch gedient und verschollen, so wie seine etwanigen Descendenten, werden mit der Anweisung vorgeladen, sich längstens bis zum 22sten Juli 1817. vor dem unterzeichneten Justizsamte schriftlich oder persönlich zu melden; widerienfalls der Simon Thadäus Loske für todt erklärt und dessen Nachlaß dessen legitimirten Erben wird ausgeantwortet werden.

g.)

Das Justizamt des Dist. Ratscher.

Lautner.

Gleiwitz den 13ten May 1816. Von Seiten des Königl. Preuss. Stadtgerichts zu Gleiwitz werden alle unbekannte Erben der hieselbst verstorbenen Dorothea vermittelst gewesene Rauchfangkehrer Müller geb. Hünke, besonders aber ihr Bruder, der Schnelber Simon Hünke, welcher auf der Wanderschaft in Marien-zelle gestorben seyn soll, und ihre Schwester Magdalena geb. Hünke, welche sich an einen Unterofficier des ehemaligen Königl. Preuss. Cultrassier-Regiments v. Dolschitz verheuratet hat und mit ihrem Manne nach Oßp. rufen gegangen ist, oder deren Erben, hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 17ten April 1817. vor dem hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch einen Mandatarius, wozu ihnen der Justizrath Elster und Justiz-Commissionsrath Wiebmer hieselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen und sich als Erben zu legitimiren; im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß dem

sich.



sich bereits gemeldeten Halbbruder der Verstorbenen, dem hiesigen Schneidermeister George Hunte der Nachlaß, welcher in einem Wallgarten in Werthe von 216 Rth. 3 Sgr. 6 D. besteht, ausgeantwortet werden wird.

Neumarkt den 21. Juni 1816. Auf den Antrag seiner Schwesterkinder wird der im Jahre 1781 als Schumachergehilfe auf die Wanderschaft zugegangene aus Neumarkt gebürtige Caspar Kungstodt oder im Fall er schon verstorben seyn sollte, werden dessen unbekannte Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich a dato und binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 15. April 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem hiesigen Stadtgericht, und dem in dieser Sache deputirten Stadtgerichts-Adjessor Fischer persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung, auf den Fall aber, daß sich niemand melden sollte, zu gewärtigen, daß er, der Caspar Kungstodt für todt erklärt, die sich bereits gemeldeten Verwandten für die alleinigen rechtmäßigen Erben angenommen, denselben das vorhandene Vermögen zuerkannt, und ausgeantwortet, die nach erfolgter Todeserklärung sich erst meldenden nähern oder gleich nahen Erben jene anzuerkennen für schuldig geachtet, auch sich lediglich mit demjenigen, was von obigen Vermögen noch übrig seyn möchte, ohne weitere Rechnungslegung zu begnügen für verbunden gehalten werden sollen.

Das Königl. Stadtgericht.

Frankenstein den 7. Januar 1817. Der als Soldat des 11ten schlesischen Infanterie-Regiments 2te Bataillons im Frühjahr 1813. bei der Schlacht bei Lützen in Französische Gefangenschaft gekommene und nach Auleac bei Clermont angeblich gebrachte Anton Beck aus Neualtmannsdorf Münsterbergischen Kreises, welcher in dem jenseitigen Lazareth nach Aussage eines Cammeraden verstorben seyn soll, wird da seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen, hierdurch im Antrage seines Vormundes Frensbauer Franz Laacke öffentlich aufgefodert, binnen 3 Monathen spätestens aber den 12. May 1817. Vormittags 9 Uhr in der standesherrlichen Justizkanzley hieselbst in Person zu erscheinen oder doch bis zu diesem Tage zuverlässige Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt dem unterzeichneten Gerichte zu geben und sodann das weitere, bei seinem Ausbleiben oder wenn die verlangte Anzeige nicht eingeht, aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und die Vertheilung seines Vermögens unter seine Geschwister erfolgen soll. g.)

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Guhrau den 7. Jannar 1817. Auf den Antrag der Barbara Raschke geb. Flegel hieselbst wird deren Ehemann Michael Raschke, welcher den Feldzug gegen Frankreich im Jahr 1814 als Königl. Preuß. Gardejäger mit gemacht, seit dem Frühjahr 1814. aber nichts weiter von sich hat hören lassen, hiermit öffentlich vorgeladen, sich in dem auf den 5. May car. Vormittags 10 Uhr vor dem Stadtgerichtsdirector Rinzel auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine einzufinden und über sein bisheriges Ausbleiben Rede und Antwort zu geben. Bei seinem Ausbleiben aber hat der Michael Raschke zu gewärtigen, daß er mit allen rechtlichen Wirkungen für todt erklärt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Guhrau den 11. Januar 1817. Auf den Antrag der Marie Elisabeth Torge geb. Schmidt hieselbst, wird deren Ehemann, der Wlase Johann Friedrich

rich Sorge von 7ten schlesischen Landwehr = Cavallerieregimente, welcher Zeit ähnlicher Zeit nach der Leipziger Schlacht verfallen ist, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf den 5ten März d. Vormittags 10 Uhr vor dem Stadtgerichtsdirector Einzel anstehenden Term auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und über seine bisherige Abwesenheit Rede und Antwort zu geben. Sollte er aber in diesem Termine nicht erscheinen, so wird derselbe mit allen rechtlichen Wirkungen für tod erklärt werden. g.)  
 Königl. Stadtgericht.

\*) Conradswaldau bei Stroppen den 20 Februar 1817. Johann Gottlieb Hubicht, welcher vor 4 Jahren, als er auf hiesigem Hofe diente, zur Trebnitzer Kreis Landwehr ausgehoben wurde und wahrscheinlich schon in der Schlacht von Culm getödtet ist, wird wenn er noch lebt, auf Anrufen seines Weibes hiermit vorgeladen, bis oder spätestens den 14. März dieses Jahres sich zu melden und über sein Ausbleiben Rechenschaft zu geben, widrigenfalls seine Todeserklärung und Scheidung erfolgen würde.

Das amtsrätgl. Lucasche Gerichtsamt.

### Offener Arrest.

\*) Breslau den 24sten Januar 1817. Nachdem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß des im Jahr 1815. zu Schmiedeberg verstorbenen Candidat Theologie Carl Friedrich Brückner der erbbaufällige Liquidationsprozeß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden alle und jede, welche von dem gedachten Candidat Brückner etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an dessen Erben noch an jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabsorgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jene an einen andern geschene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbotwidrig Extradirte für die Masse anderweit beigegeben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlichen Verschwendung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

### AVER TISSEMENTS.

\*) Breslau. No. 19106. Ist dem rechtmäßigen Eigenthümer abhanden gekommen, der darauf gefallne Gewina von 100 Rth. wird nur dem rechtmäßigen Spieler ausgezahlt. Ueberbringer erhält eine Belohnung von 5 Rthl. Cour.

Schimmel, Königl. Lotterie. Einnehmer.

\*) Breslau. Es sind zu verkaufen eine Parthie großer roher Rindsleder von Moldauer und Podolschen Ochsen. Das Nähere davon ist zu erfragen im Hause No. 229.

\*) Breslau. Da noch ein drittes Gesellschaftsspiel zusammen kommt; sollen sich noch Interessenten finden, die daran Theil nehmen wollen, so giebt August Schimmel, Königl. Lotterie. Einnehmer.

\*) Breslau. Bey Unterzeichnetem sind so eben erschienen: Philologische Blätter



Blätter, 18 Hest, geheset 15 sgr. Cour.; eine Zeitschrift, die sich einer aufmerksamen Aufmerksamkei versprechen darf. Der Zweck der Herausgeber, den sie in der Einleitung entwickelt haben, ist wahre Wissenschaft zu fördern und alles einseitige oder trughafte Treiben mit Wahrheit zu würdigen. Dazu sollen auch die beigefügten Xenien entwicken.

Wilbald August Holäuser,

im Adolphschen Hause an der Ecke des Kränzelmarkts.

\*) Breslau. Es sind einige ganz sichere Hypotheken von 700, 400, 300 200 und 50 Rthl. a 5 pro Cent zinsbar, theils auf hiesortige theils auf andere städtische Grundstücke in Schlessen gegen jura cessi zu verkaufen. Ferner wird auf ein Haus in hiesiger Stadt, entweder zur ersten Hypothek 3000 Rthl., oder zur zweyten Hypothek 1000 Rthl. a 5 pro Cent. Deeglichen auf ein anderes Haus zur zweyten Hypothek 2000 Rthl. a 5 pro Cent gesucht. Endlich ist auch ein Haus nebst Garten in Dyhernfurth zu verkaufen. Ueber alles dieses ertheilt der Secretair Sonnabend am Neumarkt in No. 1445. nähere Auskunft.

Ober-Stradam den 2ten Januar 1817. Von denen Gerichtsämtern Ober-Stradam und Grunwitz Warthebergischen Kreises wird

- 1) die verlohren gegangene Erbes-Auseinandersetzungs-Recognition nebst angehefteten Hypothekenschein über das Frey-Bauergut zu Ober-Stradam No. 2. loco Recognitionis super facta intabulatione der mütterlichen Erbantheile der Martin Bogussischen Kinder per 69 Rthl. 17 sgr. 6 d. d. d. 26sten April 1806.; und
- 2) das über 50 Rthl. für die Johanne-verwit. Lang geb. Horn auf das Frey-Bauergut sub No. 1. zu Grunwitz unterm 18. December 1803. ausgefertigte zu Wartheberg verbrannte Conses-Instrument aufgebothen und diejenigen, welchen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefs-Inhaber einiges Recht zustehen möchte, vorgeladen, sich in Termino den 29sten März c. zu Ober-Stradam und resp. den 1sten April c. zu Grunwitz auf dem herrschaftlichen Hofe mit ihren Ansprüchen zu melden und solche zu bescheinigen; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen an gedachte Instrumente auf immer präcludirt und solche amortisirt werden sollen. Wornach sich männiglich zu achten.

Das Ober-Stradam und Grunwitzer Gerichtsam.

Berliner.

Dieses in der Königl. Preuß. Oberlausß, den 15. Januar 1817. Von dem unterzeichneten Justizamte wird öffentlich bekannt gemacht, daß zum peremtorischen Vernehmungstermine auf die zur nothwendigen Subhastation gediehene Gottfried Klimmersche Gerichtsschenke No. 45. hieselbst sammt Zubehörungen, welche Gerichtswegen mit Berücksichtigung der darauf hastenden Abgaben und Lasten, auf 913 Rthl. 20 sgr. gewürdigt worden und worauf bereits ein Geboth von 110 Rthl. geschehen ist, wie solches aus dem an hiesiger Gerichtsstelle sowohl, als in des Enbesbenannten Justitiars Wohnung zu Göltzig zur Einsicht bereit liegenden Anschläge umständlich zu ersehen ist, der fünfte Mai dieses Jahres ange-

setzt

sezt worden. Alle erwerb- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, an diesem Tage Donnerstags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle allhier persönlich oder durch gerichtlich beglaubigte Specialbevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Gebote anzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß mit Genehmigung der Gläubigerschaft der Zuschlag und Ueberlassung dieser Gerichtsschente sammt Zubehör an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Zugleich werden sämtliche Gottfried Klimmersche unbekannte Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre etwaigen Forderungen gehörig anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls aber gewärtig zu sein, daß sie nach Verlauf dieses Termins mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Uebrigens werden diejenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es hiessebst an Bekanntschaft fehlet, die Herren Justizcommissarien Scholze, Peumann und Hortschansky zu Gönlig angewiesen, von welchen sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Das gräflich v. Einsiedelsche Gerichtsamt daselbst.

Bräuer, Justit.

\*) Rappsch den 18. Februar 1817. Ob zwar nach dem Testament der Kauf- und Rathmannsrau Anna Maria Praidt vormals Wittve Jung geborne Höhe sub Dato Rappsch den 9. October 1803, et publicato den 18. Januar 1815 deren noch lebender Ehemann der Kauf- und Rathmann H. Johann Gottlob Praidt, da er sich vermöge Allerhöchsten bestätigten gerichtlichen Vergleich mit der hiesigen evangelischen Kirche als der im Testamente von der Defuncta substituirtten Erbe gänzlich aus einandergesetzt und bereits theilweise abgefunden, dennoch wünscht, als nunmehriger alr einiger Erbe des wenig übrigbleibenden Nachlasses seiner obgedachten verstorbenen Ehefrau in dem Besiz desselben ungestört verbleiben und nach Willkühr darüber disponiren zu können, daß alle dienigen Verwandten der Anna Maria Praidt vormals Wittve Jung geborne Höhe sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen vor hiesigem Königl. Stadtgerichte spätestens bis den 29. März a. c. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause melden und im Richterscheinungsfall gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren vermeintlichen Ansprüchen sie mögen nahmen haben wie sie nur immer wollen, präcludirt werden sollen, als welches gedachten Anverwandten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hiedurch bekannt gemacht wird.

Das Königl. Stadtgericht.

\*) Glogau den 10. Januar 1817. Von dem unterzeichneten Oberlandesgerichte wird bekannt gemacht, daß über den gesammten Nachlaß des in der Schlacht bei Culm gebliebenen Rittmeisters Carl Heinrich Grafen von Glogau auf Bausau auf den Antrag der Wittve desselben geb. von Eckartsberg als der einzigen Testaments Erbin, der erb- u. l. Liquidations Prozeß mit der § 61. Tit. 51. Abl. 1. der Gerichtsordnung bestimmten rechtlichen Wirkung Dato eröffnet, und ein Termin zur Liquidirung und Justification sämtlicher Ansprüche an jenen Nachlaß auf den 27. May 1817. Donnerstags um 9 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichte; Rath Gösgloff anberaumt worden ist.



Es werden daher alle und jede unbekannte Gläubiger des genannten Verstorbenen vorgeladen, gedachten Tages zur festgesetzten Stunde am dem hiesigen Oberlandesgerichte entweder persönlich oder durch hinreichend informirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (von denen diejenigen, welchen es an hiesiger Bekanntschaft fehlt die Justizcomm. Hofmeister Deymel und Hoffmann vorgeschlagen werden) auf dem hiesigen Oberlandesgerichte zu erscheinen, um ihre Ansprüche zu liquidiren und zu justifiziren.

Im Fall des Ausbleibens in jenem Termine haben die gedachten Gläubiger zu gewärtigen, daß sie durch das abzufassende Prioritäts-Act. aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich anmeldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte erwiesen werden sollen.

Uebrigens gereicht noch zur Nachricht, daß die obbenannte Wittve und Erbin des Defuncti im Besiz und der Administration dessen Nachlasses verblieben sei, und das Gut Banfau zum Nachlaß gehöre.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Niederschlesien und der Lausiz:

\*) Festsberg den 6. Februar 1817. Das Königl. Stadtgerichte hieselbst macht hierdurch bekannt, daß das Hypothekenbuch der Stadt Festsberg auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten, regulirt werden soll; und daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermaine, und seiner Forderung, die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenke, sich binnen 6 Monaten vom 1. März q. c. angerechnet, bei dem hiesigen Königl. Stadtgerichte zu melden, und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat. Hierbei wird, dem Publico noch besonders bekannt gemacht:

- 1) daß diejenigen, welche sich binnen der vorstehend bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden;
- 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht, gegen den dritten, im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können;
- 3) In jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; daß aber
- 4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, ihre Rechte, nach Vorschrift des allgemeinen Landrechts Theil I. Tit. 22. § 16. und 17 und nach § 58. des Anhangs zum allgemeinen Landrecht, zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber frei steht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt, oder erwiesen worden eintragen zu lassen.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

# Anhang zur Beilage.

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4. März 1817.

## Gerechtlich confirmirte Kaufcontracte.

Glogau den 10ten Januar 1817. Bey dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Glogau sind vom 1. July bis ultimo December 1816. folgende Käufe confirmirt worden, nämlich:

1. Kauf der Bauer Starck und Scheider, um das Bauergut no. 3. zu Zerbau, pro 1400 rthl.
2. Des Handelsmanns Jacob Löbel Lazarus, um das Haus no. 112., im 3. Viertel, pro 2100 rthl.
3. Frau Forsträthin v Tempelky, um das Haus no. 24. im 5. Viertel, pro 3025 rthl.
4. Herr Medicinalrath Gerdesen, um das Haus no. 29. im 5. Viertel, pro 1100 rthl.
5. Herr Doctor Valentin, um das Haus no. 29. im 5. Viertel, pro 1600 rthl.
6. Deconom Johann Berndt, um das Haus ad Prälat. Cantoris des ehemaligen Dohm-Capitels, pro 400 rthl.
7. Einwohner Grubn, um das Haus auf dem Dominicaner-Kirchplatz, links am Eingang der Paulinergasse, pro 1390 rthl.
8. Einlieger Joseph Hitzig, um die Häuserstelle no. 56. zu Zerbau, pro 15 rthl.
9. Frau Majorin v. Strobiczewska, um das Freygut no. 1. zu Zerbau, pro 4000 rthl.
10. Valentin Karbe, um das väterl. Bauergut nro. 6. zu Jätschau, pro 1300 rthl.
11. Anton Piersch, um die Häuserstelle no. 42. zu Höckricht, pr. 40 rthl.
12. Dorothea Elisabeth verw. Schulz geb. Eitner, über die Häuserstelle no. 62. zu Jätschau, pro 144 rthl.
13. Christian Liepelt, um die Gärtnerstelle no. 23. zu Höckricht, pr 80 rthl.

14. Epre



14. Christian Starcke, um die Frenzgärtnerstelle no. 30. zu Höckricht,  
pro 475 rthl.
15. Christian Beyer, um die Bauernnahrung no. 6. zu Zerbau, pro  
1000 rthl.
16. George Friedrich Mäke, um die Kutschnernahrung no. 96. zu Pile-  
demest, pro 300 rthl.
17. Christian Stache, um die Gärtnernahrung no. 15 zu Eschopitz,  
pro 593 rthl.
18. Johann Joseph Stache, um die Kutschnernahrung no. 42. zu Escho-  
pitz, pro 320 rthl.
19. Der verehel. Amtesförster Döster, um die Besizung no. 51. zu Escho-  
pitz, pro 800 rthl.
20. Friedrich Anders, um die Angerhäuslerstelle no. 63. zu Gublan,  
pro 50 rthl.
21. Gottfried Hüter, um die väterl. Kutschnernahrung no. 31. zu Höck-  
richt, pro 32 rthl.
22. George Friedrich Nämänn, um die Gärtnernahrung und Brand-  
weinbrennerey no. 40. zu Rübau, pro 1000 rthl.
23. Johann Schürmer, um die väterl. Kutschnernahrung no. 15. zu Wei-  
chau, pro 57 rthl.
24. Johann George Illmann, um die väterl. Gang Gärtnernahrung  
no. 1 zu Priedemest, pro 400 rthl.
25. Gottfried Mühlst, um die Freikutschnernahrung no. 50. zu Prie-  
demest, pro 165 rthl.
26. Gottfried Kliem, um die Angerhäuslerstelle no. 11b. zu Zätschau,  
pro 85 rthl.
27. Frau Hofrathin Henning, um das Haus no. 54. im 4. Viertel,  
pro 500 rthl.
28. Schiffer Türcz, um das 6te Canonicatsgebäude auf dem Dohm,  
pro 550 rthl.
29. Schneider Vogt, um das Haus no. 89. im 3. Viertel, pr. 2500 rthl.
30. Frau Justizrathin Schwarke, um das Haus no. 22. im 5. Viertel,  
pro 2050 rthl.
31. Rathsherr Sattig, um das Haus no. 22. im 5. Viertel, pr. 2200 rthl.
32. Schullehrer Scheffler, um das Haus no. 95. im 5. Viertel, pro  
3000 rthl.

33. Nagelschmidt Petermann, um das Haus no. 76. im 3. Viertel, pro 2400 rthl.

34. Kleiderhändler Wäber, um das Haus no. 85. im 2. Viertel, pro 1000 rthl.

35. Lederfabrikant Marcks, um das Haus no. 64b. im 4. Viertel, pro 3950 rthl.

36. Barbara Rosina Beck, um die väterl. Kutschernahrung no. 2. in Klein-Vorwerck, pro 200 rthl.

37. Brandtweinbrenner Berndt, um den Bauplatz no. 21. auf der Fischeren, pro 40 rthl.

38. Christian Suchert, um die väterl. Gärtnernahrung no. 20. zu Klein-Gräbik, pro 320 rthl.

39. Schumacher Johann, um das Haus no. 8. im 1. Viertel, pro 3300 rthl.

40. Banquier Fließbach, um das Haus no. 46. im 3. Viertel, pro 1300 rthl.

41. Tabackspinner Wohlfarth, um das Haus no. 46. im 3. Viertel, pro 15 0 rthl.

42. Brandtweinbrenner Sternad, um die Kutschernahrung und Brandtweinbrennerei no. 8. zu Ober-Schrepau, pro 2600 rthl.

43. Catharina Haupt geb. Hanisch, um die Feigäckerstelle no. 10. zu Glogischdorf, pro 255 rthl.

44. Ziegelftreicher Johann Gottlob Feller, um die väterl. Gärtnernahrung no. 8. zu Glogischdorf, pro 330 rthl.

45. Müller Johann Friedrich Lange, um die Halbgärnerstelle no. 32. in Järschan, pro 400 rthl.

46. Witwe Liebner geb. Senfleben, um dieselbe Nahrung, pro 300 rthl.

47. Müller Jnath Preuß, um dieselbe Nahrung, pro 300 rthl.

48. Frau v. Hendebrand geb. v. Salsch, um das Haus no. 45a. im 5. Viertel, pro 1000 rthl.

49. Zacharias Gabriel Prausnitz, um das Haus no. 32. im zweiten Viertel, pro 2900 rthl.

50. H. L. Münck, um den auf dem Dominicaner-Kirchhof belegenen Schuppen, pro 250 rthl.

51. Franz Carl Hirschel, um die Bauernahrung no. 4. zu Quilich, pro 900 rthl.

52. Joseph



52. Joseph Fintz, um die Häuserstelle no. 62. zu Quilich, pro 40 rthl.
53. Franz Herzog, um die Gärtnerstelle no. 33. zu Klopschen, pr. 412 rthl.
54. Christian Michael Hartlieb, um die Häuslernahrung no. 79. zu Klopschen, pro 280 rthl.
55. Joseph Wutke, um die Häuserstelle no. 102. und Windmühle no. 97. zu Klopschen, pro 600 rthl.
56. Johann Joseph Rabuske, um die Häuserstelle no. 45. zu Klopschen, pro 250 rthl.
57. Thierarzt Schmidt, um das Angerhaus no. 13b. zu Rauschwitz, pro 415 rthl.
58. Gutsbesitzer Bogdan, um  $\frac{1}{2}$  Hube Cämmeren-Vorwerksland no. 44., pro 1460 rthl.
59. Joseph Hoppe, um die väterl. Rauschnahrung no. 41. zu Kogemeuschel, pro 133 rthl. 8 ggr.
60. Anton Stephan, um die väterl. Gärtlernahrung no. 50. zu Kogemeuschel, pro 106 rthl.
61. Mathias Wutke, um die Gärtlernahrung no. 50. zu Kogemeuschel pro 600 rthl.
62. George Anton Adam, um die Gärtlernahrung no. 56. zu Kogemeuschel, pro 213 rthl. 8 ggr.
63. Frau Präsidentin Gräfin v. Hoym, um das Bauergut no. 1. zu Rauschwitz, pro 4487 rthl.
64. Herr Consistorialrath Vail, um die Gärtnerstelle no. 28. zu Zerbau, pro 60 rthl.
65. Feilenhauer Maehnert, um das Haus no. 76 im 4. Viertel, pro 1500 rthl.
66. Bauer Joseph Fengler, um die Bauernahrung no. 13 zu Brostau, pro 2200 rthl.
67. Bauer Gottlieb Hoffmann, um die Bauernahrung no. 6. zu Rauschwitz, pro 1800 rthl.
68. August Müller, um die Lehnsholtsen no. 1. zu Quilich, pro 9000 rthl.
69. Anton Jacob, um die Häuserstelle no. 68. zu Klopschen, pr 31 rthl.
70. Brauer Lincke, um das Haus no. 46 im 2. Viertel, pro 500 rthl.
71. Anton Herzog, um die väterl. Häuserstelle no. 69. zu Klopschen, pro 53 rthl. 8 ggr.
72. Christian Puzke, um die Gärtlernahrung no. 42. zu Klopschen, pro 373 rthl. 8 ggr.

\*) Groß-

Groß-Glogau den 30sten December 1816. Bei dem hiesigen Königl. Hofrichteramte sind nachstehende Verkäufe obrigkeitlich confirmirt worden, und zwar vom 1. Januar bis ultimo December 1816.

1. Verkauf der Sternschen Häuslerstelle in Woschau an den Anton Graupe daselbst, für 100 Mark oder 53  $\frac{1}{3}$  rthr. Cour.

2. Der Bogdanschen Gärtnerstelle in Fröbel an den Gerichtsmann Schulz daselbst, für 133  $\frac{1}{3}$  rthr. Cour.

3. über das Bretschneidersche halbe Sägestück no. 21b. zu Klausch an den Bauer Johann George Bretschneider daselbst, für 200 rthr. Cour.

4. über das Schwenglersche Auenhaus zu Rauschwitz an den Christian Schwengber, für 200 rthr. Cour.

5. über das Bogdansche Haus no. 39. in Fröbel an den Franz Schmidt, für 30 rthr.

Hirschberg den 2ten Januar 1817. Nachstehende in den Monaten October, November und December 1816. vorgekommene Possessions-Veränderungen werden bekannt gemacht:

1. Kauf des Johann Christian Hoffmann, um das Haus no. 226. zu Grunau, für 200 rthr.

2. Des Bürger und Tuchbreiter Johann Benedict Plischke, um das Haus no. 858. hiersebst, für 1250 rthr.

3. Des Bürger und Müller Carl Gottlob Leberecht Neumann, um das Haus no. 553. hiersebst, für 2400 rthr.

4. Des Bürger und Tagarbeiter Johann George Anders, um das Haus no. 406. A., für 725 rthr.

5. Des Bürger Carl Wilh. Schumann, um das Haus und Bleichplan no. 582., für 1200 rthr.

6. Desselben, um das Ackerstück bei no. 582., für 200 rthr.

7. Des Gottlieb Hüncke, um das Haus no. 11. zu Cunnersdorf, für 200 rthr.

8. Des Johann Carl Hübner, um das Haus no. 58. zu Cunnersdorf, für 100 rthr.

9. Des Bürger und Tuchbreiter Johann Emanuel Lehmann, um das Haus no. 1024., für 360 rthr.

10. Des



10. Des Bürger und Bleichmeister Johann Gottlob Schöckel, um die Bleiche no. 959., für 400 rthr.

11. Des Carl Gottfried Hoffmann, um das Haus no. 185. zu Grunau, für 120 rthr.

12. Des Johann Gottl. Schubert, um das Haus no. 171. zu Cunnersdorf, für 600 rthr.

13. Des Johann Ehrensried Siegert, um den Garten no. 120. zu Straupitz, für 700 rthr.

14. Des Bürger und Züchernermeister Johann George Schüttrich, um das Haus no. 65. hieselbst, für 1500 rthr.

15. Der Johanna Beata Wittwe Blümel, um das Haus no. 139. zu Straupitz, für 80 rthr.

16. Des Bürger und Schumacher Johann Pohl, um das Haus no. 708. hieselbst, für 80 rthr.

#### Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichts-Registratur.

Klein-Neundorf den 1sten Januar 1817. Bey dem Gerichtsamte hieselbst sind seit dem 1. July bis ult. December 1816. nachstehender Kauf zur Confirmation eingereicht:

1. Anton Spittlers Kauf, um das Carl Schubertsche Haus, pr. 90 rthr.

Warthau und Großhartmannsdorf den 1sten Januar 1817. Bey den reichsgräfl. v. Frankenbergischen Gerichtsamtern hieselbst sind seit dem 1. July bis ult. December 1816. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

#### I. Warthau.

1. Christian Römers Kauf, um das Gottlob Scholz'sche Haus, pro 700 rthr.

2. Joseph Buschmann, um das August Schmidt'sche Haus, pro 150 rthr.

3. Ignaz Lindner, um das Franz Fiebich'sche Haus, pro 30 rthr.

4. George Helbig, um das väterl. Haus, pro 150 rthr.

5. Gottlieb Bunzel, um das väterl. Haus, pro 150 rthr.

#### II. Groß Hartmannsdorf.

6. George Gerlach, um das Gottfr. Langesche Haus, pro 90 rthr.

7. Gottlieb

7. Gottlieb Wendrich, um das Jeremias Lange'sche Haus, pr. 124 rthl.
8. Christoph Dortsch, um das Caspar Wirtz'sche Haus, pr. 140 rthl.
9. Gottlieb Bünzel, um das väterl. Haus, pro 31 rthl.
10. Gottlieb Schumann, um das Gottfried Scholz'sche Haus, pro 150 rthl.

11. Rosina Scholzin, um das ehemännliche väterl. Haus, pro 200 rthl.
12. Friedr. Scholz, um den Gottl. Hertrampff'schen Garten, p 9 1000 rthl.

13. Gottlieb Lange, um das Friedr. Wünsch'sche Haus, pro 100 rthl.
- Pöthenberg den 1sten Januar 1817. Bey dem Gerichtsante hier selbst sind seit dem 1. July bis ult. December 1816. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht:

1. Christoph Simon, um das Abraham Dresler'sche Haus, pro 50 rthl.

2. Susanna Zatschlerin, um das Gottfried Pauls'sche Haus, pro 95 rthl.

3. Gottlob Höhn, um das Gottlieb Schäfers'sche Haus, pro 200 rthl.

4. Gottfried Buchwald, um das Susanne Zatschler'sche Haus, pro 95 rthl.

5. Joseph Hausmann, um das Gottfried Heidrich'sche Haus, pro 200 rthl.

6. Gottlob Just, um das Gottfried Bernd'sche Haus und Windmühle, pro 1000 rthl.

Langendels und Welckersdorf den 1sten Januar 1817. Bey den reisgräfl. zu Solms Tecklenburg'schen Gerichtsamtern hier selbst sind seit dem 1. July bis ult. December 1816. nachstehende Besitzveränderungen zur Confirmation eingereicht worden:

#### I. Langendels.

1. Gottfried Wünsch'sche Kauf, um das Gottfried Stelzer'sche Haus, pro 100 rthl.

2. Gottlieb Lachmann, um das väterliche Haus, pro 230 rthl.

3. Traugott Köppler, um den väterl. Berl. Garten, pro 150 rthl.

4. Gottlieb



4. Gottlieb Schwarzbach, um das Christoph Brunersche Haus, pro 20 rthl.
5. Gottlieb Friedrich, um das väterl. Berl. Haus, pro 40 rthl.

## II. Welckersdorf.

6. Gottlieb Schulze, um das väterl. Bauergut, pro 800 rthl.
7. Gottlieb Seidel, um das Heinrich Schulzsche Bauergut, pro 1610 rthl.
8. Gottlieb Lachmann, um das George Hilgersche Haus, pro 200 rthl.
9. Caspar Schulze, um das Gottlieb-Seidelsche Haus, pr. 150 rthl.
10. Gottlieb Walter, um das Gottlieb Arltische Haus, pro 215 rthl.
11. Christoph Friedrich, um das väterl. Haus, pro 310 rthl.
12. Gottfried Lindner, um das väterl. Haus, pro 250 rthl.

Reisse den 22sten October 1816. Dato ist Franz Stenzels Kauf, um Christoph Volles Dreschgärtnerstelle no. 1. in Carls-  
hoff Reisser Creises pro 200 rthl. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Carlschhoff.

Reisse den 15ten November 1816. Dato ist Joseph Hein-  
zes Kauf um Christoph Heinzes Häuslerstelle no. 51. in Raundorf  
Reissor Creises pro 60 rthl. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisen Raundorf.

Neustadt den 16ten Januar 1817. Das Justizamt Bielau  
macht dem Publico bekannt, daß:

1. Dem Franz Willmann die Feldpapiermühle no. 65. zu Bielau,  
für 6500 rthl.
2. Dem Franz Klein die Mehlmühle no. 8. zu Heidan, für 2800 rthl.
3. Der Wittwe Anna Maria Neuber die Häuslerstelle no. 65, zu Moh-  
rau, für 60 rthl. in Cour, zugeschrieben worden.

Mittwochs den 5. März 1817.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

### B e k a n n t m a c h u n g

Der Kaufmann J. G. Ueberfeld zu Frankfurt am Main hat sich unterfangen Frankfurter Klassen-Lotterie-Loose an hiesige hohe Staatsbeamten auf eine höchst zudringliche Art zu übersenden. Wahrscheinlich sind von demselben dergleichen Zusendungen auch in die übrigen Theile des Reichs geschickt. Die unterzeichnete Direction nimmt daher Veranlassung, Jederman vor dem zudringlichen Ueberfeld zu warnen und darauf aufmerksam zu machen, daß durch die Königl. Allerhöchste Verordnung vom 7. December 1816. nicht allein das Spielen in fremden Lotterien mit einer Strafe von 200 Thalern für jedes Loos und Erlegung der Einsatzgelber verpönt ist, wovon der diesfällige Anzeiger jedesmal die Hälfte erhält, sondern daß auch alle diejenigen mit gleicher Strafe belegt werden sollen, welche die ihnen zugesendeten auswärtigen Lotterie-Loose nicht innerhalb 24 Stunden nach deren Empfang, ihren Orts-Polizey-Behörden zur Vernichtung abliefern. Letztere werden diensflich ersucht, zur Erreichung des erwähnten Königl. Allerhöchsten Willens ihres Orts möglichst mitzuwirken, auch die unterzeichnete Direction von jeder bey ihnen geschehenen Ablieferung und Vernichtung fremder Lotterie-Loose, unter gefälliger Angabe der betreffenden Lotterie, in Kenntniß zu setzen, damit auch von hier aus gegen dergleichen auswärtige Lotterie-Unternehmer die weitere nöthigen Sicherheits-Maßregeln genommen werden können.

Berlin, den 18. Februar 1817. g.)

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Sch. rger. Heinch.

### B e k a n n t m a c h u n g,

wegen anderweiter Verdingung des Verpflegungs-Bedarfs für die im Oppeln-  
schen Departement garnisonirenden Truppen.

Da das Resultat der im 2ten Stück des Oppelnischen Amtsblattes No. 5.  
Pag. 13. unterm 9. Januar c. angekündigten am 30. ej. m. wirklich abgehaltenen  
Licitation wegen Verdingung des Verpflegungs-Bedarfs für die im Oppelnischen De-  
partement.



partement garnisonstrenden Truppen für den Zeitraum vom 1. May ab, ungünstig ausgefallen, und deshalb der Bedarf für die Monate May und Juni d. J. zu billigeren Preisen, als im gedachten Licitationstermin gefordert worden, anderweitig beschafft werden müssen, so ist höhern Orts die Abhaltung einer zweyten Licitation, und zwar: für den Bedarf an Körnern und Stroh vom 1sten Juli bis Ende Novbr. a. c. in Hinsicht des Heues aber vom 1. Juli bis Ende September a. c. befohrt worden. Dazu wird unserer Erbits Terminus auf den 19. März d. J. anberaumt, an welchem Tage sich die Entreprise-Lustigen Vormittags um 9 Uhr im Locale der 1sten Abtheilung der Regierung zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden haben. Die allgemeinen Bedingungen sind die nämlichen, wie solche in obiger Bekanntmachung vom 9ten Januar c. angezeigt worden, und die speciellen Bedingungen so bey der Licitation selbst zum Grund gelegt werden, sollen wie gewöhnlich durch Aushang am Eingange der 1sten Abtheilung öffentlich bekannt gemacht, auch können solche von den Entrepriselustigen noch vor dem Licitationstermine in der Registratur eingesehen werden.

Oppeln den 20. Februar 1817. g.)

Königl. Preuss. Regierung.

### Zu verkaufen.

Breslau den 10. Januar 1817. Das dem Königl. Kriegs- und Domainenrath Herrn Grafen v. d. Holz gehörige Gut Grünleiche, welches nach der aufgenommenen und öffentlich anhängenden gerichtlichen Taxe zu 5 pro Cent auf 17515 Rthlr. 6 sgl. 8 d. Cour. zu 6 pro Cent aber auf 15017 Rthlr. 10 sgl. 5 d. Cour. gewürdigt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher sämmtliche beschäftigte Kaufsleute hierdurch aufgefordert, in den zu diesem Behufe anberaumten Bietungsterminen den 7. April, den 9. Juni, insbesondere aber in dem peremptorischen Licitationstermine den 11. August 1817. an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem geordneten Commissario, Herrn Justizrath Witte, entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth darauf abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden das ob erwähnte Gut durch die zu eröffnende Adjudication ohnfehlbar adjudicirt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

\* Dohm Breslau den 5. Februar 1817. Die zum Franz Fegelschen Nachlaß gehörige unter No. 34. zu Dtaschin belegene Agerhäusersstelle, welche auf 36 Rthlr. ortsgerechtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden und ist der diesfällige Licitationstermin auf den 14. April d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzt, wozu besch. und zahlungsfähige Kaufsleute hiermit vorgeladen werden.

Königl. Dohm-Capitular-Vogtamt.

Hirschberg den 28ten Dec. 1816. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadt-

Stadtgericht, soll das sub No. 940 hieselbst gelegene, auf 365 Rthl. abgeschätzte Haus des Webers Johann Ehrenfried Zimmer, auf den 28. März 1817, als dem einzigen Veräußerungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Reuland bey Börsenberg den 8ten Januar 1817. Zur Licitation der zum Nachlasse des verstorbenen Windmüller Gottlieb Barch gehörigen auf 839 rthl. taxirten Windmühle zu Nieder Kesselsdorf ist ein Termin auf den 19. März d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, dazu Veräußerungslustige in hiesiger Kanzley zu erscheinen vorgeladen werden.

Erebnis den 31. Januar 1817. Das Gerichtsamt von Nieder-Glauch subhastirt theilungshalber auf den Antrag der Erben, die Grenzelsche Schmelze und Freistelle sub No. 12. daselbst, welche nebst 1 Scheffel Ausfaat, ortsgerechtlich auf 100 Rthl. Cour. abgeschätzt worden, in dem einzigen Licitationstermine den 2ten April dieses Jahres und lader Kauflustige, Best- und Zahlungsfähige hierdurch vor, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse in Nieder-Glauche zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und den Zuschlag der Stelle an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Cour. zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Nieder-Glauche.

Carolath den 23sten Januar 1817. Von Seiten des unterschriebenen Fürstenthums-Gerichts, wird hierdurch bekannt gemacht, daß in via executionis der Ferdinand Scheibelsche auf 53 Rthl. 5 gr. Cour. gerichtl. abgeschätzte Rutschner-Nahrung zu Alt-Grochwitz in Termine den 17. April c. Vormittags um 9 Uhr öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden soll. Best- und zahlungsfähige Kauflustige, werden daher zu gedachtem Termine vor das unterschriebene Fürstenthums-Gericht mit dem Erlöszen eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Zustimmung der Creditoren sofort erfolgen wird. Die Taxe des Fundi kann täglich, außer Sonntags, in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Dels den 3ten Januar 1817. Das Herzogl. Braunsch. Desser Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß das vor dem Trebnitzer Thor sub No. 3 belegene ehemalige Cammer-Bothe Buttersche Haus nebst Zubehör, welche Besizung auf 580 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich den 17ten April a. c. Vormittags um 9 Uhr verkauft werden soll. Es werden demnach alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, an gedachtem Tage in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Cammerath Thalheim zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, wo alsdann dem Meist- und Bestbietenden, nach eingegangener Genehmigung der obervormundschaftlichen Behörde, der Zuschlag erfolgen soll. Uebrigens kann die Taxe bei dem Fürstenthums-Gericht allhier nachgesehen werden.

Herzogl. Braunsch. Dessesches Fürstenthums-Gericht.

Carolath den 23sten Januar 1817. Von Seiten des unterschriebenen Fürstenthums-Gerichts, wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die Christoph Friedrich Wittigische auf 43 Rthl. Cour. detaxirte Rutschner-Nahrung zu Neu-Grochwitz in Termine den 17. April c. Vormittags um 9 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Wir laden daher best- und zahlungsfähige Kauflustige zu erwähntem Termine vor das hiesige Fürstenthums-

thums



thums-Gericht, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden sofort nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger erfolgen wird. Die Taxe des Fundi kann übrigens täglich, außer Sonntags in hiesiger Registratur inspicirt werden.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Schweidnitz den 4ten Februar 1817. Es soll das sub No. 54 zu Rynau gelegene, dem Gottfried Keller zugehörige Hofehaus und Kramgerechtigkeit, welche zusammen auf 213½ Rthl. Cour. gerichtlich taxirt worden, Schuldenhalber in dem hierzu angeetzten einzigen Termine den 16. April Vormittags von 8 bis 12 Uhr auf dem Schlosse zu Dittmannsdorf öffentlich an den Meist-Bietenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in den Gerichtsstätten zu Rynau, und Dittmannsdorf einsehen können, und wovon der Meistbietende nach eingeholter Genehmigung der Creditoren den Zuschlag unfehlbar erwarten darf, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Königsberg.

\*) Hirschberg den 18. Februar 1817. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub No. 918. hieselbst gelegene, auf 99 Rthl. 16 ggr. abgeschätzte Messerschmids Bartische Haus in Terminis den 31sten März, 30 April und den 31. May d. J. als dem letzten Bietungstermine öffentlich verkauft werden.

\*) Trachenberg den 15. Februar 1817. Das fürstlich v. Hassfeld Trachenberger Fürstenthumsgericht macht hiermit bekannt, daß das in den hiesigen Fürstenthumsdörfe Schmiegrode belegene auf 1714 Rthlr. 20 sgl. gerichtlich abgeschätzte Johann George Dwerckhsen Freibauergut im Wege der Execution in den hierzu anberaumten Terminen den 1. April, 2ten May und peremptorie den 2. Juny 1817. vor hiesigen Fürstenthumsgericht öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll.

Fürstlich v. Hassfeld Trachenberger Fürstenthumsgericht.

\*) Görlitz den 6ten Februar 1817. Es soll das alhier vor dem Meisthore sub No. 738 gelegene, dem hiesigen Bürger und Tuchmacher Meister = Johann Gedörge Quaedorsen gehörige, im Jahre 1813. auf 460 Rthlr. gerichtlich gewürderte Haus im Wege der nothwendigen Enthastation in denen auf den 28. März, den 28. April und den 28. May d. J. an gewöhnlicher Gerichtsstelle abzuhaltenden Citations-Terminen, wovon der letzte peremptorisch, an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird, und jeder Kauflustige zu Abgebung seines Geboths eingeladen wird. Die Kaufbedingungen, Beschwerden des Hauses, so wie dessen Taxe, können auf hiesigem Rathhause zu jederzeit eingesehen werden.

Das Stadtgericht.

Citationes. Edictales.

Breslau den 8. November 1816. Auf den Antrag des Königl. Obersten und Commandeur des 19. Linien-Infanterie-Regiments Herrn v. Schultes werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraume vom Februar bis ult. May 1813. an die Casse des ehemaligen 2ten Mousquetier = Bataillons

taillons des 2ten Westpreuß. Infanterie-Regiments, jetzigen ersten Bataillons des 19ten Linien-Infanterie-Regiments, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Kessel auf den 15. März k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Regulirungsrath Heinen, Justiz-Commissionsrath Ludwig und Justizcommissarius Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht. von Schlesien.

\*) Breslau den 24. December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird der nachgelassene Sohn des zu Ohlau verstorbenen Postmeister Hielscher, welcher sich vor circa 25 bis 26 Jahren heimlich von Ohlau entfernt, und seit gedachter Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, worüber auch aller angewandten Mühe ungeachtet bisher nichts in Erfahrung hat gebracht werden können, nebst dem etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer auf Antrag seines Oheims, des Gutsbesizers Hielscher zu Ohlau, hierdurch und Kraft des gegenwärtigen Proclamatiss Ein für allemal peremptorie citirt und vorgeladen, a dato binnen den nächsten 9 Monaten, längstens aber in dem auf künftigen 27. November 1817 Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine auf hiesigem Oberlandesgerichtshause sich entweder schriftlich oder persönlich, oder auch durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte versehenen, gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten vor dem ernannten Deputato Oberlandesgerichts-Auscultator Schmidt gehörig zu melden, und daselbst die weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Fall aber der Wilhelm Hielscher weder selbst, noch sonst jemand in seinem Nahmen und Stellvertretung vor oder in dem anberaumten Vernehmungstermine sich melden sollte, so hat derselbe zu gewärtigen, daß auf den Antrag des Extrafinden nach, auf seine Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

\*) Dohm Breslau den 25. Januar 1817. Auf den Antrag der nächsten Verwandten werden die Gebrüder Daniel und Wilhelm Schlotté aus Dohm Nimpfischschen Kreises gebürtig, hlermit aufgefordert, sich binnen einen Zeitraum von 9 Monaten als den 27. November d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Assessor Herrn Forche oder auch vor diesen Termine bei dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte oder in der Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die Acten dem Collegio eingereicht, und von diesem auf die Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

Sand



\*) Sand-Breslau den 18. Januar 1817. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamente des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird der bereits vor länger als 10 Jahren seit dem ersten französischen Kriege verschollene und wahrscheinlich in der Schlacht bei Jena am 14. October 1806. gebliebene als Soldat bei dem vormaligen Fürst von Hohenhausen Infanterie-Regiment gekandene aus Gabsitz-Breslauschen Kreis gebürtige Johann Michael Arit und dessen etwanige unbekannte Ehen auf Ansuchen seiner Geschwister hiermit öffentlich vorgeladen sich binnen 3 Monaten und zwar spätestens in termino präjudiciali den 30. May d. J. Mittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für rodt erklärt, und was dem anhängig nach Vorschrift der Geseße erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsammt des vormaligen Sandstifts.

\*) Reiffse den 31. December 1816. Auf dem Rittergute Schaderwitz bei Reiff. hatten sub Rubr. III. nachstehende Posten:

- 1) sub No. 9 ein Darlehn von 8000 für den Königl. Amtsrath Johann Leopold laut Schuldinstrument vom 2. Juni 1793 und Intabulations-Recognition vom 11. October 1793 am 5. Januar 1798, laut Recognition vom 27. April ebd. an den Juden Lipmann Meyer
- 2) sub No. 10. ein Darlehn von 1000 Rthl. für die Jüdin Hansche Lewin, geborne Schumel laut Schuldinstrument vom 9. Octbr. 1795 und Intabulations-Recognition vom 24. Novbr. 1795
- 3) sub No. 12. ein Darlehn von 5466 Rthl. für den Franz v. Wostrowsky aus dem Kaufvertrage um Schaderwitz vom 9. May 1797 und Intabulations-Recognition vom 8. May 1798, welche derselben unterm 28. Decbr. 1797 an den Hanns Sebastian v. Jonston und Krogelorn laut Intabulations-Recognition vom 4. Juni 1799 cedirt, und er von dieser wieder um 2000 Rthl. an den Leihamts-Director Daniel Krüger laut Instrument vom 9. März 1798 und Intabulations-Recognition vom 4ten Juny 1799 abgetreten hat.
- 4) sub No. 13. ein Darlehn von 4000 Rthl. für den v. Joseph laut Instrument vom 17. Novbr. und Intabulations-Recognition vom 8. May 1798.
- 5) sub No. 14. ein Darlehn von 2000 Rthl. für die Jüdin Daniel Bachmann geborne Hellmann laut Schuld-Instrument vom 23. Februar 1798. und Intabulations Recognition von 29. April 1799.
- 6) sub No. 15. ein Darlehn von 1500 Rthl. für den Kammerath Wildegans laut Instrument vom 15. December 1797, welches derselbe unterm 19. Decbr. 1797 an den Juden Samuel Hellmann cedirt hat, und welches laut Recognition vom 23. April 1799. eingetragen worden.

Bei der am 16. Juni 1802. erfolgten nothwenigen Subhastation des Gutes Schaderwitz sind diese genannten Instrumente leer ausgegangen.

Wenn nun auf Antrag des Käufers und jetzigen Besitzers Joseph Fütner vom 25. Octbr. c. diese Posten gelöscht und hierzu das öffentliche Aufgeboth der ihrem Aufsehalt nach ganz unbekannten Inhaber der Instrumente erfolgen soll, so werden die genannten Inhaber dieser Instrumente oder denen Erben, Cessionarien und

alles

alle, welche in ihre Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert: In dem auf den 31. May 1817. um 9 Uhr vor dem Abgeordneten Herrn Justizrath Rarger angesetzten Termine in Person oder durch einen zulässigen und bevollmächtigten Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu Ihnen der Herr Justizcommissarius Koch und der Herr Justizcommissarius Ederlich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, das darüber lautende Instrument mit zur Stelle zu bringen, und das Weitere zu gewärtigen, bei Vermeidung: daß sie mit ihren Ansprüchen für immer ab- und zur Ruhe verwiesen, auf Löschung der Hypotheken-Instrumente erkannt und solche nach beschränkter Rechtskraft vollzogen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Brieg den 6. December 1816. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Pohnitz Wette gebürtige, entwichene entlohrte Rantonist Franz Rinne, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 18. April 1817. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß sein sämmtliches Vermögen und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlußtig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Carolath den 23. Januar 1817. Ad instantiam der verheiratheten Anna Elisabeth Sorge geb. Walther aus Boikwitz wird deren Ehemann der Landwehrmann George Friedrich Sorge, welcher unter dem ersten schlesischen Landwehr-Infanterieregimente 1te Bataillon 4te Compagnie gestanden und während der Belagerung von Magdeburg im Jahr 1813. krank geworden, demnach aber am 2ten Januar 1814. in das Lazareth zu Warby gebracht und auf höhern Befehl am 2ten Januar 1815. aus den Listen des gedachten Regiments gestrichen worden ist, hierdurch edictaliter citirt, sich a Dato binnen 3 Monaten persönlich oder schriftlich hieselbst zu melden, spätestens aber in dem auf den 7. May c. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine vor dem hiesigen Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und das weitere Rechtliche, bey seinem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er, der Landwehrmann George Friedrich Sorge für todt erklärt und seiner Ehegattin die anderweitige Verheirathung nachgelassen werden würde.

Fürstenthumsgericht Carolath.

Lützen den 1. Februar 1817. Der bey dem 7ten schlesischen Landwehr-Infanterieregiment gestandene Landwehrmann Johann Gottlob Gollsch aus Dittersbach, welcher angeblich am 16. October 1813. in der Schlacht bei Leipzig durch eine Kugel in das Knie des rechten Fußes blessirt, darauf in das Militair Lazareth nach Schneeberg in Sachsen gebracht und daselbst an den Folgen des zu seiner Blessur hinzugetretenen Brandes gestorben seyn soll, wird auf den Antrag seiner Ehegattin, der Maria Elisabeth Gollsch geb. Jäschke hiermit vorgeladen, in Termine den 2ten May d. J. früh 9 Uhr auf dem Gerichtszimmer im herrschaftl. Schloß zu Dittersbach vor uns zu erscheinen und sich auf die wider ihn angestellte Ehescheidungsklage gehörig einzulassen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß er in Contumaciam für todt erklärt, die zwischen ihm und seiner Ehegattin  
bisher



bisher bestandene Ehe getrennt und letzterer die anderweitige Verehelichung verstatet werden wird.

Das gräf. v. Luchnersche Gerichtsam Dittersbach.

Wenni, Justiz.

### AVERTISSEMENTS.

\*) **Wroslau.** Bei Ziehung der 1ten Classe 35te Königl. Classen-Lotterie sind nachstehende Gewinne bei mirgefallen, als: 1 Gewinn von 40 Rthlr. auf No 38599; 5 Gewinne von 30 Rthlr. auf No. 1707. 1817. 27152. 29124. 38567; 3 Gewinne von 25 Rthlr. auf No. 3849. 4822. 29205; 3 Gewinne von 20 Rthlr. auf No. 4898. 47573. 85; 12 Gewinne von 15 Rthlr. auf No. 520. 99. 1732. 41. 3865. 4860. 18792. 23991. 27180. 29157. 45624. 52724; welche sogleich in Empfang genommen werden können. Die Renovation der 2ten Classe 35ter Classen-Lotterie, welche sogleich ihren Anfang nimmt, und deren Ziehung auf den 21. März festgesetzt ist, muß bei unfehlbarem Verlust des Anrechts an dem Gewinn bis zum 12. März geschehen. Sie beträgt für das ganze Loos 5 Rthlr. 4 gr. Gold oder 5 Rthlr. 20 gr. Cour., das halbe 2 Rthlr. 14 gr. Gold, oder 2 Rthlr. 22 gr. Cour., das Viertel 1 Rthlr. 7 gr. Gold oder 1 Rthlr. 11 gr. Cour. Von auswärtigen Interessenten werden Briefe und Gelder franco erwartet.

Johann David Wenzel.

**Amte Liebenthal** den 1. Februar 1817. Im Wege der Rechtshilfe subhastirt hiesiges Königl. Justizamt den No. 61. bey der Stadtmauer hieselbst gelegenen, auf 100 Rthlr. gewürdigten Garten, bestimmt zum Bierungstermin künftigen 15ten April als Dienstag, in welchem Kauflustige sich früh 9 Uhr im Amte einfinden, und den Zuschlag des Grundstücks mit Einwilligung des Gläubigers gewärtigen können, in demselben Termin haben sich unbekannte Real-Prätendenten bey Verlust ihrer Ansprüche zu melden.

Königl. Preuß. Justizamt.

**Wartenberg** am 14. Januar. 1817. Auf Antrag eines Gläubigers soll die in Gr. Fried. Taber Wartenberg. Kreises belegene, dem Johann Dioweg zugehörige Windmühle nebst Zubehör auf 300 Rthl. 9 gr. taxirt worden ist, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Verkauf ist Termin peremptorisch auf den 27. März d. J. angesetzt worden. Kauflustige, und Zahlungsfähige werden daher vorgeladen, an gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Justiz-Amtskanzlei zu erscheinen, um ihr Geboth zum Prot. zu geben, wo als dann dem Best- und Meistzahlenden die Mühle zugeschlagen werden soll. Die Taxa ist zu jeder Zeit in hiesiger Registratur zu inspiciren. Zu gleicher Zeit werden alle und jede, welche in dieser schon erwähnten Windmühle irgend einen Anspruch zu haben vermeinen vorgeladen, an gedachten Tag, und zu rechter Zeit, an Ort und Stelle zu erscheinen, ihre Prätension zu liquidiren und zu justificiren, weil in dessen Entstehung auf ihre spätere Anträge nicht geachtet, sondern denen sich nachher Mel-  
denden ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Fürstl. freyherrsch. Cammer-Justiz-Amt.

# Beylage

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. März 1817.

\*) Diegniß den 31sten December 1816. Befig. Veränderungen bei der Stadt Jurisdiction vom 1sten July bis Ende December 1816.

A. 1. Verreich der Gottlob Romortschen Stelle no. 16. zu Neurode, pro 320 Rtl. an Gottlieb Bänder.

2. Desgleichen des Wittwe Haubeschen Brauhauses no. 328b. der Stadt, pro 350 Rtl. an Bauer Benjamin Hornig.

3. Des Wittwe Biedermanschen Ackers no. 133. Schwarz Verwerk pro 600 Rtl. an Gottlob Biedermann.

4. Der Mehlsuhermann Hannerschen Scheune no. 60. Scholteschen Consortii, pro 170 Rthl. an Herrn Senator und Forst Inspector Frommstr.

5. Des Kräuter Stieglerschen Fundi no. 49. Schwarz Verwerk, pro 550 Rtl. an George Heinrich Jung.

6. Des Stieglerschen Fundi no. 52. ibidem, pro 275 Rtl. an den H. Junge.

7. Des Schneider Schemmedenschen Hauses no. 103. der Stadt, pro 1460 Rtl. an Goldarbeiter Ende.

8. Des Gottfried Sellschen Hauses no. 291. der Stadt, pro 150 Rtl. an Johanne Elionore Schäfer.

9. Des Wittwe Scharffschen Hauses no. 318 ibidem, pro 1800 Rtl. an Tuchmacher Lauff.

10. Des Kräuter Bernerschen Fundi no. 128. der Vorstadt, pro 432 Rtl. an Wittve Berner geb. Franke.

11. Der Roischwitzschen Stelle no. 25. Prenkendorf, für 111 Rtl. an Gottlieb Siengel.

12. Des v. Schweinischschen Hauses no. 72. der Stadt, pr. 4300 Rtl. an den Lieutenant Friedrich August Hammer.

13. Des von Schweinischschen Hauses no. 76. der Stadt, pro 200 Rtl. an den H. Hammer.

14. Der



14. Der Christian Thielschen Stelle no. 1. Lenschel, pro 280 Rthl. an Gottlieb Lättych.
15. Verschreibung der Friedrich Bogeschen Colonistenstelle no. 11. Neurode, pro 287 Rthl. an Gottlieb Vogt.
16. Des Maria Rosina Hornigschen Anttheils an der Stelle no. 27. zu Greibitz, pro 83  $\frac{1}{2}$  Rthl., für den Häusler Hornig und Kinder.
17. Des Meisius Zimmerschen Fundi no. 145. der Vorstadt, pro 200 Rthl. für die Wittve und Kinder.
18. Des väterl. Hauses no. 95. der Stadt, pro 908. Rtl. für Senator und Kaufmann Friedrich August Zeige.
19. Verreich des Gastwirth Jungferschen Fundi no. 48. Vorstadt, pro 515 Rthl. an Bernhard Stelzer.
20. Des Brettmannschen Hauses no. 536., pro 115 Rthl. an Bürger Gottlieb Friedrich.
21. Verschreibung des Kaufmann Jepschen Hauses no. 367., pro 4000 Rthl. an Hrn. Senator Jene.
22. Verreich des Ehrenfried Schmidtschen Fundi no. 14. Vorstadt, pro 148 Rthl. an Carl Gottlieb Weiß.
23. Des Hammerschen Hauses no. 68 der Stadt, pro 8500 Rthl. an Kaufmann Konekowetz.
24. Des Wittve Schiffnerschen Hauses no. 216. der Stadt, pro 600 Rthl. an Bucher Franz Münzberg.
25. Des Kräuter Bernerschen Fundi no. 79. Hospital-Vorwerk, pro 481 Rthl. an die Wittve Berner Eleonore geb. Franke.
26. Des Kräuter Ehrenfried Menzelschen Fundi no. 19. der Vorstadt, pro 2000 Rthl. an die Wittve Maria Rosina Menzel geb. Hürner.
27. Verschreibung des Menzelschen Fundi no. 14. Hillerschen Confortii, pro 510 Rthl. für die Wittve und Kinder.
28. Des sub no. 33. ibidem, pro 360 Rthl. für dieselben.
29. Des sub no. 34. ibidem, pro 360 Rthl. für dieselben.
30. Des sub no. 40. Hospital-Vorwerk, pro 463 Rthl. 16 ggr. für dieselben.
31. Des sub no. 41. ibidem, pro 463  $\frac{2}{3}$  für dieselben.
32. Des sub no. 42. ibidem, pro 463  $\frac{2}{3}$  Rthl. für dieselben.

33. Des Georg Fried. Wienerschen Fundi no. 32. Schwarz-Vorwerk, pro 625 Rthl. für die Wittve und Kinder.

34. Des Gottlieb Materneshen Fundi no. 120. der Vorstadt, pro 70 Rthl. für Wittve und Tochter.

35. Des Kaufmann Feyerschen Hauses no. 362., pro 5450 Rthl. für Herrn Kaufmann und Senator Feys.

36. Des Hauses no. 363., pro 1040 Rthl. für denselben.

37. Des Hauses no. 366., pro 4000 Rthl. für denselben.

38. Verreich des Schmidt Schubertischen Hauses no. 266. der Stadt, pro 800 Rthl. an George Heinrich Hartlieb.

39. Des Kräuter Gottlieb Jungferschen Fundi no. 36. der Vorstadt, pro 1000 Rthl. an seinen Sohn Gottlieb Jungfer.

40. Des Gastwirth Wolffschen Fundi no. 186. der Stadt, pro 2000 Rthl. an Hrn. Postdirector Bolde.

41. Der Wittve Frommelschen 2ten Hälfte der Wohngebäude und Stallung von no. 39 u. 41. Hillerschen Consortii an die Wittve Tiestern geb. Frommelt, pro 1000 Rthl.

42. Des Tuchscher Bergemannschen Hauses no. 329. der Stadt, pro 1000 Rthl. an Böttcher Richter.

43. Der Jungferschen Fleischbank no. 704. der Stadt, pro 800 Rthl. an Fleischer Franz Hasler.

44. Des Schicketanschen Hauses no. 449. der Stadt, pro 1000 Rthl. der Seifensieder Nagel.

45. Verschreibung des Georg Friedrich Wienerschen Fundi no. 85b. Schwarz-Vorwerk, 53  $\frac{1}{2}$  Rthl. für Wittve und Kinder.

46. Verreich des Weißgerber Heinzschen Hauses no. 378., pro 1608 Rthl. 12 gr. an Kleiderhändler Janowsky.

47. Der Wittve Jonnschen Sonnenbaude no. 567, pro 80 Rthl. an die Wittve Gehlhaar.

48. Desgleichen dieselbe Baude, pro 100 Rthl. an den Schumacher Dähne.

49. Verschreibung des Academie Roch Grasserschen Hauses no. 117. der Stadt, pro 2200 Rthl. an die Frau Hauptmann Kayser geb. Grassler.

50. Verreich des Kräuter Joh. Gottfried Schmidtschen Fundi no. 84.

51. Die



51. Des gemeinen Stadt gehörig gewesen-nen sub no. 222b. vermerk-  
ten sogenannten Hopfengartens an den Herrn Commerzienrath Samuel Ben-  
jamin Ruffert.

52. Des Gottlob Bosteltschen Fundi no. 30, der Vorstadt, pro  
1150 Rthl. an Carl Friedrich Biedermann.

53. Des Glauerschen Hauses no. 539. der Stadt, pro 300 Rthl.  
an Küschner Carl Prenzels.

54. Der väterl. Ställe no. 31. zu Zinschel, pro 180 Rthl. an Carl  
Gottlieb Krause.

55. Des Gottlieb Reugebauerschen Guts no. 4. dafselbst, pr. 2000 rthl.  
an Gottlieb Hübner.

56. Des Hammerschen Hauses no. 72. der Stadt, pro 5600 Rthl.  
an Buchführer Kuhlmeys.

57. Des Hammerschen Hauses no. 76., pro 200 Rthl. an den  
H. Kuhlmeys.

58. Des Wödtcher Reppeschen Hauses no. 334. der Stadt, pro  
1500 Rthl. an Tischler Pollack.

59. Des Handelsmann Reimannschen Hauses no. 358. der Stadt,  
pro 1000 Rthl. an Hutmacher Hönisch.

60. Des Kaufmann Fenschen Hauses no. 366., pro 4000 Rthl.  
an Bäcker Gottfried Wittmann.

61. Des Gottlieb Beyerischen Hauses no. 130. der Vorstadt, pro  
200 Rthl. an die Schneider Willkommen geb. Franke.

62. Des Schlosser Hackaufschen Gartens no. 44b. Vorstadt, pro  
355 Rthl. an Hrn. Salzfactor Tenzer.

63. Des Gottlob Jungferschen Fundi no. 66a. Hospital Vorwerk pro  
155 Rthl. an Sandkretschmer Thomas Kurz.

64. Des Georg Lederschen Fundi no. 53. Brucknerschen Consortii,  
pro 200 Rthl. an Gottlieb Leder.

65. Des ic. Lederschen Fundi no. 54. ibidem, pro 200 Rthl. an  
Gottlieb Leder.

66. Des ic. Lederschen Fundi no. 61. Scholzeschen Consortii, pro  
200 Rthl. an Gottlieb Leder.

67. Verschreibung des  $\frac{1}{2}$  Theil der Wittwe Schmidt, pro 160 rthl.  
von no. 132. der Stadt an Carl Imanuel Schmidt.

68. Des

68. Des Wittwe Hüttnerischen Fundi no. 555. der Stadt, pro 400 Rthl. an Heinrich August Hüttner.
69. Verreich des Heinrich Hornigischen Hauses no. 45. Vorstadt, pro 430 Rthl. an Chirurgus Emanuel Bechler.
70. Verschreibung der Gottfried Büttnerschen Wiese no. 1. Frauengang, pro 240 Rthl. an Christian Büttner vom Toppserberge.
71. Verreich des Springer, Wenrichschen Vorwerks no. 14., pro 16,520 Rthl. an die Beate Biedermann geb. Wendrich.
72. Des Lederschen sogenannten Lazarethgartens no. 188. der Vorstadt, pro 500 Rthl. an Musikus Johann Gottlob Lattke.
73. Verschreibung der Colonistenstelle no. 13. zu Neurode, pro 123 $\frac{1}{2}$  Rthl., für die Franz Joseph Gunterschen Erben.
74. Verreich dieser Stelle, pro 296 Rthl. an Joh. Gottl. Kliche.
75. Verschreibung des Schloffer Schmidtschen Ackers no. 210. Vorstadt, pro 120 Rthl. für die verehel. Gastwirth Ernst geb. Schmidt.
76. Des Carl Gottlieb Menzelschen Bauerguts no. 8. Cossendau, pro 1414 Rthl. an Gottlieb Menzel.
77. Verreich des Johanne Christiane Kändlerschen Hauses no. 450., pro 7000 Rthl. an die Handelsfrau Minette Hebig geb. Grunwald.
78. Des Buchbinder Brunnaschen Hauses no. 169. der Stadt, pro 640 Rthl. an die verehel. Zeichenlehrer Kändler Johanne Christiane geb. Grunwald.
79. Des Brunkauschen Buchbinder Ladens no. 606., pro 132 Rthl. an die 12. Kändler.
80. Des Tuchmacher Gottlob Lautloffschen Hauses no. 322., pro 600 Rthl. an Nadler August Hüttel.
81. Des Tischler Baumgartischen Hauses no. 529. der Stadt, pro 650 Rthl. an Schneider Gerber.
82. Verschreibung des David Menzelschen Fundi no. 243b. der Vorstadt, pro 160 Rthl. für die Wittwe und Kinder.
83. Des Georg Fried. Wienerschen Fundi no. 151. der Vorstadt, pro 250 Rthl. für die Wittve und Kinder.
84. Verreich des Maurer Försterschen Fundi no. 132. Vorstadt, pro 300 Rthl. an Carl Wilh. Friedrich.



85. Des Wittwe Züchnerschen Hauses no. 214. der Stadt, pro 190 Rthl. an Johann Christoph Hoppe.

86. Des Drechsler Wallweberschen Hauses no. 342. der Stadt, pro 350 Rthl. an Johann Gottlieb Hanisch.

87. Des Hübnerschen Hauses no. 527. der Stadt, pro 800 Rthl. an Tischler Baumgart.

B. Bisth. Veränderungen bei den Domainen - Amts - Dörfern vom 1sten July bis Ende December 1816.

1. Verreich der Gottlieb Streitschen Stelle no. 2. Dänemark, pro 40 Rthl. an Zimmermann George Hass.

2. Der Christian Dühringschen Stelle no. 57. Ober-Langenwaldau, pro 120 Rthl. an Johann Christian Döhring.

3. Der Ehrenfried Schmidtschen Stelle no. 51. ibidem, pro 125 Rthl. an Johann Gottlieb Ludwig.

4. Der George Willigerschen Stelle no. 47. ibidem, pro 500 Rthl. an Friedrich Schröder.

5. Der Friedrich Wannrichschen Stelle no. 60. Waldau, pro 100 Rthl. an Gottlieb Wannrich.

6. Der Friedrich Hierseschen Stelle no. 2. Eschurschan, pro 100 Rthl. an Gottlieb Hiers.

7. Verschreibung der Gottfried Büttnerschen Gärtnerstelle no. 17. Töpferberg, pro 520 Rthl. für Wittve und Kinder.

8. Der Friedrich Krüfferschen Stelle no. 4. Schönborn, pro 160 Rthl. für Wittve und Sohn.

9. Des Georg Friedrich Schmidtschen Fundt no. 10. Bienowitz, pro 300 Rthl. für Georg Friedrich Schmidt jun.

10. Der Siegismond Beckerschen Stelle no. 500 bei Langenwald, pro 136 Rthl. für Wittve und Kinder

11. Verreich der väterl. Stelle no. 9. Kuniger Seegasse, pro 100 Rthl. an Johann Gottlieb Becker.

12. Der Menzelschen Stelle no. 4. Waldau, pro 30 Rthl. an Gottlieb Neumann.

13. Der väterlichen Stelle no. 32. Sperrgasse, pro 100 Rthl. an Carl Friedrich Adler.

14. Der

14. Der Caspar Herrmannschen Stelle no. 4. Roischwitz, pro 186 rthl. 18 gr an Carl Benjamin Herrmann. 15. Verschreibung der Gottfried Gumpichschen Stelle no. 5. zu Waldau, pro 140 rthl. für die Wittve und Kinder. 16. Verreich der Bergerschen Stelle no. 20. Kniegnitz, pro 171  $\frac{1}{2}$  rthl. an Christian Drescher. 17. Der Gottlieb Schwarzerschen Agerhäuslerstelle no. 7. zu Nikalsstadt, pro 100 rthl. an Gottlob Geisler. 18. Des Schwarzerschen Häusls no. 7b. ibidem, pro 65 rthl. an Schneider Langner. 19. Des Hopfeschen Kretscham no. 28. Panten, pro 1040 rthl. an Carl Friedrich Wiener. 20. Der Barthasar Johnschen Erbscholtis y no. 1. Verschoorf, pro 3600 rthl. an Friedrich Wilt. John. 21. Verschreibung der Gottlieb Schmidtschen Stelle no. 31. Speergasse, pro 126 rthl. für die Wittve und Kinder. 22. Verreich dieser Stelle, pro 182 rthl. an Christian Haake. 23. Des Kooßnerschen Ackers no. 64. Schönborn, pro 350 rthl. an Joh. Gottlieb Ullmann. 24. Verschreibung des Hanns Caspar Bauchschen Bauergutes no. 23. Waldau, pro 3000 rthl. an Frau Leuschner Rosine geb. Bauch. 25. Des Wittve Schmidtschen Antheils an no. 21. Commendaten-Gut, pro 146  $\frac{2}{3}$  rthl. an Carl Emanuel Schmidt. 26. Der Gottfried Dehmelschen Erbsteile no. 26. zu Waldau, pro 150 rthl. an sämtliche minorenne Kinder. 27. Verschreibung der Wittve Strühmerschen Stelle no. 47. Nikolsstadt, pro 300 rthl. an die Geschwister Strühmer. 28. Verreich derselben Stelle, für 130 rthl. an Gottfr. Fuchert. 29. Verschreibung des Gottfried Büttnerschen sogenannten Bruchgartens no. 18. Töpferberg, pro 136 rthl. für den Christian Büttner. 30. Des David Menzelschen Fundi no. 5. Commendatorgut, pro 240 rthl. für die Wittve und Kinder. 31. Verreich des Anna Maria Drescherschen Fundi no. 1. Commendatorgut, pro 390 rthl. an Gerichtsmann Gottfried Drescher in der Dänemark. 32. Des Gastwirth Senfulebenschen Fundi no. 6. Speergasse, pro 700 rthl. an die verhehlchte Orgel Maria Rosine geb. Schloske. 33. Verschreibung des David Menzelschen Fundi no. 5a. Commendatorgut, pro 420 rthl. für Wittve und Kinder. 34. Verreich der Fränzelschen Stelle no. 31. Bienowitz, pro 100 rthl. an Johann Gottlob Bendix. C. Besitz-Veränderungen vom 1sten July bis Ende December 1816 bei den Academie-Stifts-Dörfern. 1. Verreich der Friedrich Waldoschen Stelle no. 2. Bischof, pro 400 rthl. an Georg Friedrich Speer. 2. Verschreibung der Christoph Langeschen Stelle no. 39. zu Groß-Tinz, pro 112 rthl. für die Wittve Lange geb. Winert. 3. Des Gottfried Frischeschen Kretschams no. 1. Mankelwitz, pro 1200 rthl. für die Wittve Frisch geb. Signer. 4. Verreich dieses Kretschams, pro 1800 rthl. an Florian Kunsche daselbst. 5. Des Wittve Langeschen Fundi no. 29. Groß-Tinz, pro 300 rthl. an Schneider Schiller. 6. Des Wittve Paschleschen Gutes



no. 12. Rosnau, pro 1600 Rthl. an Samuel Paschke. 7. Des Samuel Wilhelm Friedschens Banergutes no. 16. zu Groß-Linz, pro 3680 Rthl. an die Wittwe Johanne Eleonore Friebe geb. Neumann. 8. Dasselbe Gut, pro 3680 Rthl. an den Carl Friedrich Klose daselbst. 9. Des Bauer Göbelschen Gutes no. 28. zu Groß-Linz, pro 3077 Rthl. an Gottlieb. 10. Der Johann Friedrich Jungferschen Stelle no. 33. zu Groß-Linz, pro 550 Rthl. an Johann Gottlieb John. D. Besitz-Veränderungen bei den Kaltwasser Domänen-Amts-Dörfern vom 1ten July bis Ende December 1816. 1. Verreich der George Schneiderschen Stelle no. 44 Kaltwasser, pro 280 Rthl. an Friedrich Wilh. Krähig. 2. Des sogenannten Pödtger-Hauses no. 49., pro 70 Rthl. an Untersförster Joseph Leusner. 3. Verschreibung der Ernst Barchewitschen Häuserstelle no. 44. Kaltwasser, pro 210 Rthl. an die Wittwe und Kinder. 4. Verreich der Haynschen Mühle no. 17. Kaltwasser, pro 1900 Rthl. an Johann Joseph Leusner. 5. Der Gottlieb Fichtnerschen Stelle no. 20. Wurtshelle, pro 150 Rthl. an Gottfried Fichtner. 6. Der Caspar Grünhschen Stelle no. 15. Buchwald, pro 200 Rthl. an Samuel Bierbaum.

\*) Cosel den 4ten Februar 1817. In dem 2ten halben Jahre 1816 sind von dem hiesigen Königl. Stadtgericht nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Stephancies die Robothhäuserstelle des Thomas Klosch, zu Kelmisch, für 32 Rthl.
2. Urban Gawlik das Häuschen und Garten des Tarnowsky zu Dyblowitz, für 29 Rthl.
3. Johanna Thielsche Erben das Haus ihrer Mutter, für 520 Rl.
4. Sattlermeister Michael Schönsfelder eine Wiese des Bürger Knoll, für 220 Rthl.
5. Schiffer Jacob Barlekko eine Wiese von der Catharina Pollozkel, für 66 Rthl.
6. Simon Kauffmann das väterliche Haus, für 500 Rthl.

\*) Ottmachau den 16ten Februar 1817. Beim Justizamte des Seniorat Gutes Stübendorf ist der Kauf des Müller Joseph Weikart, um die zu Stübendorf sub no. 27. belegene Freystelle und zweygängige Wassermühle cum Apertinentiis unterm 16 Februar 1817., pro 2200 Rthl. Cour. gerichtlich confirmirt, und der Besitztitel für denselben im Hypotheknbuche berichtigt worden.

# Anhang zur Beilage

## Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. März 1817.

### Zu verauktioniren.

\*) Breslau den 1. März 1817. Auf den 18. d. M. früh um 9 Uhr sollen in der hiesigen Königl. Sächs. Justizamts-Canzlei zu St. Matthiam verschiedene Effecten, an Porzellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Leinwand, Betteln, Meublen und Hausrath, Kleidungsstücken, Büchern und Bildern gegen gleich bare Bezahlung in Courant öffentlich verauktionirt werden, welches hiermit Kaufs-lustigen bekannt gemacht wird.

Kobitz, Major Comiss.

### Sachen, so verlohren worden

\*) Breslau. Verlohrner Hund. Er ist den 18. März früh um 1 Uhr aus dem Hospital ad St. Bernhardin in der Neustadt ausgelassen worden; er ist grau und von der Art eines Packes, ist groß und hört auf den Namen Sultan. Wer solchen dem gedachten Hospital wieder zuführt, erhält eine Belohnung von 1 Rthl. Cour.

### AVERTISEMENTS.

\*) Breslau. Es sind wieder von hochstämmigen und Zwerg-Obstbäumen in Kirschen, Pflaumen, Äpfeln, Birnen, Pfirsichen und Aprikosen der besten Sorten engl. Strach.- und Johannisbeeren, Monats- und Ananas- Erdbeeren- Aaleger, Äpfel- und Birnquitten, Lamberis- und Zelleris-Äpfel, Baum- und Strouch-Weiden, Linden, Ahorn und Goldweiden Bäume, Jasmin, rothen Zwerg-Flüder, mehrere Sorten Rosen und andern blühenden Sträuchern zu haben beyrn Kunstgärtner Wohnhaupt Schweidnitzer Anger No. 185.

\*) Breslau. Ranunkel, Tuberosen, Amarillen- Zwiebeln, auch Lavendel und engl. Groß zu Einfassungen sind zu haben

Schweidnitzer Anger No. 185.

\*) Breslau. Beim Kartenfabrikant Tratschek in der Neustadt No. 1528. ist eine Wohnung für eine stille Familie zu vermieten und auf Ostern zu beziehen. Auch sind glatte Visiten-Chariten und weisse Vogen für Zeichner und Maler zu haben.

\*) Breslau. Bei Ziehung der 1ten Classe 35ter Königl. Classen-Lotterie traf in mein Comptoir 40 Rthlr. auf No. 28282.; 35 Rthlr. auf No. 28220.



42512.; 30 Rthlr. auf No. 8750. 28209. 37824.; 15 Rthlr. auf No. 8702. 16000. 19734.; 20 Rthlr. auf No. 8795. 19711. 70. 42514. 17.; 15 Rthl. auf No. 15906. 42552., welche sogleich zu empfangen sind. Mit Kauffloßen zur 2ten Classe empfiehlt sich.

H. Holschau der ältere.

\*) Breslau. Achte junge Wopshunde sind zu verkaufen. Wind- und Nikolaigassen-Ecke No. 295.

\*) Breslau. Neue Bücher, welche in der unterzeichneten Buchhandlung zu haben sind: Parsena oder der vollkommene Baumeister, enthaltend die Geschichte und Entstehung des Freymaurerordens und die verschiedenen Meinungen darüber, was er in unsern Zelten sein könnte; was eine Loge ist, die Art der Aufnahme, Deffnung und Schließung derselben, in dem ersten, und die Beförderung in dem zweyten und dritten der St. Johannisgrade; so wie auch die Schottengrade und Andreasritter, treu und wahr niedergeschrieben von einem wahren und vollkommenen Bruder der Freymauer, zweyte mit einem Nachtrage vermehrte Auflage, gr. 8. Im Jahre 1817  $\Delta$  1 Rthl. 12 gr. Cour. Etui. Bibliothek der deutschen Classiker No. 25 bis 32., enthaltend: Gleim's Poesien, Plumaers Gedichte, Schillers Räuber, Pichtenbergs Schriften, Gellerts Fabeln, Schubarts Satiren, Schillers Fiesko, Plummermanns Einsamkeit, 16. Nachen 1816., 9. Heft 3 Rthlr. 12 gr. Cour. Naab, P. Odo, Briefe über die Grundlehren der Bierbraukunst nebst einigen Anleitungen über Schnapps- und Eßig-Bereitung, 8. Frankfurt. 1817. 16 ggr. Cour. Stein, Dr. E. G. D., Handbuch der Geographie und Statistik nach den neuesten Ansichten, 3te umgearbeitete Auflage, 1r Bd. gr. 8., Leipz. 1817. 1 Rthl. Cour. Kleine Geographie oder Abriss der mathematischen, physischen und besonders politischen Erdkunde, 7te Aufl., gr. 8., 1817., 16 ggr. Cour. Europäische Geographie, gr. 8., Berlin 1817., 2 Rthl. 8 gr. Cour. Cannabich, J. G. F., Lehrbuch der Geographie, nach den neuesten Friedensbestimmungen, zweyte berichtigte und vermehrte Auflage, gr. 8., Sonderhausen 1817., 1 Rthl. 8 gr. Cour.

Buchhandlung Jos. May und Comp. in Breslau.

(Paradeplatz, goldne Sonne)

\*) Breslau. In No. 587. am Ringe, steht ein Fortepiano, wegen Wobnungs-Veränderung billig zu verkaufen.

\*) Breslau. Zur 44ten kleinen Geld-Lotterie empfiehlt sich mit Loosen im Königl. Kon. Einnahme-Comptoir Jos. Holschau jun.

\*) Breslau. Eine Quantität neuen Lucerne, ächten ungedröhten rothen spanischen Klee, weißer Steinklee, engl. und franz. Klee, hoher Acker-Spargel, Runkelrüben, engl. Turnips-Rüben, so wie auch diverse Sorten Carval, Ober-Rüben, Welschkraut, Zwiebeln, Salsat und alle übrigen Sorten Kohl.

Kräuter

Kräuter- und Blumenzaamen, so wie auch Blumenzaamen in Vaqueten von 20, 30 bis 40 Sorten. Eine Sorte von engl. Zwerg-Sommer-Fergogen von 16 Sorten empfiehlt sich zu den billigsten Preisen.

J. B. Merzwa am Eingange der Stockgasse.

\*) Breslau. Diverse Sorten Theemaschinen mit Bronze oder Plattirung verziert, große, mittlere und kleine Koffbreiter, Theebreter, Gallerieteller, Präsentirteller mit und ohne Verzierung, Plattirung und Bronceirung, Thee-Kessel mit Rechaus, sehr elegant mit Plattirung, diverse Sorten Frucht: Brodt- und Blumen-Körbe, diverse Arten Flaschen und Glästerteller oder Untersätze, Boston und andere große und kleine Spielsteller, runde, ovale und dreieckigte Spucknöpfe, diverse Sorten, große, mittle Hamilton-, Tulpen-, Schiele-, Dublersche-, Tafel-, Hand-, Küchen-, Tisch- und Spiellichter mit und ohne Feuerzeug. Sehr elegante Tabaksbehälter, desgleichen große und kleine, mit Plattirung oder Goldverzierung, auch mit Malerei versehene Tabak-Dosen, wie auch Schnupstabs Dosen, für Herren und Damen von Blech und Vapiermache, große, mittlere und kleine Theekasten, mit- und ohne Einsatz, desgleichen Theebüchsen, diverse Sorten Zuckerboxen, Zuckerzangen, große, mittle und kleine Wachstoch-Büchsen mit- und ohne Feuerzeug, Rechaus, Räucher-Lampen oder Räucherladre, Spielmarkenboxen, mit- und ohne Einsatz, diverse Sorten Florentiner-, Deckel-, Offene-, Geschäft-, Damen-, Herren-, Tonnen-, Reise-, Amor- und Kinder-schreibzeuge mit- und ohne Feuerzeug, diverse achteckigte, schiffartige und nach engl. Facon gearbritete Pilscherteller, große, mittlere und kleine Lichtpaarer mit und ohne Eilen, Waschbecken, Nadelbüchsen, Strickscheiden, Pistolets zu Stricksringe, diverse Sorten Salzfläschchen von Zinn, Messerbänke, mit- und ohne Plattirung, Verzierung und Devise, diverse Pfeiffen: Abgüsse, achte Pariser- und Berliner Ustrall Lampen, große und kleine, sehr elegant verzierte, plattirte oder bronciert und mit einem geschliffenen Christal-Deckel, einem lackirt-n Deckel von Blech und eine Gace oder Last Deckel versehn, desgleichen Geldlersche Studiere Lampen, auch sind alle dazu erforderlichen Dochte, Gläser und das dazu darchaus nöth'ge geleuterte Nüssel-Öel zu haben, Eperbecher, Nachtlampen, sehr elegante Brief-Beschwerer, Cigaros-Büchsen und Dosen mit und ohne Feuerzeug, Giederbüchcher, sehr geschmackvolle Arbeits-Körbchen, große und kleine Zwirnwickeln, Taschen-Feuerzeuge mit Wachstoch 2 16 gr. 14 gr. 10 gr. ohne Wachstoch 12 gr. 10 gr. 8 gr. Cour., auch die hierzu und zu allen andern Tisch und andere Feuerzeugen gehörigen Fläschgen, sind nebst den gewöhnlichen Zündfläschchen zu haben letztere kosten das Duzend, 25 sgl. Cour. das Stück 2 gr. Cour., Zündhölzer zu Chemischen Feuerzeugen das Tausend 17 sgl. Mze., das Hundert 2 sgl. Mze., bei einer Abnahme von 10 Tausend wird das Tausend ohne Rabatt mit 12 sgr. Mze. berechnet zu haben bey

J. A. Krumpolz.

Bresl.



\*) Breslau. " Zubermiethen ist eine meublirte Stube und sogleich zu besetzen. Das Nähere in der Fiedermischgasse No. 881. zwei Treppen hoch.

\*) Breslau. Ein schön massives Haus in Glas, gleich neben der Post, welches 21 Placen enthält; worunter ein Salon nebst daranstoßenden Garten, welches sich zu einem Gasthause eignet; wie auch ein Straßenschatz in der Nähe von Breslau, sind preismäßig zu verkaufen. Auch sind 6000, 4000, 3000 und 2000 Rthlr. auf städtische Popularsicherheit zu vergeben, Auskunft giebt der Wachszieher Jurck, Schindeldebrücke in Warschau.

\*) Ologau den 14 Februar 1817. Es befinden sich in dem Judicial Deposito des unterzeichneten Oberlandesgericht folgende, durch die Auflösung des Amtes in Wörth am 1. October 1816., auf dasselbe übergegangene Massen, deren daran Ansprüche habende Interessenten völlig unbekannt und aus den betreffenden Acten nicht zu entnehmen sind, nämlich: 1.) Die Carlwitzer Masse von 27 Rthlr. 10 Sgr. 1 d. als der Rest eines der Eva Elisabeth Verndtin gebornen Reichelin, aus dem Testament der Obristin Christiane Sophie v. Carlwitz gebornen Noack vom 29. März. 1758. angefallenen Legats von 46 Rthlr. 2 ggr. worauf die Gläubiger ee. ersten Arrest angelegt haben, ohne die an jenen Rest de 16 Rthl 10 Sgl. 1 d. Berechtigten a. smitteln zu können. 2.) Die Gableuz Belmüthiger Masse von 29 Rthl. 27 Sgr. 8½ d. als der Rest einer, zufolge Amtsbescheides vom 7. April 1758. von dem Christoph Ernst Heinrich v. Gableuz auf Belmüth in Sachen wider die Erben des Joachim Ernst v. Versdorf auf Niethen, mit 10 Ducaten erlegten Caution pro Erpensis. 3.) Die von Penhiz Trattlauer Masse von 96 Rthl. 25 Sgl 2½ d. über deren Entstehung in dem Adam Carl von Penhiz Trattlauer Concurs sich so viel ex Actis ergiebt, daß sich unterm 14. December 1715. dessen Credittores verglichen, sie aber zur Abfindung eines diesem Vergleich widersprechenden Mitgläubigers des Majors v. Gaupitz, so viel als dessen Forderung betrug, in Deposito zurückgelassen haben, der nachher sich mit ihnen verglich und laut Quittung de dato Hainichen den 27. Februar 1716 ex Deposito 65 Rthl. erhielt. Wenn aber jener noch verhandene Uebersch der Masse gebührt, ist nicht anzumitteln. Den an den vorstehenden Massen Anspruch habenden unbekannten Interessenten wird hierdurch bekannt gemacht, daß, wenn sie sich nicht binnen 4 Wochen von der Einrückung dieser Aufforderung, an in das Breslauer Intelligenz und Liegnitzsche Regierungs=Amtsblatt bei dem unterzeichneten Oberlandesgericht, unter Angabe und Bescheinigung ihres behauptenden Rechts melden, besagte Deposital=Massen, zufolge von Sr. Majestät dem Könige unterm 14 April 1800. vollzogenen Circularis zur Allgemeinen Preuss. Justiz=Officianten=Wittwencasse werden abgeliefert, und bei denselben gegen Depositalmäßige Sicherheit untergebracht, die Zinsen zur Unterstützung nothleidender Wittwen im Leben wohlverdienter Justizofficianten werden verwendet, die Capital=Summen hingegen zu jederzeit dem, sich zum Empfang meldenden und bei dem unterzeichneten Oberlandesgericht gehörig legitimirenden Eigenthümern oder deren Erben unverzüglich zurückgezahlt werden sollen.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Niederschlesien und der Lausiz. g.)

Donnerstags den 6. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
allernädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

**Zu verkaufen.**

Breslau den 21sten May 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Ober-Amtmann Müller die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Kreuzburgschen Kreise gelegenen Rittergutes Schwarbt 4ten und 6ten Theils nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1816. nach der dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden *rc.* Tage der 4te Theil landschaftlich auf 8256 Rthlr. 8 sgr.  $\frac{1}{2}$  d., der 6te Theil auf 1990 Rthlr. 5 sgr. 10 d. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama, wovon außer diesem hier aushängenden Exemplar ein zweytes bey dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien zu Brieg und ein drittes bey dem Stadtgericht zu Kreuzburg affigirt ist, öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 2ten August c. an gerechnet, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 1ten October c. a. und den 13ten Januar 1817., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 2ten May 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Zielsch im Parthreyn-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Enger, Justizcommissionsrath Ludwig und Justizcommissarius Nowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbieterden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kausschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau, den 17. May 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien, wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Grafen von Reichenbach auf Grafsnitz die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Ruckenschen Kreise gelegenen Rittergutes Rußen, nebst allen Realitäten Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr



1815. nach der, dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proklama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 28,098 Rthlr. 1 gr. 8 dr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in einem Zeitraum von 9 Monathen vom 20. July c. an gerechnet, in den hierzu angeetzten Terminen, nemlich den 7. November a. c. und den 6. Februar 1817. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 8. May 1817 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Koeltzsch im Partheyenzimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichtshauses, in Person, oder durch gehörig informirte, und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft, der Hof- und Criminalrath Brassert, Justiz-Commissionsrath Enger und Justiz-Commissionsrath Ludwig vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Besibiethenden erfolge. Dabei wird den Licitanten bekannt gemacht, daß ihnen auch frei steht, ihre Gebote auf den ganzen Complexus der Güther Herrnlaueritz Aussen und Rabenau abzugeben. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote, wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich werden die etwa unbekannten Real-Prätendenten sub praedictio praeclusionis hiermit vorgeladen, und wird denen eingetragenen Real-Creditoren, deren Erben, Cessionarirn Pfand- oder sonstigen Instrumenten-Gläubigern bekannt gemacht: daß die ausfallenden Hypothequen auch ohne Production der darüber sprechenden Documente werden gelöscht werden. Insbesondere wird der Johanne Charlotte verehelichten von Tschirschky gebornen von Tschirschky, deren Aufenthalt aus dem Hypothequencbuche nicht constirt, die verfügte Subhastation von Aussen hiedurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Welfersdorf den 5. Febr. 1817. Das reichsgräfl. zu Solms-Tecklenburgsche Gerichtsamt hieselbst subhastirt das zum Häusler Gottfried Menzelsche auf 210 Rthlr. taxirte Haus in Termino den 12. April d. J. und ladet Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebote zu gedachtem Tage früh um 10 Uhr auf hiesiges herrschaftliches Schloß mit der Versicherung vor, das nach erfolgter Zustimmung der Erbinteressenten der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß das zur Commissionsrath Wischelschen Concursmass. gehörige Wohnhaus nebst zugehörigen Stallungen, Grostkammer, Keller, Holzschuppen, Gärten ein wüsten Flecke vor dem Wohnhause auf dem Anger, welches gerichtlich auf 1043 Rthlr. 12 gr. abgeschätzt worden, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Biethungs-Termin auf den 16ten April 1817. anberaumt worden ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden da-

her

her eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walther, auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieser Realitäten an den Meistbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzoglichen Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß die zur Commissionärath Putschschen Concursmasse gehörige 2te Abtheilung des sogenannten Schliackischen Ackergartens vor dem Eckerschen Thore, welche gegen Abend und Mittag mit einem Stachetenzaune umgeben und gerichtlich auf 640 Rthl. gewürdigt worden ist, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Biethungsstermin auf den 10. April 1817. hierzu anberaumt worden ist. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato Stadtrichter Walther auf hiesigen Rathhause sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks an den Meistbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Sagan den 19ten December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan macht hiermit bekannt, daß die zur Commissionärath Putschschen Concursmasse gehörige 1te Abtheilung des sogenannten Schliackischen Ackergartens vor dem Eckerschen Thore hieselbst, welche ringsum mit einem guten Stachetenzaune eingeschlossen und gerichtlich auf 320 Rthl. gewürdigt worden ist, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Biethungsstermin auf den 9ten April 1817. anberaumt worden ist. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walther auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Fundi an den Meistbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß die zur Commissionärath Putschschen Concursmasse gehörige sogenannte Schliackische Scheune nebst dem dabey befindlichen Schuppen, Schüttboden, und eingezäunten Grasesack vor dem Eckerschen Thore, welche gerichtlich auf 323 Rthl. 12 ggr. gewürdigt worden, in einem einzigen Biethungsstermine auf den 11. April 1817. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walther, auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieser Scheune und Zubehör an den Meistbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Brieg den 12. December 1816. Die Joseph Makersche Fleischbank sub No. 33 zu Brieg, welche hinsichtlich der dazu gehörigen Realitäten auf 216 Rthl. 1 gr. Cour. abgeschätzt worden, und Hinsichts der aufgehobenen Gerechtigkeiten ausserdem mit 700 Rthl. verlastet werden soll, soll auf den Antrag der Makerschen Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zu Biethungssterminen ist der 21. Januar, 21. Februar und peremptorie den 21. März 1817. bestimmt worden, an welchen Tagen sich zahlungsfähige Käufer Vormittags um 10 Uhr in dem auf der Pohlischen Gasse hieselbst sub No. 140. gelegenen Hause melden, ihr Geboth abgeben und den Zuschlag der Fleischbank an den Meistbiethenden gewärtigen können.

Hirschberg den 6ten December 1816. Bei dem hiesigen Königl. Stadigrichte soll das sub No. 1020 B. hieselbst gelegene auf 551 Rthl. 16 gr. abge-



abgeschätzte Ehrenfried Jentsche Haus und Garten in Terminis den 20 Januar, 20 Februar und den 21 März 1817, als dem letzten Diehungstermine öffentlich ver.auft werden. Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Beuthen den 2ten Februar 1817. In dem einglaen Diehungstermine den 14ten April d. J. wird in Klein-Eschirnauer Gerichtszimmer die Hoffmannsche Kutsche No. 20. zu Escheiden Glogauischen Kreises, taxirt 130 Rthlr. 10 sgl. Cour. öffentlich verkauft, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Das Major v. Dorvillesche Gerichtsamt der Klein-Eschirnauer Güter.

Eisenbei, Justiz.

Görlitz den 10. Januar 1817. Von dem unterzeichneten Stadtgerichte wird öffentlich bekannt gemacht, daß das alhier zu Görlitz auf der äußern Mariengasse sub No. 1071. gelegene Vorwerk, dessen Werth auf 10640 Rthlr. angeschlagen worden, im Wege der nochwendigen Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert in Terminis, den 21. April, den 23. Juni und den 27. August c., wovon der letzte premtorisch ist, auf den neuen Hause alhier, als der gewöhnlichen Gerichtsstelle, persönlich oder durch bedörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß mit Bewilligung der Veranlasseten Gläubigerschaft, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Bemerkt wird hierbei noch, daß wegen den Kaufbedingungen, wovon der auf dem Grundstücke haftenden Dnerum wohin insbesondere ein nachdem letzten Kaufe reservirter Auszug gehört, so wie wegen des Werthsanschlages, das nöthige auf hiesigem Rathhause zu jeder Zeit mit Muse eingesehen werden kann.

Das Stadtgericht daselbst.

\*) Heinrichau den 6. Februar 1817. Von dem unterzeichneten Gerichts- amte wird die sub No. 21 zu Moschwitz gelegene zum Vermögen des in Moschwitz verstorbenen Schullehrer Anton Leich gehörige, und auf 44 Rthlr. 22 sgr. 6 d. gerichtlich geschätzte Häuserstelle im Wege der erbbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem premtore auf den 12. April d. J. festgesetzten Diehtations- Termine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 27. Januar 1817. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Creditoren und Erben sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihre Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

\*) Landeshut den 8. Februar 1817. Da sich in den angestandenen Die- tungsterminen zum öffentlichen Verkauf des subhastirten Gärber Gandersehen am Markte hieselbst gelegenen auf 2340 Rthlr. abgeschätzten Hauses nebst Mangel No. 57 kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist ein neuer Diehungstermin auf den 2. April d. J. vor uns auf hiesigem Rathhause anberaumt worden, welches Kauflus- tigen hierdurch bekannt gemacht wird, und hat der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger den Zuschlag ohnefehlbar zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

\*) Carolath den 31. Januar 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Creditmasse des Bauer Gottfried Pohl zu Nechel gehörige auf

auf 18 Rthlr Cour. gewürdigte Nuengärtchen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 18 April c. Vormittags 10 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Kaufsüchtige und Besitzfähige werden daher zu gedachtem Termine vor das hiesige Fürstenthums Gericht mit dem Bemerken eingeladen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag nach Einwilligung der Pöhlischen Gläubiger erfolgen soll. Die Taxe kann täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Fürstenthums Gericht Carolath.

Seeliger.

Citationes Edictales.

\*) Breslau den 7ten Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Gottfried Rebehl aus Herrnpotisch, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seit dem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu keiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 21sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gruchot anberaumt worden, so selbstigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 29. November 1816. Nach erfolgter Aufhebung des Edicts wegen Suspension der Militairprozeße vom 30. Juni 1813. werden nunmehr von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien, auch alle diejenigen unbekannten Militairpersonen, welche an den Nachlaß des zu Rietz-Beipe verstorbenen Pastor Christian Gottfried Hoffmann aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen und denen vermöge des bezogenen Edicts, in der schon früher erlassenen, die Civil-Gläubiger betreffenden Edictalestation vom 9. März 1813. ihre Rechte vorbehalten geblieben, hierdurch nachträglich aufgefordert, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Täufing zu diesem Behufe anberaumten peremptorischen Connotationstermine den 6. May 1817. auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause Vormittags um 11 Uhr entweder persönlich oder durch gezeiglich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwa erman-gelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justizcommissarien, die Justizcommissarien Fuhrmann und Peterffon vorgeschlagen werden, deren einen sie sich wählen können zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und gehörs zu beschleunigen. Im Ausbleibungs-falle haben auch sie zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Pastor Christian Gottfried Hoffmannsche Concursmasse werden abgewiesen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Sand Breslau den 8 Januar 1817. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamente des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird hiermit den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des gewesenen Bauer Anton Schneider zu Großwiebrau bekannt gemacht, daß Terminus zur Liquidation und Verification ihrer Ansprüche

sprüche

sprüche an die Kaufgelder des Anton Schneiderschen Bauerguths auf den 5. May d. J. Vormittags um 9 Uhr sub präjudicio angesetzt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche hieran gegründete Ansprüche zu machen gedenken hierdurch vorgeladen, an gedachtem Tage zur bestimmten Zeit in hiesiger Gerichtsstelle persönlich, oder durch zulässige von der Sache gehörig unterrichtete Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachte Kaufgelder präcludirt, und die Vertheilung derselben unter die sich gemeldeten Creditoren erfolgen wird.

Königl. Preuss. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

\*) Dohm Breslau den 18. Januar 1817. Auf den Antrag der nächsten Verwandten wird der Johann Anton Joseph Schwannenberg, geb. zu Walckwitz Neumarkischen Kreises, Sohn des dort verstorbenen Baders Caspar Leopold Schwannenberg, hiermit aufgefordert, sich binnen einem Zeitraum von 9 Monaten, als den 28. November a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Assessor Herrn Forche oder auch vor diesem Termin bei dem unterzeichneten Königl. Justizamte, oder in der Registratur desselben, schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, Ausbleibendensfalls aber zu wärtigen, daß die Acten dem Collegio eingereicht und von diesem auf die Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Königl. Dohm-Capitular Vogteyamt.

\*) Glogau den 13. Januar 1817. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß im Waffenstillstande 1813. dem Müller Joh. George Wagenknecht zu Hartliebtsdorf sein verschlossener Tischkasten durch abziehende feindliche Truppen vorgeblich erbrochen und ihm nebst andern Papieren eine von dem Breslauer Königl. Banco-Comtoir sub dato den 29. December 1801. für die Erben des Müller Christoph Wagenknecht zu Zobten auf Höhe von 300 Rthlr. Cour. a 3 pro Cent Zinsen ausgestellte Bank Obligation sub litt. E. Nr 100,022. entwendet worden ist. Auf den Antrag der Wagenknechtschen Erben werden daher alle unbekannte Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber gedachter Bank-Obligation vorgeladen in Termino den 2. Juni 1817 Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Edhroff in Person oder durch hinreichend informirte und Bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien wozu ihnen die Hoffstädte Desmuel und Hoffmann vorgeschlagen werden auf dem hiesigen Saal zu erscheinen, ihre etwaigen Ansprüche an die Obligation, sie besitzen worin sie wollen, anzuzeigen und nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie ihrer Rechte verlustig gehen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Obligation aber amortisirt und an deren Stelle eine andre den Wagenknechtschen Erben ausgefertigt werden soll.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.



Heinrichau bey Münsterberg in Schlessen den 29sten October 1816.  
Nachstehende, seit dem gesetzlichen Zeitraume verschollene Personen:

- 1) Carl Siender aus Pohlitzsch-Neudorf,
- 2) Johanna Schürmer,
- 3) Maria Hoffmann und
- 4) Eleonora Dönn aus Neufarlesdorf,
- 5) Gottlieb Friedrich aus Deutsch-Neudorf,
- 6) Franz und Anton Weinsch aus Schildberg,
- 7) Veronika Weinsch und
- 8) Franz Schreiber aus Heitzendorf,
- 9) Franz Werner aus Moschwitz,
- 10) Franz Kachmann aus Herzdorf Münsterbergischen und
- 11) Augustin Gebauer aus Herzogswalde Frankensteinischen Kreises,

so wie deren gänzlich unbekannte, namentlich aber die, ihrem Aufenthaltsorte nach, unbekannte Erben des Gottlieb Friedrich, dessen Geschwister Anna Rosina und Gottfried Friedrich, und die Franz Schreiberschen Brüder Anton und Joseph Schreiber, werden hierdurch aufgefodert, ihren Aufenthalt schriftlich anzuzeigen, jeden Falls aber und spätestens sich in Termino den 25sten November 1817. früh um 9 Uhr in hiesiger Canzley persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu melden; widrigenfalls der Verschollene, welcher dieses unterläßt, für todt erklärt, auch derselbe, so wie dessen ausbleibende Erben, zu gewärtigen haben, daß sein Vermögen den sich meldenden Erben, und in deren Ermangelung dem Königl. Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Ihre Majestät der Königl. der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Grund. Frisch.

Glaß den 18. Januar 1817. Auf dem sub No. 686. hieselbst bezeugenen Vorwerk ist eine Schuld von 133 Rthlr. 8 ggr. Cour für den bereits verstorbenen Seilermeister Joseph Franke, laut Hypothequeninstrument vom 3. October et conf. den 4 November 1771. eingetragen, welche längst bezahlt ist. Da das diesfällige Hypothequeninstrument verlohren gegangen ist, so werden daher alle und jede, welche solches in Händen, oder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche daran haben, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf den 8. May d. J. anderaumten Termino Vormittags 10 Uhr auf den hiesigen Rathhause entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft die Justizcommissarien Haffe oder Leysfer hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu melden, das Instrument beizubringen und ihre Ansprüche an dasselbe anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, sondern auch, daß die Amortisation des gedachten Hypothequeninstruments erfolgen wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

### AVERTISSEMENT.

Breslau den 21sten Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen Collegii wird in Gemäßheit der § 137. bis 142. Tit 17. P. I des allgemeinen Landrechts, den etwa noch unbekannten Gläubigern der zu Breslau verstor-

verstorbenen Helene Ulricke Charlotte geschiedenen von Franckenberg geborne von Schelha, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft, unter den Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten, und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten; in Ansehung der Auswärtigen aber, binnen 6 Monaten anzuzeigen, und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen, und erfolgter Theilung, sich die etwaige Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Preuss. Pupillen Collegium von Schlessien.

Breslau den 21. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen Collegii, wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Lit. 17. P. 1. des allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Breslau den 1. April 1816 verstorbenen Syblius Friedrich von Schelha, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter den Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten, und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drei Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber, binnen sechs Monaten anzuzeigen, und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung, sich die etwaigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Preuss. Pupillen-Collegium von Schlessien.

Breslau. Ein schon betagter, aber noch arbeitsamer Mann, welcher unverheiratet, den Trunk nicht liebt, vom Eivilstande, und im Nothfall mit Pferden umzugehen weiß, kann bei guten Gehalt und freien Quartier sein Unterkommen finden. Das Nähere in No. 1779. auf der Schubrücke im Gewölbe.

\*) Breslau. Wohnungen in der Löpfergasse No. 86 ohnweit der Reuschengasse sind zu vermietthen, und das Nähere in No. 743. Karlsasse im Hofe zu erfragen.

## Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 5. März 1817.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	94½	—
detto detto - 2 M.	—	137½	Friedrichsd'or - - - -	111½	111
Hamburg Banco - 4 W.	149½	—	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - 2 M.	149	—	Münze - - - -	176½	176½
London - - - - 2 M.	6 14	—	Banco Obligations - - -	—	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	—	—
Leipzig in W. Z. - a Visa	102	—	Lieferungs-Scheine - - -	—	—
Augsburg - - - 2 M.	101½	—	Tresor-Scheine - - - -	—	—
Berlin - - - - a Visa	100½	—	Wiener Einlösungs-Scheine	26	25½
detto - - - - 2 M.	99	—	Stadt-Obligations - - -	—	—
Wien in W. W. - a Ufo)	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	104½	103½
detto - - - - 2 M)	26½	—	— - - 500 —	—	—
detto in 20 Kr. - a Visa	102½	—	— - - 100 —	—	—
— - - - 2 M.	101½	—	Disconto - - - -	—	—
Holland, Rand,-Ducaten -	95½	—			

# B e y l a g e

zu Nro. IX. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 6. März 1817.

## Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Sagan den 10ten December 1816. Verzeichniß der auf den herzogl. Domainen Saganschen und Priebuschen Kreises vom 1. July 1816. bis ist angezeigten und ausgefertigten Kauf-Contracte:

1. Kauf-Contract des Wilhelm Methner, über die zu Eisenberg sub no. 30 belegene Häuslernahrung, für 130 rthl.
2. Des Gottlob Saglich, über die zu Wallisch sub no. 2. belegene Bauernahrung, für 612 rthl.
3. Des Hanns. Gottfried Hencke, über die zu Nieder-Hartmannsdorf sub no. 28. belegene Gärtlernahrung, für 271 rthl.
4. Der Anne Rosine Schulz, über die zu Ober-Hartmannsdorf sub no. 37. belegene Häuslernahrung, für 7½ rthl.
5. Der Anne Rosine Schorsch, über die zu Ober-Hartmannsdorf sub no. 8. belegene Bauernahrung, für 50 rthl.
6. Des Friedrich Rietschke, über die zu Zeisau sub no. 4. belegene Gärtlernahrung, für 250 rthl.
7. Des Christian Heinrich, über die zu Heiligensee no. 11. belegene Häuslernahrung, für 580 rthl.
8. Des Johann. George Gritschke, über die zu Loos sub no. 9. belegene Bauernahrung, für 200 rthl.
9. Der Anne Rosine Schulz, über die zu Tschiebsdorf sub no. 35. belegene Häuslernahrung, für 40 rthl.
10. Des Benjamin Wendert, über die zu Eisenberg sub no. 30. belegene Häuslernahrung, für 600 rthl.
11. Des Johann Gottlieb Krause, über die zu Medriß sub no. 24. belegene Häuslernahrung, für 100 rthl.
- 12 Des Franz Jacob, über die zu Zeipau sub no. 3. belegene Häuslernahrung, für 300 rthl.

13. Des



13. Des Carl Marksch, über die zu Zeipau sub no. 3. belegene Häuslernahrung, für 10 rthl.
14. Des George Erdmann Rndepel, über die zu Zeipau sub no. 14. belegene Häuslernahrung, für 50 rthl.
15. Johann Gottfried Schulz, über die zu Liebßen sub no. 29. belegene Häuslernahrung, für 200 rthl.
16. Johann Gottlieb Hoffmann, über die zu Nieder-Hartmannsdorf sub no. 7. belegene Bauernahrung, für 100 rthl.
17. Johann Friedr. Behnisch, über die zu Nieder-Hartmannsdorf sub no. 18. belegene Bauernahrung, für 100 rthl.
18. Gottfried Schutz, über die zu Wiesau sub no. 8. belegene Bauernahrung, für 40 rthl.
19. Johann Anton Carl Schüller, über die zu Wiesau sub no. 36. belegene Häuslernahrung, für 100 rthl.
20. Maria Rosine Lange, über die zu Wallisch sub no. 22. belegene Häuslernahrung, für 10 rthl.
21. Johann George Rödter, über die zu Neudorf sub no. 16. belegene Häuslernahrung, für 40 rthl.
22. Johann Gottlob Hentschel, über die zu Neudorf sub no. 20. belegene Häuslernahrung, für 40 rthl.
23. Hanns Michael Rothe, über die zu Neudorf sub no. 15. belegene Häuslernahrung, für 40 rthl.
24. Johann Heinrich Kirchhof, über die zu Gros-Petersdorf sub no. 4. belegene Bauernahrung, für 300 rthl.
25. Gottlieb Schulz, über die zu Nauffen sub no. 7. belegene Häuslernahrung, für 100 rthl.
26. Johanne Eleonore Linde, über die zu Möllendorf sub no. 10. belegene Schmiedenahrung, für 160 rthl.
27. Gottfried Preuß, über die zu Rappendorf sub no. 11. belegene Gärtnernahrung, für 185 rthl.
28. Gottfried Mann, über die zu Gladisgorpe sub no. 14. belegene Häuslernahrung, für 18 rthl.
29. Marie Elisabeth Hänchen, über die zu Beschendorf sub no. 33. belegene Häuslernahrung, für 10 rthl.
30. Johann Friedr. Melchior, über die zu Klein-Selten sub no. 22. belegene Häuslernahrung, für 20 rthl.

31. George

31. George Weichert, über die zu Wallisch sub no. 22. belegene Häuslernahrung, für 10 rthl.

32. Johann Michael Trinks, über die zu Mühlbach sub no. 1. belegene Gärtlernahrung, für 340 rthl.

33. Johann George Mielsch, über die zu Ruppendorf sub no. 17. belegene Häuslernahrung, für 40 rthl.

34. Christian Schulz, über die zu Reichenau sub no. 7. belegene Bauernahrung, für 250 rthl.

35. Johann Gottfried Conrad, über die zu Silber sub no. 1. belegene Scholtisey, für 1400 rthl.

Herzogt. Sagan'sche Rent-Cammer-Justizamt.

Deß den 6ten Januar 1817. Von dem Königl. Stadtgerichte sind in den legt abgewichenen sechs Monaten folgende Häuser ver-  
reicht:

1. Das Mesesche an Schumacher Bogt, für 1725 rthl.
2. Das Kirsteinsche an den Barbier Hartwig, für 1700 rthl.
3. Das Hanische an den Uhrmacher Knauf, für 1000 rthl.
4. Der Gasthof zum goldnen Adler an Secretair Schmidt, für 6000 rthl.
5. Das Ehlebusche an den Chyrurgus Blasew, für 650 rthl.
6. Das Kempesche an den Kürschner Hetscher, für 275 rthl.
7. Das Vectorsche an den Radler Liebeskind, für 300 rthl.
8. Das Blümelsche an den Kutscher Gasfrunke, für 200 rthl.

Sagan den 9ten Januar 1817. Unter der städtischen und Do-  
minial-Jurisdiction des Gerichts der Stadt Sagan sind seit dem 1. Ju-  
ly bis ultimo December 1816. folgende Besiz-Veränderungen in denen  
Grundbüchern vorgekommen, als:

#### A. Bey der Stadt.

- 1 Kauf des bürgerl. Bäcker Julius Sieger, über den Fleischhauer  
Schwantekeschen Acker und Scheuer, pro 1795 rthl.
- 2 Des jüdischen Handelsmann Lazarus Joseph Levy, um das  
Schwantekesche Haus, pro 1800 rthl.
3. Des bürgerl. Kürschner Christian Friedrich Krause, um das Sei-  
fensieder Deckartsche Wohnhaus, pro 1550 rthl.
4. Des bürgerl. Färber Johann George Neumann, um des Fär-  
ber Lahresche Haus, pro 1100 rthl.

5. Des

5. Des bürgerl. Färber Schnipper, um das Färber Lährsche Neu-  
land, pro 300 rthl.

6. Des bürgerl. Tuchmacher Lange, um das Tuchmacher Gerbersche  
Haus, pro 300 rthl.

7. Des jüdischen Handelsmann Marcus Michael, um das Lappert-  
sche Haus, für 500 rthl.

8. Des bürgerl. Tuchmacher Gottlieb Gerber, um das Lappertsche  
Erbenhaus, pro 250 rthl.

9. Des bürgerl. Züchner Johann Gottfried Lehmann, um das väterl.  
Haus, pro 120 rthl.

10. Des bürgerl. Weißgerber Emanuel Traugott Teschachmann, um  
das Tuchmacher Schillersche Wohnhaus, pro 630 rthl.

11. Des bürgerl. Tuchmacher Johann Samuel Schäfer, um das  
väterl. Erbenhaus, pro 48 rthl.

12. Der bürgerl. Tuchmacher Gebrüder Gottfried und Erdmann Le-  
der, um das Weißgerber Seidelsche Haus, pro 280 rthl.

13. Des bürgerl. Sattler Gottlieb Benjamin Müller, um das vä-  
terliche Erben-Wohnhaus, pro 500 rthl.

14. Der Pitscheschen Concurssmasse, um den Knotheschen Angel- oder  
Gurkenacker, pro 300 rthl.

15. Derseiben, um das ehemalige Augustiner Waschhaus, pro  
370 rthl.

#### B. Vom Lande.

16. Des Bauern Johann Siegmund Krause, um die Lehmannsche  
Bauernnahrung zu Ekersdorf, pro 3350 rthl.

17. Bauer Gottfried Schröder, um die Carl Müllersche Bauernnah-  
rung zu Ekersdorf, pro 1900 rthl.

18. Bauer Gottfried Buchwald, um die Menzelsche Bauernnahrung  
zu Ekersdorf, pro 1200 rthl.

19. Bauer George Heinrich Lehmann, um die väterl. Bauernnahrung  
zu Ekersdorf, pro 1700 rthl.

20. Colonist Spade, um die Weigmannsche Colonie-Nahrung zu  
Schönthal, pro 100 rthl.

Liegniß den 29sten December 1816. Folgende Besitzverände-  
rungen sind im halben Jahre vom 1. July bis ult. December d. J. in  
nachstehenden Dörfern vorgefallen:



Zu Buben. 1. Kauf des Gottfried Seidel, um die Windmühle no. 11, für 1400 rthl. Cour.

Zu Kunig. 2. Des Auszugshauses von Gottfried Heilmann zu seiner Dreschgärtnerstelle no. 8., um 60 rthl.

Zu Kunzendorf Liegnißschen Creises. 3. Des Sgnaz Adler, um das Ungerhaus no. 18., für 34 rthl.

4. Des Gottlob Steinberg, um dasselbe, für 50 rthl

Zu Muckendorf. 5. Des Heinrich Scholz, um die Windmühle no. 1. für 560 rthl Cour.

Kaufsuß, Inquisitor publ. u. Just.

Beuthen a. d. O. den 23ten December 1816. Vom 1. July bis Ende December 1816. sind folgende Käufe confirmirt worden:

A. In Kölnchen und Zubehör.

1. Kauf des Gottfried Eschöpfke, um ein Haus, pro 30 rthl.

2. Des Daniel Diehe, um ein halbes Haus, pro 80 rthl.

3. Klaniske, um das Johnsche Bauergut, pro 410 rthl.

4. Christoph Häusler, um das Weichertsch Haus, pro 40 rthl.

5. Hanns Friedrich Rechinke, um die väterl. Kutsche, pro 30 rthl.

6. Johann Friedrich Riedel, um die väterl. Windmühle, pro 600 rthl.

7. Samuel Behschnitt, um die väterl. Kutschnerstelle, pr. 69 rthl. 10 sgr.

8. Gottfried Eitner, um die schwiegerväterl. Freikutsche, für 53 rthl. 10 sgr.

9. Johann Friedrich Wilhelm Höpfner, um den väterl. Gasthof, pro 250 rthl.

10. Christian Arlt, um die väterl. Bauernahrung, pro 160 rthl.

11. George Friedrich Arlt, um die Laubische Kutsche, pro 100 rthl.

12. Johann Fried Schödnacht, um die väterl. Großgärtnernahrung, pro 37 rthl. 10 sgr.

13. Christian Pfeffer, um die väterl. Kutsche, pro 100 rthl.

14. Christian Krause, um den väterl. Großgarten, pro 61 rthl 10 sgr.

15. Christian Hoffmann, um das väterl. Haus, pro 60 rthl.

16. Christian Kruschke, um den väterl. Großgarten, pro 32 rthl.

17. Gottfried Brunzel, um das Klismische Haus, pro 120 rthl.

18. Des Schneider Wilke, um ein Stück Acker von Grundmann, pro 10 rthl.

19. Des Pfander Griebisch, um ein Stück Acker, pro 300 rthl.

20. Des Krämer Förster, um ein Stück Acker, pro 17 rthl. 12 sgr. 6 d.

21. Des.

21. Des Schäfer Wilde, um ein Stück Acker, pro 233 rthlr.
22. George Richter, um ein Stück Acker von Wilde, pro 365 rthlr.
23. Christoph Liebig, um das väterl. Bauergut, pro 100 rthlr.
24. Friedrich Urst, um das väterl. Haus, pro 70 rthlr.
25. Christian Tiege, um die großmütterliche Kutsche, pro 75 rthlr.
26. Johann Friedrich Dimbke, um die Mühlsche Kutsche, pr 16 rthl.

B. In Lessendorf und Anthell Alt-Eschau.

1. Kauf des Johann George Weidner, um das väterl. Bauergut, pro 106 rthlr 20 sgr.

2. Christian Grütke, um das väterl. Freihaus, pro 100 rthlr.
3. Wittwe Weidner, um das maritalische Haus, pro 60 rthlr.
4. Johann Friedrich Hänsel, um das väterl. Bauergut, pr. 300 rthl.
5. Friedrich Kierschke, um das väterl. Bauergut, pro 160 rthlr.

C. Wiesau und Zubehör.

1. Gottlieb Jacob, um das väterl. Bauergut, pro 260 rthlr.
2. Der Kunertin, um ein Haus, pro 40 rthlr.
3. Johann Friedrich Kieger, um den Sanderschen Dreschgarten, pro 100 rthl.
4. Christian Märkel, um den väterl. Dreschgarten, pro 37 rthlr.

D. Kalt-Briesnig.

1. Kauf des Schneider Nerlich, um das Wiesnersche Haus, pro 114 rthlr. 8 sgr. 6 $\frac{1}{2}$  d.

Eisenbail, Just.

\*) Wiese den 31sten December 1816. Bei der Herrschaft Wiese sind in dem 2ten halben Jahre, als vom 1. July bis Ende December 1816. nachstehende Käufe zur grundobrigkeitlichen Bestätigung gekommen:

1. Kauf des Martin Elsner, um den Anton Heidenreichschen Robothgarten zu Langenbruck, pro 24 rthlr.

2. Des Bauer Hanns G. Rödle, um das väterl. Bauergut zu Wiese, pro 100 rthlr.

3. Bauer Andreas Heißig, um das Stiefväterl. Bauergut zu Langenbruck, pro 85 $\frac{1}{2}$  rthlr.

4. Hanns G. Wilde, um den Robothgarten des Martin Wietsch in Kohen, pro 131 rthlr.

5. Hanns G. Reudecker, um das väterl. Bauergut in Wiese, pro 64 rthlr.

6. Andreas Hanke, um die väterl. halb Bauerstelle zu Langenbruck, pro 100 rthlr.

7. Hanns

7. Hanns G. Hoffmann, um das väterl. Bauergut zu Langenbruck, pro 42<sup>2</sup>/<sub>3</sub> rthl.

8. Hanns George Sauer, um mütterl. Haus zu Dittmannsdorf, pro 89 rthl.

9. Hanns George Müller, um die väterl. Freigärtnerstelle zu Langenbruck, pro 200 rthl.

10. Hanns G. Rinke, um den väterl. Freigarten zu Langenbruck, pro 30 rthl.

11. Hanns George Graber, aus Dittmannsdorf, um die mütterl. Bauerstelle daselbst, pro 200 rthl.

12. Hanns George Sauer, um das mütterl. Bauergut zu Riegersdorf, pro 260 rthl.

Reisse den 23sten October 1816. Dato ist des Anton Ulbrichs Kauf, um Joseph Fünkes Freystelle no. 41. in Petersheyde Reisser Er. pro 210 rthl. confirmirt worden.

Das Gerichtsamte.

Reisse den 25sten November 1816. Bey dem Gerichtsamte Ober-Lassoth Nieder Zeutritz sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Joseph Körnich, um die Balthasar Thunigsche Freyhäuserstelle no. 21. in Nieder-Zeutritz, pro 74 rthl.

2. Kauf des Michael Drathschmidt, um die George Drathschmidt'sche Dreschgärtnerstelle no. 3. in Ober-Lassoth, pro 30 rthl.

Reisse den 23sten November 1816. Dato ist des Florian Zuttners Kauf Contract um Joseph Großpietsch seinen Kretscham no. 39. in Petersheyde Reisser Er. pro 650 rthl. confirmirt worden.

Das Gerichtsamte Petersheyde.

Trachenberg den 30sten December 1816. Bei dem Gerichtsamte der Herrschaft Mönchmotschelnitz sind vom 1. July bis letzten December 1816. folgende Befiz-Veränderungen erfolgt und bestätigt worden:

A. Zu Mönchmotschelnitz.

1. Kauf des Anton Münzberg, um die Lorenz Kreiselsche Angerhäuserstelle, für 300 rthl.

B. Zu Groß-Schmograu.

2. Des Bauers Johann Heinrich Fiebig, um die Scholtisen-Gerechtigkeit, für 2<sup>2</sup>/<sub>2</sub> rthl.

3. Des Carl Pavel, um das väterl. Franz Pavelsche Bauergut, für 500 rthl.

4. Des



4. Des Joseph Geppert, um das Bauer Jgraz Baumgartische Auszugshaus nebst Garten, für 350 rthl.

C. Zu Tarrydorf.

5. Des Anton Stinner, um die Franz Joseph Pierschische Erb- und Gerichtsscholtisey, für 1800 rthl.

6. Des Johann Heinrich Brähe, um die Schattische Angerhäuslerstelle, für 50 rthl.

7. Des Johann Friedrich Schumann, um das väterliche Haus, für 30 rthl. Koch.

Oben den 4ten Januar 1817. Vom 1sten July bis ult. December 1816 sind bey dem Königl. Döläuer Domänen-Justizamte nachstehende Käufe zur gerichtlichen Confirmation gelangt:

1. Des Aug. Güne Kauf, um Nowogs Dreschgärtnerstelle zu Deutschfelde, pro 320 rthl.

2. Des Hanns Pospiech, um George Pospiech Angerhäuslerstelle zu Peisterwis, pro 120 rthl.

3. Des Dan. Kuschnick, um das väterl. Bauergut zu Rosenhain, pro 1500 rthl.

4. Hanns Runtka, um das väterl. Bauergut zu Peisterwis, pr. 1300 rthl.

5. Gottl. Kunze, um George Eschedues Gärtnerstelle zu Polnischsteine, pro 840 rthl.

6. George Frost, um Miserres Häuslerstelle zu Peisterwis, pro 260 rthl.

7. Gottfr. Subirge, um Jarausch Wiese zu Peisterwis, pro 140 rthl.

8. Joh. Gottlieb Reuter, um Reuteris Grosche-Gärtnerstelle, zu Polnischsteine, pro 530 rthl.

9. Gottlieb George, um der Elisabeth Runschkin Bauergut zu Wüsterbrieße, pro 1050 rthl.

Königl. D. lausches Domänen-Justizamt.

Pillgramsdorf den 1ten Februar 1817. Lindner hat seine Freystelle dem Schönwitz incl. Beylaß pro 600 rthl. verkauft.

Wandritsch den 1sten Februar 1817. Riedel hat seinen Dreschgarten dem Rahl pro 74 rthl. Cour. verkaufte.

Bodland den 2ten Januar 1817. Der Johann Schmann hat den Straßen-Kretscham und Freygärtnerstelle sub no. 17. zu Kuschnike von seiner Mutter Catharina Schmann in einem Werthe von 287 rthl. 15 sgr. Cour. gekauft, und ist Titulus possessionis für denselben heute berichtigt worden.

Königl. Preuß. Domänen-Justizamt.

## Anhang zur Beilage

Nro. IX. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 6. März 1817.

### Zu verpachten.

\*) Breslau. Dem Publikum wird hiermit bekannt gemacht, daß in Alt-Schelling nahe bey Bresl. die Post. No. 19. eine wohl eingerichtete Acker-Wirtschaft nebst geräumigen Gehöft an Wohnungen, Stallung, Scheuer, Schuppen u. s. w. aus freier Hand zu verpachten ist. Es gehören zu diesem Etablissement einhundert Schffel Ackerland, sehr fruchtbaren und im besten Düngungs-Zustande befindlichen Land, nebst einem angemessenen Gärtnereyanne an Bienen, Erdbeeren und Huthung. An Vieh werden 16 Kühe nebst drey Stück Jungvieh gehalten und dem Pächter mit übergeben, welche bei der vortheilhaften Lage in der nächsten Umgebung der Hauptstadt einen sehr ausgezeichneten Ertrag gewähren. Die näheren dieser Verpachtung zum Grunde liegenden Bedingungen können cautionsfähigen Pachtlustigen täglich in Breslau Albrechtsstraße No. 1397. zwey Stiegen hoch bey dem Eigenthümer in Erfahrung gebracht werden.

### Zu verauctioniren.

\*) Breslau. Montag als den 10ten dieses früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werde ich in meinem Comptoir auf der Kupfer-Schmiede No. 1675. im Freigenbaum eine Stiege hoch ein ganzes Lager von weiß blauen ordin. Tüchern, in ganzen Stücken und kleinern Resten, Meublement goldene und silberne Uhren, Federbetten, Kleidungsstücke, kunste Combray und viele andere Sachen gegen gleich baare Bezahlung in Courant verauctioniren.

Samuel Piere, concess. Auctionscommiff.

### A V E R T I S E M E N T.

\*) Breslau. Im goldenen Schwerdfisch auf der Bischofsstraße No. 1272. ist ein Keller für einen Klempner, Schuhmacher und dergl. zu vermieten. Das Nähere erfährt man Parteyre bey dem Distillateur Cassier

\*) Breslau. Etliche fastige messner Citronen das Hundert zu 5 Rthlr. Cour., große schöne Apfelsinen und bittre Pommeranzen, fleischer und gepreßter neuer Caviar, franz. und brab Cardellen, Capern, Oliven, Tornasol von allen Farben, Parmesan, Schweizer und best Käse, braunschw. Butter, Preßgänse, marionirte Heeringe, gesalzene Aal und Fische, Pfeffergurken, alle Sorten Facon-Madeln, franz. und Kremler Senf, weißer Syrup, Maraschino de Zara, Prov. Del, Smirn. und Dalm. Feigen, Sicilianische große Haselnüsse, Datteln, franz. Pflaumen, alle Sorten Larven, vorzüglich guten Punsch-Essenz die Flasche 1 1/2 R. Glasche

Flasche 50 gr. Cour., Rum, Franzbranntwein, franz. und ungar. Weine, vorzüglich gut-r Portoriko in Follen, trockner und schön gelber wärk. Kraustaback den Cent. 17 Nthl. Cour. und Küsten-Heeringe in Tonnen zu dem billigsten Preise zu haben in Barthgeu, so wie auch im einzeln bey W. Stenzel, Th'auergasse.

\*) Breslau den 3. März 1817. Ich mache es mir zur angenehmen Pflicht hierdurch öffentlich bekannt zu machen, daß der Hm Lehrer des Herrs Regiments-rathes v. Goldfuß, Herr Weidmann mir heute 35 Nthl. 2 ggr. Cour., welcher von seinen Freunden und Bekannten, für die Soldaten-Familien des 1sten Cüras-fier Regiments (Schlesischen) welche bei dem letzten Brande in Mendorf ihr Eigenthum verlohren, einsammelte, zur Vertheilung an Letztere eingehändigt hat. Es ist diese Gabe um so mehr gut angebracht, da die abgebrannten, mit lobenswerthen Belohnung ihre Dienstplicht, ihr eigenes Interesse dem Königl. bei der dringenden Gefahr nachsetzten, und so der Verlust an Königl. Eigenthum nur unbedeutend ist. In dem ich im Namen der Empfänger und des ganzen Regiments den Gebern und namentlich dem Einsamler Herrn Weidmann hierdurch herzlichsten Dank sage, versichere ich zugleich die zweckmäßige Vertheilung oben gedachter Summa. Krosigk, Obrist Lieut. und Commandeur. g.)

\*) Breslau. Donnerstags den 13ten März zum Benefiz des Inspectors Herrn Blanchard. Das Leben, ein Traum, 5 Akte.

\*) Breslau. Denen Herren Actionairen der hiesigen Theater-Anstalt wird hierdurch bekannt gemacht, daß ihnen künftige Woche 5 pro Cent jährlicher Zinsen bey dem Herrn Kaufmann Weßky et Sohn auf der Albrechts- und Schußbrückens-Ecke No. 1697. bezahlt werden sollen. Die Original-Dokumente über die Einlagen-Capitalien müssen zu Abschreibung der Zins.n vorgezeigt werden.

Der zur Verwaltung der hiesigen Theater-Anstalt bestellte Ausschuß.

\*) Breslau. Ein Dom. Gut ohnweit Breslau ist für 3000 Nthl. zu verpachten, und eine schon angebrachte Gelegenheit für ein n Bäcker zu vermitteln. Auch wird eine Wohnung von drey Stuben, oder zwey Stuben mit 2 Kammern gesucht, die zu Ostern bezogen werden kann. Ferner ist ein Haus auf der Schmiedebrook ohnweit dem Ringe, worauf die Kriesmer-Nahrung, zu verkaufen. Das Näher. beyrn Agent Müller jun., Dylau:ng st. No. 935.

\*) Breslau. Indem wir allen unseren Verwandten und Freunden den am 26. Februar erlittenen Verlust unseres theuren Vaters und Großvaters, des Herrn Kaufmann Köhner bekannt machen, verpflichten wir nicht dem Herrn Kaufmann Rinberg zu Wilsenaltersdorf unseren innigsten und gerühmtesten Dank für die theilnehmende Sorgfalt und Pflege zu sagen, durch welche er die letzten Lebensjahre dieses würdigen Greises versüßte, indem uns Verhältnisse von demselben entfernt hielten!

Wilhelmine v. Forcade geb. Rinnow, als Enkeltochter.

Jeannette v. Stenge, als Tochter.

Friedrich Köhner, als Sohn.

\*) Breslau. Bey Ziehung der 43ten kleinen Geld-Lotterie sind in mein Comptoir getroffen: 20 Nthl. auf No. 8031 8348 9021. 10 Nthl. auf No. 7635 8017 8203 8342 9030 84 93. 5 Nthl. auf No. 7630 34 65 8224 95 9046 9134



36 12868. 3 Rthlr. auf No. 76 23 31 37 70 8050 54820293 8315 4763 829071  
79 9128 68 91 12839 90 2 Rthlr. auf No. 7613 16 7627 48 56 57 8006 33 70  
75 8:38 78 8328 85 9047 73 92 94 98 9110 24 12822 31 60 63 76. 1½ Rth.  
auf No. 7601 2 6 15 26 33 41 49 51 58 61 62 77 7690 85 98 8007 18 21  
63 8201 4 13 15 31 33 50 52 53 55 66 69 73 74 92 94 8304 5 13 19 31  
46 56 65 81 88 95 96 98 99 9013 24 37 9042 55 61 76 78 81 9103 4 9  
16 17 31 32 54 55 59 12807 14 26 27 29 33 38 40 143 54 59 61 64 70  
75 80 84 94 welche in Empfang zu nehmen sind im Königl. Lot. Einnahme-  
Comptoir bey Jos. Holschau jun.

\*) Breslau. Von Ziehung der 1sten Classe 35ter Lotterie sind in mein Comptoir getroffen 35 Rthlr. auf Nr. 3166. 30 Rthlr. auf No. 1627. 25 Rthlr. auf No. 1603 3944 79 29634 39627. 20 Rthlr. auf No. 3709. 8863 45259. 15 Rthlr. auf No. 2526 3962 welche in Empfang zu nehmen sind im Königl. Lot. Einnahme-Comptoir bei Jos. Holschau jun.

\*) Breslau. Bei Ziehung 43ter Königl. kleinen Geld-Lotterie traf in mein Comptoir: 100 Rthlr. auf No. 8389 21984 20 Rthlr. auf No. 12053 21976. 10 Rthlr. auf No. 11038 13083 21956. 5 Rthlr. auf No. 11041 75 21904 13 44208. 3 Rthlr. auf No. 1652 8970 11061 65 78 13075 81 21998 23212 14 93 38193. 2 Rthlr. auf No. 2667 75 87 8901 9. 15 34 62 57 80 11001 15 62 73 13058 21996 23205 18 31 32 38107 8 26 51 55 56 44223 25 48 179 86. die Gewinne a 1½ Rthlr. sind in den Listen näher zu sehen, und empfiehlt sich zur 44ten Lotterie. Holschau der Ältere.

Breslau. Ein Theater, aus sieben Vorstellungen bestehend, ist zu verkaufen. Das Nähere beym Canzellist Herrn Pögold auf der Obergasse beym Schlossermeister Vormeister.

Breslau. Ein Wirthschafts-Schreiber, ein Vogt und einiges andere Gesinde, mit besten Zeugnissen versehen, findet ein gutes Unterkommen zu Malsch an der Ober bey Neumarkt.

Breslau. Achten Engl. Porter oder sogenanntes Brownstode habe directe von London erhalten und verkaufe die Flasche zu 12 ggr. Cour.

W. Stenzel, Ohlauergasse.

Breslau. Ein freilebiger Gärtner, so welcher gleich in Dienste gehen kann, wünscht sein Unterkommen. Der herrschaftl. Gärtner in Grabschen bei Breslau giebt nähere Nachricht.

Breslau den 24. Februar 1817. Daß dieser Tage verbreitete Gerücht, daß wir unsre Zahlungen einzustellen genöthigt seyen, kann seinen Ursprung nur einem böshaftern Verläumdere verdanken. Wir lassen denselben so nachweisen, daß wir ihn rechtlich belangen können, erhält sofort eine Belohnung von Einhundert Ducaten. Gebrüder Müller.

Breslau. Ein gebildetes Mädchen von guter Herkunft, 24 Jahr alt, wünscht in einem soliden Hause ihr baldiges Unterkommen zu finden. Das Nähere am Ring No. 2. beim gewesenen Kaufmann Nach.

\*) Breslau. Es stehen auf der Weidengasse in der Stadt Paris zwey große starke fehlerfreye schwarze Wagenferde, eine Stute 12 Jahr und ein Wallach 8 Jahre alt, zum Verkauf. Das Nähere hierüber ist zu erfahren bey dem Herrn Kallmann auf der Weidengasse in No. 988. der Stadt Paris gegenüber.

Müllsch

\*) Breslau. Nach langen vorhergegangenen Leiden endete am 28. Februar Abends halb 9 Uhr ein oft wiederholter Brustkrampf und Schlag das theure Leben unsers guten Bruders, Schwagers und Onkels des Kaufmanns Herrn Gottlob Seyler in einem Alter von 55 Jahren und 7 Monat. n. welches wir unsern Freunden und Verwandten unter Verbitung der Beileidsbezeugungen hiermit ganz ergebenst bekannt machen.

Gottfried Sellar, )  
 A. R. vermittl. Buchner geb. Seyler, ) als Geschwister.  
 B. M. Seyler, )  
 und im Namen sämtlicher Verwandten.

\*) Mittelsch den 22sten Februar 1817. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird das am Markte gelegene, noch nicht ganz angebaute und auf 500 Rthl. Cour. geschätzte Haus und Garten des hiesigen Hutmachers Johann H. ffmann No. 66. an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher aufgefodert, sich in dem zu diesem Verkauf angeetzten einzigen Bietungstermin, den 28 April a. c. in der hiesigen Gerichtsstube einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden dieses Haus und Garten zugeschlagen, auf spätere Gebothe aber nicht weiter geachtet werden wird. Zugleich werden auch all. Realpräsentanten, besonders aber die Aрендator Ernst Gottlieb Scholz'schen Erben, und namentlich der Accise-Einnehmer Scholz vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, weil nach Erlegung des Meistgeboths die Löschung sämtlicher eingetragenen Forderungen auch ohne Production der Instrumente und alles was Rechtens ist, verfügt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

\*) Bunzlau den 14ten Februar 1817. Das Ottendorfer Gerichtsdamt subhastirt hiermit anderwelt necessary das im Thiergarten belegene Langesche Frethaus auf Antrag der Langeschen Gähbiger, welches von denen Gerichten in Thiergarten auf 652 Rthl. g. w. d. e. worden, und f. h. t. einen einzigen peremptorischen Bietungstermin auf den 10. May 1817. Vormittags um 10 Uhr in der Cancellery von Ottendorf an. Es werden daher sämtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige h. ermt vorgeladen in dem peremptorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Penbitendenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethan's Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Tage kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskreisam in Thiergarten und beim Justizario eingesehen werden. Zusaetz werden all. unbekante Realpräsentanten hiermit zum Erscheinen in dem peremptorischen Termine vorgeladen um ihre etwannigen Realansprüche geltend zu machen. h. y B. laut derselben.

Das Gerichtsdamt der Herrschaft Ottendorf.

Freitag den 7. März 1817.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen *re. re.*  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Citationes Creditorum.

Dels den 20sten December 1816. Nachdem über den Nachlaß der Straßfretschmer Treffschens Eheleute zu Jucklau, Gottfried Treffer und Anna Susanna Treffer geb. Werner der erbshafftliche Liquidationsproceß eröffnet worden; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben glauben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 21sten April 1817. Vormittags um 8 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Cammerath Thalheim, an gesetzten Liquidationstermine in Person oder durch gehörig instruirte und legitimirte Bevollmächtigte (wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Uede und Herr Justiz-Commissarius Gumprecht in Vorschlag gebracht werden) zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Herzoglich Braunschweig-Delisches Fürstenthums-Gericht.

Schloß Mittelwalde den 12ten Januar 1817. Das gräf. v. Althannsche Justizamt macht hierdurch bekannt, daß der Schulze Franz Wängler zu Hain mittelst Protocolls vom 7. Januar a. c. sein Vermögen an seine Gläubiger abgetreten und sub eodem Concursus darüber per Decretum eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Vermögen irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch auf gefordert, in dem zur Liquidation anberaumten Termine den 26. März. c. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger gewöhnlichen Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch zulässige und gehörig informirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen gebührend anzuzeigen, und nachzuweisen bey ihren Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie damit von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dels den 18. Jannar 1817. Da von dem herzoglich Braunschweig-Delischen Fürstenthumsgericht über den Nachlaß des Bauergutsbesitzer Johann Rossmahne zu Reudorf bei Bernstadt und seines Eheweibes der Anna Rosina geb. Gassert, welche beide in verflorenen Jahre gestorben sind, der erbshafftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diesem Nachlaß der Rossmahneschen Eheleute irgend einen rechtlichen Anspruch oder Forderung zu haben glauben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 7. May a. c. Vormittags um 7 Uhr angesetzten Termine vor dem dazu ernannten Deputirten, Herrn Cammerath Thalheim auf den Zimmern des Fürstenthumsgerichts zu Dels entweder



entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an gedachte Nachlassmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber müssen sie erwarten, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche an ihrer persönlichen Erscheinung verhindert werden, und welche etwa hier nicht Bekanntschaft haben, die hiesigen Herren Justizcommissarien Eiede und Gumprecht zu Mandatarien vorgeschlagen, um sich von denselben einen zu wählen, den sie mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich zu achten.

Herzoglich Braunschweig Oelfches Fürstenthumsgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 10ten Decbr 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Anton Weigmann aus Krefkau, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seit dem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die K. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 23. April 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscult. Teusling anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Term. nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. (g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 10. Decbr. 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Hannig als Witz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 23sten April 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. (g.)

\* Breslau den 22. November 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidationscommissario, Herrn Reuerendario Gruchot, werden hiermit alle und jede Militairpersonen, welche an das in 413 Rth. 3 ggr. Cour. bestehende Vermögen des insolvenbo gewordenen Kaufmanns Ernst Gottlob Mündner irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, vom 3. März 1817. angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 2. Juni 1817. Vormittags um Uhr anstehenden Termino liquidationis peremptorio ihre Forderung an den Creditum entweder in Person oder

oder durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Höchste zum Protokoll anzuzeigen, und alsdenn die gesetzmäßige Aussetzung in dem Classificationenartel zugewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des r. E. S. Münzner präclardirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekannthschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt die Justizcommissarii Herrn Enge und Klettke angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

#### Das Stadtgericht.

7) Breslau den 5ten November 1816. Wir zum Königl. Verichte hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau verordnete Director und Justizräthe, citirten hiermit den nach der Schlacht bei Leipzig vermißten Landwehrmann im 5ten Infanterie-Regimente vormals Zimmergesellen Gottfried Land auf Ansuchen seiner Mutter und Geschwister dergestalt hiermit öffentlich, daß er oder die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 3 Monaten und zwar längstens in Termino präjudiciali den 31. May 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Herrn Referendario v. Salich sich entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden und das Weitere, bei seinem Ausbleiben aber gewärtigen soll, daß er für todt erklärt, und sodann über seine hier zurückgelassene Effecten den Gesetzen gemäß verfügt werden wird.

\*) Breslau den 7. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Franz Hieronymus Dite aus Neuhoff im Münsterbergischen welcher sich mit einem auf zwei Jahre lautenden Wanderpasse entfernt, nach dessen Ablauf aber nicht wieder gemeldet und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 23. May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgericht Auscultator Grudet anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlessen.

\*) Es sind für nachstehend benannte, während des Kriegs in auswärtigen Lazarethen verstorbenen Militärpersonen, deren Geburtsörter theils unrichtig, theils gar nicht angegeben worden, die Todtenscheine eingegangen, als:

#### Verzeichniß

der in den Feld-Lazarethen r. r. gestorbenen Militärs, deren Namen und resp. Geburtsörter in den eingegangenen Todtenscheinen und andern Nachrichten andeutlich angegeben worden. — pro December 1816. und Januar 1817.

Nro,

Nro.	N a m e n der in den Lazarethten gestorbenen Militair- Personen.	angeblicher Geburts- Drt.	Alter	Schäge	Dienst-Zeit			Regiment
					Jahr	Mo- nat	Tage	
1.	Franz Kniepusch	Ezerkof	26	Gem.	—	9	—	7tes Landw.
2.	Goh Hauke	Tennich	35	dito	1	—	—	10tes dito
3.	Martin Adamczik	Hernau.	22	dito	1	—	—	9tes dito
4.	Urbanek Wess	Strigenitz	32	dito	—	9	—	dito
5.	Joh. Prezensch	Lichau	26	dito	1	—	—	dito
6.	Martin Elppa	Wess	30	dito	—	6	—	1stes dito
7.	Jonas Cept	Misowitz	—	dito	—	—	—	Brod Colonie
8.	Benedit August	Kuniz	27	dito	—	9	—	7tes Landw.
9.	Adam Wolmann	Kuniz	36	dito	—	9	—	9tes dito
10.	Gol Buchosky	dito	19	dito	1	—	—	7tes dito
11.	Franz Hauke	Copatz	32	dito	1	9	—	9tes dito
12.	Friedrich Worlag	Falkenberg	20	dito	1	—	—	11tes dito
13.	Bartholomäus Ma- kenro	dito	23	dito	1	—	—	1stes dito
14.	Math. Langusos	Schönitz	28	dito	—	9	—	7tes dito



Bataill.	Compagnie Eskadron.	D r t worin das La- zareth sich befindet.	L a g des Absterbens.
2tes	3te Comp.	Erfurt	20sten März 1814. am Nervenfieber.
3tes	9te dito	Frankenhau- sen	27sten August 1814. an Lungenschwindsucht.
1stes	2te dito	daselbst	9ten Februar 1814. an den Folgen eines Falt- fiebers.
3tes	2te dito	daselbst	27sten Februar 1814. am Typhus.
3tes	2te dito	daselbst	22sten April 1814. an der Wassersucht.
1stes	1te dito	Erfurt	26sten Februar 1814. an der Diarrhe.
—	—	daselbst	9ten Februar 1814. an Entkräftung.
3tes	2te dito	daselbst	21sten März 1814. an den Folgen eines Nere- venfiebers.
1stes	3te dito	daselbst	13ten März 1814. an den Folgen eines Brünst- fiebers.
1stes	3te dito	daselbst	2ten April 1814. an den Folgen der Diarrhe.
2tes	7te dito	daselbst	3ten März 1814. an den Folgen der Diarrhoe.
3tes	1ste dito	Gröningen	3ten März 1814. an den Folgen der Wassers- sucht.
3tes	3te dito	Halle	24sten May 1814. an den Folgen einer collig- nativen Diarrhe.
2tes	2te dito	Erfurt	7ten Februar 1814. am Nervenfieber.

Indem dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, werden sämtliche Landräthliche Officia, Magisträte und Polizei-Behörden hiermit aufgefodert, möglichst die Geburtsörter und Verwandten der Verstorbenen auszumitteln und davon Anzeige zu machen, wonächst ihnen die Todtenscheine zur weitem Aushändigung übermact werden sollen. Zugleich wird bemerkt, daß für den Trainsoldaten Gottlieb Gayilla vom aufgelösten Haupt-Feld-Lazareth No. 3., angeblich aus Rybnik gebürtig, die Kriegs-Denkünze pro 1811. eingegangen ist. Derselbe hat daher seinen gegenwärtigen Aufenthalt dem betreffenden Kreis-Landrathe anzuzeigen, um die Uebermactung der Denkmünze in Antrag zu bringen.

Oppeln den 8ten Februar 1817.

G.).

Königl. Preuß. Regierung erste Abtheilung.

\*) Glogau den 15. Februar 1817. Nachdem über die Kaufgelder der ad instantiam eines resp. Realgläubigers und des Domini öffentlich verkauften Joseph Bogdansche Bauernahrung cum Apertinentiis zu Susseutischel bei der offenbaren Insufficienz zur Befriedigung der sämtlichen intabulirten und privilegierten Gläubiger per Decretum de hodierno der Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden hiermit alle, welche an dies Bauerguth und dessen Kaufgelder, aus welchem Grunde es sey, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 6 Wochen, spätestens aber in Termino præjudiciali et peremptorio den 14. April a. c. um 9 Uhr hieselbst vor unterzeichneten Justizante entweder persönlich oder durch legitimirte und informirte Bevollmächtigte, wozu ihnen eventualiter die Justiz-Commissarien Seidel und Treutler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und durch Beibringung der Original-Documents gehörig zu justifiziren, sodann die gesetzmäßige Ansetzung in den abzufassenden Prioritäts-Urtheil, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an das besagte Bauerguth und dessen Kaufgelder auf immer werden präcludirt und ihnen deshalb sowohl gegen die nunmehrige Besitzerin und Käuferin dieses Bauerguths als auch gegen die übrigen Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt des hiesigen vormal. Dohmcapituls. Weiß log.

\*) Brieg den 13. Februar 1817. Von dem Königl. Oberlandesgericht sind auf Ansuchen der Erben und Vormundschaft alle diejenigen, so an den Nachlaß des am 10. Novbr. 1813. vor der Festung Glogau gebliebenen Divisionairs der Landwehr Grafen Gustav Adolph Henkel v. Donnermarkt Majorsrathsherrn auf Lärnowitz und Neubel worüber der erbbschaftl. Liquidationsprozeß eröffnet worden, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angeetzten Liquidationstermin den 30. Juny a. a. Vormittags 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii dem Herrn Oberlandesgerichtsrath v. Gilsenheimb sich in Person oder zulässige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich angeben, die Documents, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nothige zum Protocoll verhandeln, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstgiltkeits-Urtheil; dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener

Anmerk

Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwaniger Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Kommissarien Pilastl und Stöckel angewiesen, davon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten Gustav Adolph Grafen Henkel v. Donnermark zu achten haben.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien.

g.)

\*) **Hanna** u den 7. Februar 1817. Auf den Antrag des Curatoris des seit 60 Jahren abwesenden Schmidtsgeßellen Gottfried Günther, eines Sohnes des hier im Jahre 1781. gestorbenen Bürgers gleichen Namens, wird derselbe, oder im Fall er gestorben, werden dessen etwanige unbekannte Erben hiedurch öffentlich vorgeladen, sich a dato und binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 3. December d. J. um 10 Uhr vor uns persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung auf den Fall aber, daß sich niemand melden sollte, zu gewärtigen, daß er, der Gottfried Günther, für todt erklärt und sein in 36 Rth. 19 gr. 10 $\frac{1}{2}$  pf. bestehendes Vermögen dem Königl. Fisco zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

g.)

\*) **Grottkau** den 18. Februar 1817. Alle diejenigen, welche zeither vom hiesigen Schuhmacher Joseph Tannert besessene hieselbst vor dem Reisser Thore am Koppitzer Wege belegene Ackerstück von einem Scheffel groß Maas Ausfaat Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit vorgeladen vor uns zu erscheinen und ihre etwanigen Real-Ansprüche auf gedachtes Ackerstück spätestens in dem hiezu auf den 14. April c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

**Brieg** den 6. December 1816. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fidei die aus dem Neustädter Kreise gebürtige, entwichene enröhrte Kantonnisten. 1) Anton Mahn aus Deutsch Rasselwitz. 2) Caspar Kosterka aus Oibersdorf. 3) Carl Bartsch aus Iwardawa, und 4) Paul Tjerny aus Iwardawa dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 22. April 1817. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß ihr sämmtliches Vermögen und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

**Grässa** u den 19. November 1816. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grässaer Stiftsgüter werden nachstehende verlohren gegangene Hypothekeninstrumente und zwar: 1) ein Instrument vom 29. May 1808. über ein Capital von 200 Rthlr., welches für den Bäckermeister Christian Benjamin Kramer zu Landeshuth auf dem Banerguthe sub No. 115. zu Giesmansdorf Volkenhain

Bands.



Landeshuthschen Creißes haftet. 2) Ein dergleichen vom 8. April 1805. über ein Capital von 100 Rthlr., welches auf dem Franz Gläterschen Grevgarten sub No. 158. zu Hermisdorf bei Grüssau für die Friedrich Hoffmannsche Vormundschaft zu Buchwald ursprünglich gehafet hat, im Wege der Cession aber an den verstorbenen Rentanten Weiß hieselbst und von die- em an den Bürger Wink zu Landeshut geziehen ist, hie- durch öffentlich aufgeboden und die Inhaber dieser Instrumente, als Eigenthümer Cessionarien, Pfand oder andern Briefsinhaber, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hie- mit vorgeladen, in dem zu Anmeldung ihrer Ansprüche auf den 18. April 1817. Vormittags um 9 Uhr ange- setzten Termine an hiesiger Gerichts- stelle entweder persönlich oder durch zulässige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche an die, in den gedachten Hypothequen Instrumenten verschriebenen Capitalien und Zinsen ge- hö- rig anzumelden, und zu besch- einigen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen an die oft gedachten Instrumente und Capitalien präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Glöggau den 17. Jan. 1817. Von dem unterzeichneten Ober-Landesge- richt wird bekanntgemacht, daß sich auf den gegenwärtig der verehlt. Frau Ritz- meister v. Schickfuß geb. v. Arleben gehörigen, im Fürstenthum Jauer und des- sen Löwenberg Bunzlauischen Creise gelegenen ritterlichen Erblehngütern Merzdorf und Scheidewigsdorf sub Rubr. II., 3., sub a folgendes eingetragen be- findet: eine undeterminirte Caution, welche die ehemaligen Besizer, Gebrü- der Ernst und Gottfried Siegismond Freiherrn v. Diebitzsch, wegen übernom- mener Curatel ihrer blödsinnigen Schwester, den 14. Januar 1738. mit diesen Gütern bei dem ehemaligen Königl. Amt zu Jauer bestellt haben. Da nun die vorgedachte, gegenwärtige Guthsbesizerin, mit Hinsicht auf §. 110. seq. Tit. 51. Thl. 1. der Allgemeinen Gerichtsordnung, das Aufgebo- th dieses Intabulati bei dem hiesigen Ober-Landesgericht in Antrag gebracht hat und dieser Antrag stat- t- haft befunden worden ist, so werden die ursprüngliche Inhaberin jener Caution Frey- in v. Diebitzsch, welche übrigens, dem Verlauten nach, den Vornahmen Johanna geführt haben soll, oder zugleich auch deren unbekannte Erben und alle diejenigen, welche sonst etwa in ihre Rechte, sich es durch Cession oder auf andere Weise, getreten sind, vorgeladen in dem zur Anmeldung ihrer vermeintlichen Ansprüche und deren Rechtfertigung, so wie überhaupt zur weitem Erörterung der Sache auf den 7. May c. Vormittags um 10 Uhr ange- setzten Termine vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Lede- bur auf dem hiesigen Schloß, in Person oder durch einem mit Information und Voll- macht versehenen hiesigen Justizcommissarien wozu den hiesigen Ortsunk- bekannten der Justizcommissarius Seidel in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen. Die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen An- sprüchen an jene Caution werden präcludirt und ihnen des- halb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch nach Maaßgabe der fernern Anträge der Frau Ritzmeister v. Schickfuß und nach Bewandniß der Sache, mit Löschung der Caution vorgegangen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

## B e y l a g e

zu Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. März 1817.

## Zu verkaufen.

\*) Breslau. Beim Hufschmied Rüssel vor dem Dhlauerthor, die zweite Stelle gleich rechts im Hinter-Gebäude No. 34. steht ein neu beschlagener Handwagen, wie auch ein alter Kutschewagen zu verkaufen.

Erbitzt den 10 Februar 1817. Es soll die auf 64 Rthl. Cour. vorgerichtlich abgeschätzte, hieselbst sub No. 8. belegene Coloniestelle der Gottlieb Ademschen Erben, auf ihren Antrag, in dem einzigst entscheidenden, auf den 22. März dieses Jahres Vormittags 9 Uhr im herrschaftl. Schlosse hieselbst. angesetzten Termine; öffentlich verkauft werden.

Das Justizamt. Adam.

Neisse den 22. November 1816. Das Königl. Fürstenthums-Gericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß das im Herzogthum Grottkau und dessen Kreise gelegene Ritterguth Tscheschkorf nebst Zubehör, welches von der hiesigen Landschaft nach der in der hiesigen Registratur nachzustehenden Taxe um 13. Juny 1816. auf 47034 Rthlr. 20 sol. 10 d. abgeschätzt ist, auf den Antrag der Besitzer öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll. Alle best- und zahlungsfähige Kaufstüße werden hierdurch auf gefordert, in dem einzigen Versteigerungstermine den 24. März 1817. früh um 9 Uhr auf den Rath v. Wittich in Person oder durch Bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die, nach Ablauf des Termins etwa noch eingehenden Gebote aber keine Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens dient den Kaufstüßen noch zur Nachricht, daß die Kaufsbedingungen so wie ein Extract eilffähriger Wirtschaftrechnungen in der hiesigen Registratur eingesehen werden können, und das Wirtschaftsamte Tscheschkorf angewiesen ist, den Kaufstüßen in Loco selbst die nöthige Auskunft zu geben und das Guth in Augenschein nehmen zu lassen.

Königl. Preuss. Fürstenthumsgericht.

Edöwen den 30. October 1816. Die unter der Jurisdiction der Stadt Edöwen gelegene Grundstücke, als: a) die auf der Dehnaasse sub No. 25. gelegene Brandstelle, wozu ein Garten und 4 Scheffel Acker gehören. b) das auf dem Draben gelegene, sogenannte Hinterhaus, und c) ein Ecknerplatz werde deenentis deducend' auf 458 Rthlr. 4 gr. 5 pf. gerichtlich gewürdiget worden, sollen auf den Ant ag der Real- Creditores subhastirt werden. Hierzu haben wir Terminum auf den 20. Januar, 21. Februar und 22. März 1817. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsstätte anberaumt, und laden Kaufstüßen hiezu anzuwarten. Uebrigens kann die Taxe und die näheren Bedingungen in unserer Kanzlei nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Neuhans den 13. Januar 1817. Das zu Pernsdorf Schweidnitzschen Kreisses, an der, wegen der Steinkohlenfahren sehr lebhaften Straße, zum Kramhandel oder einem sonstigen Gewerbe vortheilhaft gelegene, auf 198 Rthl. Cour. vorgerichtlich abgeschätzte ehemalige Chauce-Zollhaus, soll im Wege der freiwilligen Subhastation meistbietend verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufstüßen werden zu dem auf den 2. April d. J. anstehenden einzigen und peremptorischen Versteigerungstermine eingeladen.

außgetermin in den dasigen Gerichtskretscham hiermit vorgeladen und hat der Meistbietende, nach erfolgter Einwilligung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe ist hier und in Hermsdorf nachzusehen.

Freyherrl. v. Dyhern Czettisches Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

Creyssau bei Schweidnitz den 16ten December 1816. Theilungshalber und auf Antrag der Wittve des Dreischgärtner Gottlieb Pohl und der Vormundschaft seiner Kinder wird die zu Cressau bey Schweidnitz belegene Dreischgärtnerstelle desselben wie solche auf 340 Rthlr. gewürdigt worden in Termino unico et peremptorio den 25. März 1817. auf dem Schlosse zu Cressau öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert am bezeichneten Orte zu erscheinen ihre Gebote zu geben und demnächst den Zuschlag nach Befund der Erben zu gewärtigen.

Das Ablich v. Drestschy Gerichtsamt der Cressauer Güter.

Frankenstein den 21sten Januar 1817. Die zu Silbis Rimpfischschen Creises sub Pro. 18. belegene Gottfried Gebauersche Freystelle, ortsgerichtlich auf 450 Rthlr. taxirt, wird auf den Antrag eines Realgläubigers in dem angeetzten einzigen Vertheilungstermine den 21sten April e modo Subhastationis necessarii veräußert. Indem wir dieses hierdurch öffentlich bekannt machen, fordern wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, an gedachtem Tage Vormittags 9 Uhr in der Gerichtscanzley auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Silbis zu erscheinen, sich über ihre erwähnten Qualitäten auszuweisen, ihre Gebote auf die gedachte Freystelle abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Best- und Meistbietenden der Zuschlag erfolgen soll.

Das Patrimonialgericht der Güter Silbis und Strache.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herrzogl. Residenzstadt Sagan macht hiermit bekannt, daß die zur Commissionärath Pittschschen Communiawasse gehörenden, auf den Anger belegene 2te Scheunenhälfte nebst dem daran stoßenden Wagenschuppen, welches zusammen auf 210 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Vertheilungstermin hierzu auf den 18. April 1817. anberaumt worden ist. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walther, auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag dieses Fundes an den Meistbietenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelber ab Depositum iudicii zu gewärtigen.

Wartenberg den 30. Januar 1817. Auf Antrag der Dominal-Pächter Haveltschen Vormundschaft soll die hieselbst in der Cammerauer Vorstadt sub Pro. 45. belegene Possession die Geduld genannt, welche in Wohnhaus, Scheuer, Stallung nebst Obst- und Säegarten mit einem Wiesenfleck besteht und auf 855 Rthlr. gerichtlich taxirt worden subhastirt werden. Es ist hiezua ein peremptorischer Vertheilungstermin auf den 6. May a. c. hieselbst anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Beobachtung den 10ten Februar 1817. Von dem Gerichtsamte des zum Hoch- und Erzstift Osnaburg gehörigen Districts Ratsher wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Nachlaß des Händlers Anton Kläfel gehörige, in Neu-

Ratsher



Rathscher gelegene auf 500 Floren Nominalmünze gerichtlich abgewürdigte Häuserstelle im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Häuserstelle besitzen wollen, hierdurch vorgeladen, in dem hierzu auf den 5. May c. a. in fürstlich Langenan angesetzt Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und so nach zugewärtigen, daß die erwähnte Häuserstelle dem Meistbietenden und Bestzahlenden wird adjudicirt werden.

Das Justizamt des zum Hoch- und Erzhist Nämlich gehörigen Districts Rathscher.

\*) Minkowsky den 23. Februar 1817. Die neu erbauete Dreschgärtnerstelle des Gottlob Hentke sub No. 22 hieselbst wird hiermit gerichtlich subhastirt und Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, in dem auf den 20. April 1817. anberaumten Auktionstermine Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlages zu gewärtigen.

Das 12. Minkowsker Gerichtsamt. Theußner.

\*) Trebitsch den 21. Februar 1817. Es soll die auf 1023 Rthlr. 16 gr. vorgerichtlich abgeschätzte, hieselbst sub No. 14. belegene Ober-Wassermühle des Johann Gottlob Groche, auf dessen Antrag in Termine den 12ten April d. J. Vormittags 9 Uhr auf herrschaftl. Schlosse hieselbst dem Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden.

Das Justizamt.

Adant.

\*) Habelschwerdt den 12. Februar 1817. Das Königl. Stadtgericht subhastirt im Wege der Execution das dem Böttnermeister Joseph Wolff hieselbst gehörige, in der innern Stadt der kleinen Kirchgasse sub No. 51. belegene, mit 4 Meßen Bier berechnete und auf 240 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Haus nebst Viehwedestreck und hat zu Auktions-Terminen den 27. März, 28. April und peremptorie den 29. May d. J. angesetzt, welches Kauflustigen, die in einem dieser Termine vorzüglich aber in dem letzten Vormittags um 9 Uhr allhier zu Rathshause zur Abgabe ihrer Gebote erscheinen können, mit dem Meistbietenden hierdurch bekannt gemacht wird, daß im letzten Termine der Meistbietende und zugleich Bestzahlende nach erhaltener Genehmigung der Interessenten, den Zuschlag gedachten Hauses unfehlbar erwarten kann.

\*) Dhlau den 14ten Februar 1817. Das unterzeichnete Stadtgericht thut kund und zu wissen, daß das dem Tabak-Fabrikanten Johann Philipp Meyer gehörige Ackerstück von 4 Scheffel Ausfaat hinter der Stadtmühle gelegene sub No 90. des Hypothekenbuches, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 33 Rthl. 8 pf. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Gläubigers in dem einzigen und peremptorischen Biethungstermine den 7. May a. c. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Sämmtliche Kauflustige werden demnach aufgefordert sich zu der vor bestimmten Zeit einzufinden und ihre Gebote abzugeben und sollen in diesem Biethungstermine diese 4 Scheffel Acker ausfaat dem Meistbietenden zugeschlagen, auf die etwaigen nachherigen höhern Gebote aber keine weitere Rücksicht genommen werden. Auch dient zur Nachricht, daß die Taxe dieses Ackerstücks täglich zu schicklicher Zeit in der Registratur inspielt werden kann.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

\*) Dr. 62

\*) Breslau den 25. Februar 1817. Von Seiten des freyherrlichen v. Stein, Strachwitzer Justizamts wird die zu Strachwitz Breslauischen Kreises sub No. 13. belegene und auf 67 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle auf den Antrag der Gottlieb Gimmelschen Wittwe und Vormundschafft zum Erfolge der Auseinandersetzung hiemit freiwillig subhastirt und öffentlich feilgeboten, demnach aber Besitz- und zahlungsfähige hiemit eingeladen, in dem viererhalb peremptorisch auf den 6. Mai c. angesetzten Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzlei zu erscheinen, um die besondere Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und hat sodann der Meistbietende zu gewärtigen, daß ihm besagte Gärtnerstelle unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf nachherige Gebote aber nicht reflectirt werden wird. Die über diese Stelle aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtscanzlei, als auch bei den Gerichten in Strachwitz eingesehen werden.

Freyherrlich v. Stein Strachwitzer Justizamt.

\*) Breslau den 25ten Februar 1817. Von Seiten des freyherrlichen v. Stein Strachwitzer Justizamts wird auf den Antrag der Christian Schuderschen Wittwe und Vormundschafft die zum Nachlasse gehörige sub No. 22. zu Strachwitz belegene und auf 64 Rthlr. Cour. ortsgerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle, Behufs der Auseinandersetzung hiemit freiwillig subhastirt und öffentlich feilgeboten, demnach aber Besitz- und zahlungsfähige hiemit eingeladen, in dem viererhalb peremptorisch auf den 6. Mai c. angesetzten Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzlei zu erscheinen, die nähere Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden besagte Stelle unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf etwa später erfolgende Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die diesfällige Taxe liegt sowohl in hiesiger Amtscanzlei als auch bei den Ortsgerichten zur Einsicht bereit.

Freyherrlich v. Stein Strachwitzer Justizamt.

Jungnick.

### Zu verauctioniren.

\*) Breslau. In No. 1217 am Ringe ohnweit der grünen Köhren neben des Hrn. Inspector Benzelschen Hause werden verschiedene Uhren, Ringe, einiges Gold und Silber, Medaillen, Galanterie; Mode- und Schnittwaaren, eine Partheie colorirte Tuche, feine, mittel und ord. in Strüken und Nesten Casimir. Ferner 30 Schock rohe, bunte und weiße Leinwand, neue Hemden und leinene Beinkleider, moderne Meubles von Erlen und Birnbaumholz, Kleider, Tischwäsche, Betten, Madragas von Rokhaaren, porzeläne Köpfe und Tassen, musikalische Instrumente, Gemälde, Bücher, engl. Sattel und mehrere Sachen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Der Anfang damit wird Montags den 10ten v. Morgens und Nachmittags gemacht, und die folgende Tage eben so continuirt.

Oppenheimer.

\*) Breslau. Den 19. März a. c. früh um 9 Uhr sollen im gäldnen Herschel im linken Seitengebäude auf der Carlsgasse einiges Gold, Silber, und unter andern Effecten eine Glöden-Uhr in einem Mahagont-Bureau, einige messingne Kron-

Bronzenstcher, ingleichen eine beträchtliche Sammlung hebräischer Bücher, verschiedenen Inhalts gegen gleich baare Zahlung in Courant verauctionirt werden.

# AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Bey Unterzeichnetem ist erschienen: Lehrbuch der Geschichte zum Gebrauch bey Vorlesungen auf höhern Unterrichtsanstalten von Dr. Ludwig Wachler, 1 Rthlr. 15 sgr. Cour. Das Buch ist allerdings zunächst bestimmt dem Studierenden zur Vorbereitung und Wiederholung zu dienen und dem Lehrer Veranlassung zu angemessenen Erläuterungen zu geben. Aber der Reichthum an Thatfachen die hier in truchibarer Kürze bis zum Jahre 1816 erzählt worden, die klare Ordnung, die überall obwaltet und die Unbefangenheit der Ansichten die man mit Vergnügen bemerkt, sind Vorzüge, die es auch dem geschichtsfundigen Manne empfehlen müssen.

Witibald August Goldäuer,

Im Adolphiſchen Hause an der Ecke des Kränzelmarkts.

\*) Breslau. Jemand, der gegen das Ende d. M. mit eignein Wagen und Extra Post über Berlin nach Hamburg zu reisen gedenkt sucht einen Gesellschaftler auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere ist auf der Ohlauerstraße im grauen Strauß bey dem Agenten Büttner zu erfragen.

\*) Breslau. Runkelrüben-Saamen der besten Art, aus Cünern ist in der Handlung bey Carl Gottlieb Starcke in Breslau, Kupferschmiede Gasse No. 1940, zu erhalten.

\*) Breslau. Vorm Schweidnitzthor neben der ehemaligen Steinkohlen-Niederlage bey dem Erbgrundbesitzer Franz Kaschate, sind kleine als auch große Steinkohlen im billigsten Preis zu haben.

\*) Breslau. In dem auf der Albrechtsgasse sub No. 1275. gelegenen Hause ist die erste Etage, bestehend aus 6 Stuben und Zubehör, wie auch eine Handlungsgelageheit zu vermiethen, und kommenden Ostern oder Johanny zu beziehen. Das Nähere hierüber auf der Mäntlergasse in No. 1301. zwei Stiegen.

\*) Breslau. Nach dem sehnlichen Wunsche mehrerer achtbaren Velttern: habe ich eine ehrenvolle Dame für die Mädchen angenommen, welche dieselben in weiblichen Arbeiten liebevoll bilden wird.

Schulehrer Bahrfürst. Junkernstraße No. 898.

Breslau den 11ten Juni 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die Subhastation der im Fürstenthum W. hlau und dessen Herrschaftlichen Kreise gelegenen Rütergüter Ober-, Mittel- und Nieder-Schlaube und Gewersewitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im laufenden Jahre nach den in vidimirter Abschrift hier begnügten justizrätlichen Taxen zu 5 pro Cent zusammen auf 94954 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch obgenanntes Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 2ten August c. an gerechnet, in den hierzu angeſetzten Terminen, nämlich den 29sten November d. J. und den 6ten März k. J., besond'ers aber in dem letzten und peremptorischen Termin den 9ten Juni k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor



vor dem Königl. Ober-Landesgerichte. Aff. for Etelsch im Parthenenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Hofrath Drassert, Justiz-Commissionsrath Enger und Justiz-Commissionsrath Ludwig vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden. Zugleich werden auch hierdurch die unbekannten etwanigen Realprätendenten vorgeladen, um in diesem Termin ihre Gerechtsame wahrzunehmen, womit sie aber im Fall des Ausbleibens präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17. May 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Grafen v. Reichenbach auf Erasnitz, als Realgläubiger, die Subhastation des im Fürstenthum Glogau und dessen Gubrauschen Kreise gelegenen Rittergutes Rabenau nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Rechten, welches im Jahr 1816. nach der, dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proklama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxelandschaftlich auf 12071 Rthl. 16 Sgr. 8 d. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 20sten Juli c. an gerechnet, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 9ten November a. c. und den 2ten Februar 1817., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 10ten May 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Költch im Parthenenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Hof- und Criminalrath Drassert, Justiz-Commissionsrath Enger und Justiz-Commissionsrath Ludwig vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Dabey wird den Licitanten bekannt gemacht, daß ihnen auch freysteht, ihre Gebothe auf den ganzen Complexus der Güter Herrnlaueritz, Aussen und Rabenau abzugeben. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden. Zugleich werden die etwa unbekannten Realprätendenten sub präjudicio präclusionis hiermit vorgeladen, und

wird.

wird denen eingetragenen Real-Creditoren, deren Erben, Cessionarien, Pfands- oder sonstigen Instruments-Gläubigern bekannt gemacht, das die ausfallenden Hypotheken auch ohne Production der darüber sprechenden Instrumente werden gelöst werden. Insbesondere aber wird der Johanna Charlotte verehel. v. Eschirschky geb. v. Eschirschky, deren Aufenthalt aus dem Hypothekenbuche nicht constirt, die verfügte Subhastation des Gutes Rabenau hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Schlesien.

Breslau den 17. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Land. Gerichts von Schlesien zu Breslau wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern der zu Schweidnitz verstorbenen verehel. gewesenen Majorin v. Schwertin Chritiane Charlotte gebornen v. Rimpfisch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter den Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten, und zwar in Ansehung der heimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen Sechs Monaten. anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Wartenberg den 1. Februar 1817. Auf den Grund der unterm 25. Juny 1808. gerichtlich aufgenommenen Taxe, soll die in Nechau Wartenberg. Kreises belegene Windmühle nebst denen dazu gehörigen Wohngebäuden, Acker-Wiesen- und Gartenland, von 3 Morgen 5 □ R. Flächeninhalt, ad Instantiam eines Creditors, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist diese Mühle nebst dazu gehörigen Grundstücken, auf 338 Rthlr. 20 sgl. Cour. abgeschätzt und Terminus zum öffentlichen Verkauf derselben ist peremptorisch auf den 18ten April c. a. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige, werden hiermit vorgeladen, an gedachtem Tage in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu erscheinen, und ihr Gebot zum Protocoll zu geben, worauf sodann dem Meistbiethenden und Bestzahlenden, diese Mühle adjudicirt werden wird. Die Taxe ist alle Tage in der Kanzley durchzusehen. Uebrigens werden auch alle und jede unbekannten Gläubiger, welche aus irgend einem Grunde an dieses vorbedachte Grundstück einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vor eladen, in dem nämlichen Termine den 18ten April c. hieselbst zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, zu justificiren und sodann rechtlichen Bescheid zu gewärtigen, wobey denjenigen, welche sich nicht melden sollten zu erkennen gegeben wird, daß sie mit ihren Forderungen wenn sie sich später damit melden sollten nicht weiter gehört, selbige damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufaelegt werden wird.

Fürstl. Frey-Standesherrlich Kammer-Justizamr.

Gleiwitz

Gleiwitz den 6ten Februar 1817. Dem Publico besonders denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, wird hiermit bekannt gemacht: daß der Guts-Besitzer Herr Mokrauer auf Koslow gesonnen ist, auf seinem Gute Koslow eine Mühle zu etabliren; weshalb alle diejenigen, welche durch das beabsichtigte Etablissement eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, hiermit aufgefordert werden: ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, und spätestens in Termino unico et peremptorio von 17. April a. c. in loco Gleiwitz bei mir einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, und dem Hrn. v. Mokrauer die Landespolizeiliche Genehmigung zu dem in Rede stehenden Etablissement erteilt werden wi d.

Königl. Preuß. Land-Rath Lösser Kreises. Zawadzki.

Gleiwitz den 6ten Februar 1817. Dem Publico besonders denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, wird hiermit bekannt gemacht: daß der Königl. Major und Bezirks-Commissarius, Herr v. Gröling auf Budziniez Willens ist, auf dem ihm zugehörigen Territorio in Piela an dem Orte, wo sich vorher eine Wasser-Mühle befunden, welche aber nachher in ein Feischfeuer verwandelt werden, demselben die vorige Einrichtung einer Wasser-Mühle zu geben, weshalb alle diejenigen, welche durch das beabsichtigte Etablissement eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, hiermit aufgefordert werden, ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, und spätestens in Termino den 17ten April a. c. in Gleiwitz bei mir einzulegen; widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, und dem Hrn. Major v. Gröling die landespolizeiliche Genehmigung zu dem in Rede stehenden Etablissement erteilt werden wird.

Königl. Preuß. Land-Rath Lösser Kreises. Zawadzki.

Am 1ten Ebenenthal den 4 Februar 1817. Im Wege der Rechtschülfe subhastirt hiesiges Königl. Justizamt die No. 13. in Abbrsdorf Kömbergerer. Creises gelegene, localgerichtlich auf 245 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle und Fließberey, bestimmt zum Viehungsstermin künftigen 18. April c. als Freitag, in welchem Kaufstehhaber früh 9 Uhr sich im Ortsgerichtsschömann einfinden, und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung der Exrahenten gewärtigen können; auch haben sich unbekannte Realprätendenten zu melden.

Königl. Preuß. Justizamt.

Glogau den 17. Januar 1817. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausiz zu Glogau wird in Gemäßheit des § 137. seq. Tit. 17. Thl. 1. des Allgemeinen Landrechts, den noch etwa unerkannten Gläubigern des am 19. Februar 1816. verstorbenen Gutsbesizers und Papier-Fabrikanten Christian Gottlieb Seiffert auf Suckau die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittwe und Kinder öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und längstens binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, bey gedachtem Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen; wohingegen nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung, sich die etwaigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausiz.

Anhang.



# Anhang zur Beilage

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. März 1817.

## Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Reisse den 23ten October 1816. Von dem Gerichtsamte des Rittergutes Korkwitz Reisser Creises sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Anton Gittler, um der Catharina Gittler ihre Stelle no. 7., pro 30 rthl.

2. Des Joseph Scharff, um die George Tihes Robothgärtnerstelle no. 9., pro 26 rthl.

Czarnowanz den 11ten Januar 1817. Nachweisung derer bei dem Königl. Justizamte Czarnowanz vom 1. Januar bis ult. December 1816. zur gerichtlichen Confirmation vorgekommenen Käufe:

1. Der Kauf des Simon Kosiel, um eine Häuslerstelle zu Brinnitz, pro 22 rthl.

2. Des Christel Machulla, um ein Bauergut zu Zelazna, pro 160 rthl.

3. Simon Hanel, um eine Coloniestelle zu Horst, pro 150 rthl.

4. Matheß Pampuch, um eine Häuslerstelle zu Brinnitz, pro 12 rthl.

5. Johann Paluch, um eine Gärtnerstelle zu Biaducz, pro 25 rthl.

6. Ignaz Gräubnerschen Eheleute, um ein Bauergut zu Czarnowanz, pro 34 rthl.

7. Valentin Siepruck, um eine Coloniestelle zu Grabicz, pro 60 rthl.

8. Sobel Friedrich, um eine Gärtnerstelle zu Brinnitz, pro 60 rthl.

9. Johann Pryzbeba, um ein Bauergut daselbst, pro 60 rthl.

10. Joseph R.ssel, um ein Bauergut zu Klein-Döbern, pr. 138 rthl.

11. Simon Kulusa, um ein Bauergut zu Zelazna, pro 117 rthl.

12. Grzesz Cioł, um eine Coloniestelle zu Grabicz, pro 34 rthl.

13. Peter Dlugoś, um eine Coloniestelle zu Biaducz, pro 113 rthl.

14. Valentin Janocha, um eine Häuslerstelle zu Buntow, pro 16 rthl.

15. Christoph

15. Christoph Mundrzyk, um ein Bauergut zu Juzella, pro 86 rthl.
16. Simon Jak, um eine Häuslerstelle zu Brinnih, pro 16 rthl.
17. Bartel Romanek, um ein Bauergut zu Juzella, pro 64 rthl.
18. Jacob Kulawa, um ein Bauergut ibidem, pro 114 rthl.
19. Michel Gabrielzik, um eine Gärtnerstelle daselbst, pro 16 rthl.
20. Franz Komfara, um eine Häuslerstelle zu Szarnowanz, pro 18 rthl.
21. Jacob Ciock, um ein Bauergut zu Muchwis, pro 40 rthl.
22. Franz Ganda, um ein Bauergut zu Bowałano, pro 40 rthl.

Rüben den 29ten November 1816. Der Contract zwischen der verwittw. Tuchmacher Wachter geb. Rubinken und dem Heinrich Wilhelm Siebeneichen, um das Haus pro 30 rthl. ist dato confirmirt worden,

Das gräf. v. Carmersche Gerichtsaamt.

Reiffe den 31sten December 1816. Bei dem Königlich-n Stadtgericht sind vom 1. Juli 1816. bis letzten December v. J. nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Zuschreibung der ererbten Häuslerstelle no. 57. zu Mährengasse an die Maria Elisabeth verwittw. Hahn geb. Hampel, für 172 rthl.
2. Kauf des Paul Böger, um die halbe-Hufe Freyacker des Bauer Anton Schwob zu Groß Neundorf no 60., für 350 rthl.
3. Des Franz Hanke, um die Freygärtnerstelle seines Vaters Michael Hanke sub no. 64. zu Mährengasse, für 1200 rthl.
4. Anton König, um die Robothgärtnerstelle seines Vaters Joseph König no. 10. zu Pohlischwette, für 26 rthl.
5. Kaufmann Emauel Görlich, um das Haus seines Vaters des Königl. Salzfactors Herrn Johann Görlich no. 34., für 3000 rthl.
6. Franz Jockisch, um die Freyhäuslerstelle seines Vaters Michael Jockisch no. 54. zu Pohlischwette, für 24 rthl.
7. Andreas Brosig, um die Robothgärtnerstelle seines Vaters Joseph Brosig no. 1. zu Kopsldorf, für 47 rthl. 6 ggr.
8. Jacob Herde, um die Robothgärtnerstelle des Joseph Grünner no. 30. zu Prenland, für 15 rthl.
9. Zuschreibung des sub hasta erkandenen Hauses no. 218. hiersebst an den Uhrmacher Friedrich Krauth, für 1195 rthl.
10. Kauf des Franz Schubert, um die Häuslerstelle seiner Mutter Anna Maria Schubert no. 4. zu Neuland, für 450 rthl.
11. Kauf

11. Kauf der Tuchmacher Langerschen Eheleute, um das Haus des Fleischer Johann Münzer no. 273. alhier, für 1600 rthl.

12. Joseph Lödel, um die Gärtnerstelle seiner Mutter Anna Maria Lödel no. 38. zu Preuland, für 50 rthl.

13. Frau Wilhelmine Ulricke verhebel. Obrist der Artillerie Jacob geb. Böhlen, um das Haus des Schullehrers Herrn Ernst Geisler no. 25. zu Friedrichstadt, für 1175 rthl.

14. Maurer Hannigichen Eheleute, um das Haus der Kaufleute Gebrüder Pleßner no. 388., für 1200 rthl.

15. Handschumacher Frau Schmeer, um das Haus des Schneiders Joseph Henckel no. 124., für 1600 rthl.

16. Zuschreibung des ererbten Bauerguts no. 70. zu Mähren-gasse an die Hedwig verw. Kieger geb. Scholz, für 3606 rthl. 19  $\frac{1}{2}$  sgr.

17. Albert Schöffmann, um das Haus der Hedwig verw. gewesene Göbel jetzt verhebel. Geisler no. 446., für 960 rthl.

18. Scholtisen Auszügler Carl Klein zu Neunz, um das Ackerstück des Freybauer Mathes Hoffmann no. 94. zu Conradsdorf, für 100 rthl.

19. Scholtisen Auszügler Carl Klein zu Neunz, um die Wiese des Freybauer Mathes Hoffmann no. 128. zu Conradsdorf, für 500 rthl.

20. Johann Fieber, um die Freygärtnerstelle des Melchior Schmidt zu Maschlauitz no. 51., für 150 rthl.

21. Zuschreibung der ererbten Häuslerstelle no. 73. zu Mähren-gasse an den Peter Gierschbrich, für 800 rthl.

22. Joseph Beyer, um das Bauergut des Joseph Jüttner no. 37. zu Groß-Neurndorf, für 2566 rthl. 20 sgr.

23. Franz Zuppe, um die Gärtnerstelle seines Vaters Joseph Zuppe no. 28. zu Pohlischwette, für 70 rthl.

24. Andreas Lorenz, um das Ackerstück no. 93. zu Groß-Neun-dorf von den Lorenzischen Erben, für 350 rthl.

25. Zuschreibung des ererbten Hauses no. 445. an den Schmiedemeister Johann Ehrenfried Stanke und dessen Ehefrau Theresia geb. Brand, für 550 rthl.

26. Anton Krautwald, um die bürgerl. Stelle seines Vaters Franz Krautwald no. 12. zu Neuland, für 1200 rthl.

27. Zu



27. Zuschreibung des ererbten Hauses no. 245. an die Catharina verw. Kaufmann Kaudler geb. Krones, für 2350 rthl.
28. Zuschreibung der ererbten Reichsframgerechtigkeit no. 10. an dieselbe, für 1200 rthl.
29. Kauf des Johann Wilde, um die Häuslerstelle no. 5. zu Mährengasse von dem Joseph Hannig, für 120 rthl.
30. Staffirer Johann Hampf, um das Haus der Anton Scholtschen Erben no. 319, für 654 rthl. 20 sgr.
31. Schankwirt Johann Altscher, um das Haus der Meßnerschen Eheleute no. 356., für 1100 rthl.
32. Zuschreibung des ererbten Hauses no. 201. an die Geschwister Vincenz und Louise Pleyer, für 450 rthl.
33. Des ererbten Hauses no. 77. an die verw. Frau Ober-Alexeise. Ein ehmer Krummer geb. Conrad und deren Sohn Hrn. Carl August Krummer, für 850 rthl.
34. Der ererbten Bäckerbankgerechtigkeit no. 41. an die Catharina verw. Adam geb. Kötz, für 720 rthl.
35. Kauf des Handelsmann Joachim Fuchs, um das Haus des Destillateur Franz Laner no. 88., für 1810 rthl.
36. Nagelschmidt Johann Weidlich, um das Haus des Schuhmacher Johann Blacha no. 22. zu Friedrichstadt, für 400 rthl.
37. Zuschreibung des ererbten Hauses no. 115. an den Landschafts Rendant Herrn Görlig, für 1950 rthl.
38. Kauf des Joseph Jung, um seines Vaters Matthes Jung Robothgärtnerstelle no. 6. zu Roßau, für 24 rthl.
39. Des Rothgärtner Simon Hanel, um das Haus der Elisabeth verehel. Hofrichter geb. Meyer no. 8. hierselbst, für 2650 rthl.
40. Zuschreibung des ererbten Hauses no. 80. an die Anna Maria verw. Gebauer geb. Thuer, für 1400 rthl.
41. Kauf der Trödler Elisabethen Eheleute, um das Haus der Johanna verehel. Tuchmacher Vogel no. 87., für 1975 rthl.
42. Des Brauer Franz Kristen, um das Haus der Johanna verehel. Brühl, geb. Weinert no. XIV B. für 1000 rthl.
43. Des Apotheker Hrn. Augustin Poleck, um die Apotheke des Senator. Hrn. Joh. Gottl. Wilh. Spröde no. 17. zu Friedrichstadt, für 16,000 rthl.

44. Zuschreibung des ererbten Hauses sub no. 305: an die Frau Hauptmann v. Jablonowsky geb. Hanisch, für 453 rthl. 7 sgr. 6 d.

45. Der ererbten Salzbankgerechtigkeit no. 2. an dieselbe, für 280 Rthl.

46. Kauf des Franz Geppert, um das Ackerstück des Michael Alder no. 162. zu Conradsdorf, für 130 rthl.

47. Der Schneider Ketterschen Eheleute, um das Haus der Elisabeth verw. Janisch no. 69., für 1390 rthl.

48. Des Buchbinder Franz Jung, um das Haus der Barbara verw. Blaschke geb. Kaps no. 52., für 900 rthl.

49. Des Handelsmann Michael Sander, um das Haus des Fleischermeister Franz Neugebauer no. 66., für 925 rthl.

Bodland den 2ten Januar 1817. Heute ist Titulus possessionis für die Michael Wicharyschen Eheleute von der Häuslerstelle sub no. 33. zu Bodland, welche sie von den Johann Glumbischen Jurestat-Erben in einem Werthe von 57 Rthl. Cour. übernommen, be-  
 richtiget worden. Königl. Preuss. Domainen-Justizamt.

Klein-Kinnersdorf den 9ten Januar 1817. Neumann hat seine Freystelle no. 2. dem Döhning pro 150 Rthl. Cour. verkauft.

Braunau den 10ten Januar 1817. Das Dominium hat das Freyhaus sub no. 2. pro 80 Rthl. erkauft.

Braunau den 10ten Januar 1817. Gottlieb Ernst hat ein Huenhaus von seinen Miterben pro 48 Rthl. 3 sgr. 9 d. Cour. erkauft.

Oppeln den 13ten Januar 1817. Bey dem Gerichtsamte von Dzielskwo sind nachgenannte Käufe confirmirt worden:

1. Des Schmidts Franz Wawrzycki, um die Thomas Lquasche Roborhgärtnerstelle sub no. 8. zu Dzielskwo, pro 50 Rthl. Cour.

2. Der Mariana verhehl. Haufflla geb. Walerus, um die Urban Czechische Roborhgärtnerstelle sub no. 9. ebendaselbst, pro 24 Rthl. Courant.

Neustadt

Neustadt den 19ten August 1816. Das Stadtgericht benachrichtiget das Publicum, daß dato dem Tuchmacher August Hesse das Haus sub no. 65. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 300 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

Neustadt den 7ten October 1816. Das Stadtgericht benachrichtiget das Publicum, daß dato dem Kaufmann Emanuel Cronos der Garten sub no. 47a. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 240 rthl. Cour. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

Neustadt den 14ten October 1816. Das Stadtgericht benachrichtiget das Publicum, daß dato dem Schumacher Franz Scheiblich althier das Haus sub no. 73a. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 100 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

Neustadt den 17sten October 1816. Das Stadtgericht benachrichtiget das Publicum, daß dato dem Deconom Johann Münzer der Garten sub no. 454. und 457. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 70 und resp. 10 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

Neustadt den 22sten October 1816. Dato ist der Bauersfrau Catharina Stöcker geb. Exler zu Kreywitz das dasige Gut no. 5. in der väterl. Erbtheilung vom 25. September c., um den Taxwerth von 390 rthl. Cour. gerichtlich zugeschrieben worden.

Neustadt den 28sten October 1816. Das Stadtgericht benachrichtiget das Publicum, daß dato dem Schumacher Franz Scheiblich der Garten sub no. 54a. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 250 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

Neustadt den 4ten November 1816. Das Stadtgericht benachrichtigt das Publicum, daß dato dem Webermeister Pietsch der Garten sub no. 69. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 270 rthl. Cour. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

Neustadt den 7ten November 1816. Das Stadtgericht benachrichtiget das Publicum, daß dato dem Tuchmacher Ignaz Hesse das Haus no. 60 des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 380 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

Neustadt den 7ten November 1816. Das Stadtgericht benachrichtigt das Publicum, daß dato dem Tuchmacher Gottfried Haberland das



das Haus sub no. 98. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 400 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

Neustadt den 7ten November 1816. Dato ist der Wittwe des alhier verstorbenen Oeconom Franz Seidel, Namens Josepha geb. Ledner, die Wirthschaft no. 18. alhier in der maritalischen Erbtheilung, um den Taxwerth von 390 rthl. 15 sgr. gerichtlich zugeschrieben worden.

Das Stadtgericht.

Neustadt den 14ten November 1816. Dato ist dem Hause des Rothgerber Franz Habel no. 57a. des Hypothekenbuches der von dem Weißgerber Drebitsch sen. erkaufte Hof-Antheil von 17 Ellen Länge, eine Werkstätte und der wüste Platz hinter derselben, um 800 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glag den 31sten Januar 1817. Verzeichniß derer bey dem Königl. Domainen-Justizamte zu Glag im 2ten halben Jahre 1816. confirmirten Käufe:

1. Capitain v. Stephany, um eine Feldgärtnerstelle in Bibernsdorf, für 125½ Rthl.

2. Johann Langer, um eine dito allda, für 100 Rthl.

3. Franz Beck, um eine dito in Pohlborn, für 381 Rthl.

4. Franz Armann, um eine dito in Carlsberg, für 300 Rthl.

5. Ignaz Mann, um eine dito in Spätenwalde, für 77½ rthl.

6. George Strauch, um 25 Morgen 29 D. R. Acker und Wiesenland, für 600 Rthl.

7. Franz Grolms, um eine Feldgärtnerstelle in Bogtdorf, für 300 Rthl.

8. Joseph Stiller, um eine Häuslerstelle in Neudorf, für 42¼ Rthl.

9. Hyronimus Rücker, um eine dito allda, für 70 Rthl.

10. Anton Stiller, um eine dito allda, für 93 Rthl.

11. Anton Langer, um eine Feldgärtnerstelle in Bibernsdorf, für 266½ Rthl.

12. Anton Hoffmann, um eine Häuslerstelle allda, pro 45¾ Rthl.

13. Johann Schmoranz, um eine Colonistenstelle in Grünwald, für 68¾ Rthl.

14. Franz Grieger, um eine Feldgärtnerstelle in Kaltwasser, für 266¾ Rthl.

15. Clemens Dieß, um eine Häuslerstelle in Bibernsdorf, für 400 Rthl.

16. Ignaz

16. Ignaz Reinhold, um eine Feldgärtnerstelle in Grunwald, für 1104 Rthl.

17. Florian Dimer, um eine dito in Vogtsdorf, für 100 Rthl.

18. Anton N. nrmig, um die Scholtisen in Biberstdorf, für 1500 rthl.

19. Edmund Stehr, um ein Bauergut zu Vogtsdorf, für 1000 rthl.  
Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Oppeln den 2ten Februar 1817. Das Königl. Gericht der Stadt Oppeln macht hiermit nachfolgend vorgekommene Besitzveränderungen bekannt:

1. Das Haus und Garten sub no. 29. der Sackfischchen Erben dem Hrn. Kriegsrath Etord und dessen Gemahlin Helena geb. v. Rüdiger, pr. 1430 rthl.

2. Das Haus der Bartholomeus Hauptstockschen Erben sub no. 206. dem Gottfried Rüscher, pro 420 rthl.

3. Das Haus des Heinrich Kromlowsky sub no. 123. dem Servis-Controllleur Friedrich Rumsch, pro 650 rthl. und

4. Das Haus des Peter Carashy sub no. 209. dem Daniel Willh. Grischke, pro 1500 rthl.

Globitschen den 6ten December 1816. Der Kauf des Georg Friedrich Fabicke, um die Hühnerische Dreschgärtnerstelle zu Globitschen, pro 83 rthl. ist gerichtlich bestätigt worden.

Das Gerichtsamr.

Festenberg den 28sten Januar 1817. Der Tuchfabrikant Johann George Noack hat sein Haus sub no. 1b. hieselbst an den Calculator Wachath, für 420 rthl. Cour. verkauft, und der Contract ist dato von dem hiesigen Königl. Stadtgerichte confirmirt worden.

Festenberg den 26sten Januar 1817. Das von dem Tuchfabrikant Daniel Laube nachgelassene Haus sub no. 163. hieselbst hat die Wittve Dorothea Elisabeth Laube geb. Dehlinger für 300 rthl. Cour. übernommen, welches das hiesige Königl. Stadtgericht hierdurch bekannt macht.

Groß-Kinnerstdorf den 8ten Februar 1817. Postel hat an Bräuer die Oberwassermühle pro 1000 rthl. Cour. verkauft.

Sonnabends den 8. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

### Bekanntmachung

wegen anderweltiger Verdingung des Fourage-Erfordernisses für das Liegnische  
Regierungs-Departement für den Zeitraum vom 1sten May  
bis ultimo October c.

Die im Licitationstermin den 20sten Januar c. für die zur Verpflegung  
der Truppen im Liegnischen Regierungs-Departement für den Zeitraum vom  
1sten May bis ultimo October c. erforderliche Fourage geforderten Preise sind  
vor dem Königl. hohen Finanz-Ministerio als zu hoch nicht genehmigt worden.  
Es ist daher auf den 13. März c. ein anderweltiger Verdingungstermin anzusehen  
befunden worden, um das Fourage-Bedürfnis auf gedachten Zeitraum mit Aus-  
schluß dessen, was die marschirenden Truppen bedürfen, zu beschaffen. Zu die-  
sen Termin, der an dem oben bemrkten Tage in dem Conferenz-Zimmer des  
hiesigen Regierungs-Gebäudes Vormittags um 11 Uhr abgehalten werden soll,  
laden wir alle cautionsfähige zuverlässige Unternehmer mit der Bestimmung  
ein, die Cautionsfähigkeit vor der Zulassung zum Geborh darzuthun und in  
so weit sie mindestdördernde bleiben; die Cautionsfeststellung zu bewirken. Die  
der Licitation zum Grunde zu legenden Bedingungen werden in wesentlichen  
dieselben seyn, welche in Termino den 30. Januar c. bestanden, jedoch mit  
der Abänderung, daß nur von einem Maximum abwärts Geborthe angenom-  
men werden sollen.

Liegnis, den 25. Februar 1817. g)

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

### Zu verkaufen.

\*) Breslau. Auf dem Dominium Sakerschewe bey Stroppen Trebnitschen  
Greifses steht ein Stammochs, 5 Jahr alt, 4 Fuß 8 Zoll hoch, weiß mit schwarzen  
Tigerflecken, von sehr guter Race; zu verkaufen. Kauflustige belieben sich bey  
dem dasigen Wirthschaftsamt zu melden.

Breslau den 31. Januar 1817 Von Seiten des Königl. Justizamtes  
zu St. Vincenz wird die zu Hundsfeld Delschen Greifses sub No. 85. belegene Gott-  
helf Reichsche Kleinbürgerstelle aus Haus, Garten und einem Ackerfleck von  
2½ Scheffel Ausfaat bestehend, welche von dem dortigen Magistrat auf 632 Rthl.  
16 ggr. Cour. gewürdigt worden; auf den Antrag der Realgläubiger hiermit  
nothwendig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Es werden demnach Besiz- und  
Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem dieserhalb peremptorisch auf den 29.  
April c. angesetzten Verdingungstermine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtscanlei



zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungsmodalitäten zu vernehmen ihr Geboth darauf zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Versteuernden und Bezahrenden unter Einwilligung der Extrahenten zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebote aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die darüber aufzunehmende Taxe kann sowohl bei dem Magistrat in Hundsfeld als auch in hiesiger Amtscanzlei eingesehen werden und übrigens allen bekannten Realprätendenten Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub poena präclusi et perpetui silentii zu diesem Termine hiermit ausdrücklich vorgeladen.

Königl. Preuss. Justizamt zu St. Vincenz. J. J. J. J.

Breslau den 1. October 1816. Bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht soll das dem Posamentier Johann Gottlieb Klement gehörige mit No. 792 bezeichnete auf der Wauzengasse belegene Haus, welches a 5 procent auf 2440 Rthl. und a 6 procent auf 2033 Rthl. 8 gr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, in Termins den 16. December c. den 17. Febr. 1817. peremptorie aber den 28. April 1817. Vormittags um 10 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Sammtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu der vorbestimmten Zeit vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Justizrath Witte an Unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle ohnfehlbar einzufinden, und ihr Geboth darauf abzugeben, wornach obgedachtes Haus in dem letzten Biethungstermine den Meist und Bestbiethenden ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherigen Gebote aber keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige Taxe am hiesigen Rathshause, zu jeder schicklichen Zeit, nachgesehen werden kann.

Breslau den 17. Januar 1817. Da wegen des subhasta gestellten, zum Nachlaß des verstorbenen Bürger und Schahmachermeisters Johann Samuel Scheibel gehörigen, im Seitenbündel sub-No. 956. belegenen, a 5 pro Cent auf 3100 Rthl., und a 6 pro Cent auf 2583 Rthl. 8 gr. gerichtlich abgeschätzten Hauses ein anderweitiger Licitationstermin auf den 24. März c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Müller anberaumt worden; so werden Kauflustige hiermit eingeladen, sich in diesem Termine zur Ablegung ihrer Gebote, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden.

Königl. Stadtgericht.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß zum öffentlich nothwendigen Verkauf des zur Commissionsrath Pitscheschen Concursmasse gehörenden vor dem Hospital Thore an der Dittersbacher Straße gelegenen Ackerstücks, welches gerichtlich auf 80 Rthl. und einer daran stoßenden Wiese, welche gerichtlich auf 153 Rthl. 8 agr. Cour. gewürdigt worden, ein einziger Termin auf den 19. April 1817. angesetzt worden ist. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor dem Deputato, Stadtrichter Waltherr zu erscheinen ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Ackerstücks und Wiese an den Bestbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum iudiciale zu gewärtigen.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß die zur Commissionsrath Pitscheschen Concursmasse

cursumasse gehörige halbe Scheune nebst Scheuntenne auf dem Acker, welche gerichtlich auf 210 Rthlr. abgeschätzt worden, zum öffentlich notwendigen Verkauf ausgelegt und ein einziger Biethungstermin auf den 17. April 1817. anberaumt worden ist. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walther auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks an den Bestbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzgl. Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß das zur Commissionärth Pittschschen Lenzensmasse gehörige, zu Ekersdorf bei Sagan belegene massive Wohnhaus, welches gerichtlich auf 210 Rthlr. nebst dem dabey befindlichen Grasgarten, welcher gerichtlich auf 283 Rthlr. 8 ggr. gewürdiger worden; öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und ein einziger Biethungstermin auf den 15. April 1817. anberaumt worden ist. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walther auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks an den Bestbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Schweidnitz den 21sten November 1816. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz macht hierdurch bekannt, daß zum Verkauf des im hiesigen, zu Bötzendorf belegenen, im Hypothekenbuche sub No. 18 eingetragenen und auf 6,761 Rthlr. 22 ggr. 6 d. Cour. taxirten Bauerguts Vermittlung auf den 15. Februar, 12. April und 11. Juni 1817. anberaumt worden sind, und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in den angeführten Terminen Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, den Kauf abzuschließen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück zugeschlagen werden wird, und nachher keine weitere Gebote angenommen werden sollen.

Reichenbach den 28. December 1816. Nachdem auf den Antrag der Gläubiger das in der Trank Vorstadt hieselbst gelegene auf 5500 Rthlr. 20 sgl. Cour. gerichtlich abgeschätzte bürgerliche Wohnhaus nebst dazu gehörigen Gebäuden und der Schönärbererei der Anna Maria vermt. Liebr. geb. Pusch No. 344. subhastirt und 2 Biethungstermine auf den 9ten April und 9. Juli 1817. anberaumt worden, so werden Kauflustige hierdurch eingeladen sich an gedachten Tagen Vormittags um 10 Uhr im Stadtgerichtshause einzufinden, und ihre Gebote abzugeben.

Das Königl. Stadtgericht.

Ratibor den 12. December 1816. Bei Direktor und Assessoren des Königl. Stadtgerichtes zu Ratibor subhastiren auf den Antrag sämmtlicher Justitiarius Sambergerschen Erben das in der neuen Vorstadt sub No. 13. gelegene Verlassenschafts-Haus und Garten wovon die revdirte Tere auf 1665 Rthlr. 15 gr. 9 3/4 pf. ausgefallen, und welches bei einer frühern Subhastation wegen verweigerter Einwilligung einer Obervormundschäfts-Behörde für das Gebot von 1075 Rthlr. nicht.

nicht adjudicirt und worauf in einen spätern Licitationstermine nur 500 Rthlr. geboten worden ist. Sehen Termin Licitationis in unserm Sessensaale vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Kretschmer auf den 28. Januar 1817. früh um 9 Uhr, den 4 März 1817. früh um 9 Uhr und peremptorie den 9. April 1817. früh um 9 Uhr fest, und laden Kaufsüchtige ein, sich vorzüglich in dem peremptorischen Termine einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen zu eröffnenden Bedingungen abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung eines Obervormundschafts-Gerichts die Realitäten werden zugeschlagen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht zu R. li. vor.

Rattibor den 19. December 1816. Schuldenhaber wird das im Rämmercydorfe Studzienna sub No. 42 gelegene, den Jacob Wawrzynitschen Erben gehörige und wegen seines kranken Zustandes nur auf 100 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte roborirte Bauerguth hierdurch öffentlich ausgedorben und Kaufsüchtige eingeladen, sich in den in unserm Sessensaale vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Kretschmer auf den 31 Januar 1817., den 28 Februar und peremptorie den 8. April 1817. früh um 9 Uhr anstehenden Licitationsterminen, vorzüglich aber in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung das Bauerguth zugeschlagen werden wird.

Militisch den 28. Januar 1817. Das eine Meile von Militisch drei Meilen von Trebnitz, sechs Meilen von Breslau gelegene, von der Fürstenthumsländschaft zu Dels im Jahr 1806. auf 40100 Rthlr. 12 sgl. abgeschätzte Rittergut Ober- und Nieder-Postel wird im Wege der Execution hiermit subhasta gestellt. Zu diesem Gute gehört ein nicht unbedeutender Wald, welcher mit den Königl. Trebnitzer Forsten grenzt. Zu Licitationsterminen sind angesetzt, der 8 May, der 8. August und der 8. November dieses Jahres und es werden Kauf- und Zahlungsfähige hiermit aufgerufen, in diesen Terminen, besonders aber im letzten, in unserer Kanzlei zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden das Gut Ober- und Nieder-Postel wenn anders die Gesetze es verstaten, zugeschlagen und auf ein späteres Gebot nicht geachtet werden wird. Die landschaftliche Taxe kann bei dem hochlöblichen Ober-Landesgericht zu Breslau, bei dem Stadtgericht zu Trachenberg und in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Reichsgräf. v. Malskan Landesherrl. Gericht.

Frankensteln den 24ten Januar 1817. Der zu Strachau Nimptschen Kreises sub No. 12. belegene zu dem Nachlaß des zu Groß Kniegnitz verstorbenen Bauerguthsbesitzer Gottfried Kurzer gehörige Kretscham nebst 14 Scheffel Ausfaat-acker gerichtlich auf 1073 Rthlr. 27 sgl. 8½ d. detaxirt, wird auf den Antrag der Intestat-Erben in unico termino peremptorio licitationis den 21. April c. modo subhastationis voluntaria zum Verkauf gestellt. In dem wir dieses hierdurch öffentlich bekannt machen, fordern wir alle Kaufsüchtige, welche sich sofort als Besitz- und Zahlungsfähig legitimiren können, auf, an gedachtem Tage Vormittags 10 Uhr



Uhr in der Gerichtscanzley auf dem herrschaftl. Schlosse zu Silb zu erscheinen, ihre Gebote auf den g.achten Kreischam abzugeben und zu gewärtigen, daß nach eingesollter obervormundschaftlicher Approbation der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden e. folgen soll.

Das Patrimonialgericht der Güter Silb und Strachau.

Edm. d. 4. Februar 1817. Zur Licitation der zum Nachlaß des verstorbenen Erben s. David Feist zu Eppler W. a. gehörigen und auf den Antrag der Gläubiger sub. ant. 10. Grundstücke, welche 1) ... mit Scheune und Grasgarten auf 336 Rthlr. 10 sgl. 2) ein Ackerstück und Wiese von ... auf 560 Rthl. und 3) ein Ackerstück von 7 Morgen 170 □ R. auf 476 Rthlr. 20 sgl. ... den ... ist ein Termin auf den 19. April d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, wozu Biethungsbüßige in der Magdorscher Canzley zu erscheinen vorgeladen werden.

Kupp den 24. November 1816. Von Seiten des unterzeichneten Amtes wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Gläubiger die sub No. 51. zu Dammratsch gelegene und von den Dorfgerichten auf 626 Rthlr. 10 sgl. Cour gewürdigte Mattus Spedasche Freigärtnerstelle öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll, und Termin auf den 23. April 1817. früh um 9 Uhr allhier ansetzt. Es werden daher Kauflustige zu diesem Termine hiermit eingeladen, und hat übrigens der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Rentzamt.

Reichthal den 5ten Februar 1817. Die zu Deutschwürbis sub No 51. an der Straße gelegene Barbara Kenschke Freyhäuslerstelle, welche sich wegen ihrer vortheilhaften Lage zur Baaderen oder Kramers besonders eignet, soll auf den Antrag der Besizerin in Termino den 9. April d. J. hier in Reichthal öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt macht.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Deutschwürbis.

\*) Habelschwerdt den 20. Februar 1817. Das hiesige Königl. Stadtgericht subhastirt auf den Antrag des Besizers daß dem Wetsgerbermeister Franz Fischer hieselbst gehörige, in der Glaser Vorstadt sub No. 311. belegte Haus, inbst dazu gehörigen Gärten und Viehweldefleck, welches zusammen auf 676 rthl. Courant abgeschätzt worden ist, und hat zu Biethungsterminen den 19. März, 29. April und 31. May d. J. festgesetzt, wes. alb. Kauflustige, die Besitz- und Zahlungsfähig sind, hierdurch eingeladen werden, in diesen Terminen, vorzüglich aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, Vormittags 9 Uhr allhier zu Rathhause persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß dem Meistbietenden und zugleich Bestzahlenden, nach eingeholter Genehmigung des Besizers und der Realgläubiger, der Zuschlag der Grundstücke ertheilt, auf spätere Gebote aber keine Rücksicht genommen, werden wird.

\* Lomniz den 3. Februar 1817. Das zu Buchwald, Hirschbergischen Kreises sub No 102. belegene, dem verstorbenen Kaspar Feist zugehörige, und von den Local-Gerichten im Auftrage des unterzeichneten Gerichts-Amtes auf 201 Rthl. 25. sgl. Courant gewürdigte Haus und Dreschgarten, soll auf den Antrag der Vormundschaft in Termino peremptorio den 12. May d. J. Nachmittags

um

um 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Buchwald an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden.

Beist- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine hierdurch vorgeladen, um in derselben zu erscheinen, ihr Gebot regelmäßig zum Protokoll abzugeben, für dieselben im nothwendigen Falle Sicherheit zu stellen, und sonächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird keine Rücksicht genommen, und die Kaufbedingungen sollen im Termine regulirt werden.

Demnach zufolge der des gräf v. Redensteden Gutes Buchwald: Versteigerung den 8. Februar 1817. Auf den Antrag der Flegärtners Herrn mannischen Intestat Erben zu Kuchelberg haben die zu dessen Nachlaß gehörige sub No. 20 zu Kuchelberg im Fürstenthum Erben gelegene Freigärtnerei zu den ein Stück Ackerland von fünf Scheffel Ausfaat gehört, und welche unterm 2ten November 1816 auf 276 Rthl. 16 gr. Courant gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Wenn nun hierzu ein einziger Bietertermin auf den 9. May d. J. Vormittags um 10 Uhr voram Deputato Stadtjustizrath Sucker angeeignet worden ist, so werden Beist- und Zahlungsfähige Käufer eingeladen sich in diesem Termine einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, auch nach eingeholter Einwilligung der Interessenten und des Bauleamts den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Lage kann von den Kauflustigen, deren zugleich bekannt gemacht wird, daß die Bedingungen des Käufers in Termino werden festgestellt werden, in der Registratur des Land- und Stadtgerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden inspiciert werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Landeshut den 8. Februar 1817. Das in hiesiger Stadt gelegene Brauberechtigte, auf 121 Rthl. abgeschätzte Haus No. 124. des Schneiders Schütz soll wegen dessen Zahlungsunvermögen in dem auf den 3. May dieses Jahres vor uns anstehenden einzigen Bieterterminen an den Meist- und Bestbietenden öffentlich versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

### Citatio Creditorum.

Frankenstein den 18. Januar 1817. Ueber das Vermögen des Fleischer Joseph Adler zu Beerwalde Münsterbergischen Kreises ist wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger, indem die Aktivmasse lediglich in der sub No. 3. in Beerwalde gelegenen Fleischeren besteht, nach Schuldner für 412 Rthl. erkaufte, gegenwärtig aber auf 448 Rthl. 8 agr. 6 pi. betragt worden, die Passivmasse aber 850 Rthl. 10 d. beträgt, auf den Antrag des Gemeinschuldners Concurs eröffnet worden. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Concursmasse einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, vom 1sten Februar c. an gerechnet binnen 9 Wochen spätestens aber in dem peremptorisch angesetzten Termine den 28 April c. Vormittags 9 Uhr in der landesherrlichen Justizkanzley hieselbst ad liquidandum et justificandum präterea sub poena präclusi et perpetui silentii entweder in Person oder durch

zulässige

zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei ermangelnder Bekannthschaft der Kreis-Justizsecretair Herr Vogel hieselbst vorgeschlagen wird zu erscheinen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

AVERTISSEMENTS.

\*) Bunzlau den 14. Februar 1817. Das Ottendorfer Gerichtsamt sub-  
hastirt hiermit anderweit necessarie das im Thiergarten belegene Willusche Frei-  
haus auf Antrag der Erben und Gläubiger des letzten Besitzers, welches von denen  
Gerichten in Thiergarten auf 306 Rthlr. 20. sgl. gewürdigt worden, und setzet  
einen einzigen Biethungstermin, welcher peremptorisch ist, auf den 9. May 1817.  
Vormittag um 10 Uhr in der Canzley in Ottendorf an. Es werden daher sämt-  
liche Kauflufige, Besiß- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in gedachten  
peremptorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß  
dem Meist- und Bestbleibenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschl-  
agen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird aber keine Rück-  
sicht genommen werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichts-  
freischam in Thiergarten und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden.  
Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hiermit zum Erscheinen in dem  
peremptorischen Termine vorgeladen, um ihre etwaigen Realansprüche geltend zu  
machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf.

Frankf.

\*) Leobschütz den 8. Februar 1817. Von dem Justizamt des zum Hoch-  
und Erzstift Bamberg gehörigen Districts Ratscher, wird hienit bekannt gemacht  
daß die dem Johann Heisigischen Eheleuten zugehörige, im fürstlichen Kraft-  
feld belegene und auf 112 Rthlr. Conr. abgewürdigte Häuslerstelle im Wege  
der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll.  
Es werden daher alle und jede, welche diese Häuslerstelle besitzen wollen, hier-  
durch vorgeladen, in dem auf den 5. May d. a. in fürstl. Langenau anberaum-  
ten Terminen zu erscheinen, ihre Geböthe abzugeben und sonach zu gewärtigen  
daß die erwähnte Häuslerstelle dem Meistbiethenden und Bestzahlenden wird  
adjudicirt werden. Zugleich wergen alle und jede, welche an die Johann Hei-  
sigischen Eheleute einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich  
in dem erwähnten Terminen zu stellen, und ihre Forderungen nachzuweisen.

Das Justizamt des zum Hoch- und Erzstift Bamberg gehörigen Dis-  
tricts Ratscher.

Offiz bey Lüben den 2ten December 1816. Nach wieder aufgehobe-  
nem Suspensionsedict vom 30sten Juli 1812. soll mit Errichtung und Vollen-  
dung des Hypothekenbuchs in dem Orte Offiz Lüdenschen Kreises fortgefah-  
ren werden, weshalb in Gefolg der unterm 20sten Februar 1813. bereits ergange-  
nen öffentlichen Vorladung nunmehr auch all. Militärpersonen, welche ein Real-  
recht an die Rustical-Possessionen des Ortes Offiz zu haben vermeinen, hier-  
durch vorgeladen werden, a dato und binnen 3 Monaten, spätestens den 8 April  
a. f. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Offiz in Person ihre Ansprüche geltend  
und zur Entragung qualificirt zu machen, weil diejenigen, welche sich bis zum  
8ten April a. f. nicht melden sollten, denen mit Ablauf dieses Datu zu ingros-  
sirenden Posten allemal nachstehen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Offiz.

Waltther, Justit.  
Coupu



# Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 1. bis 6. März 1817.

## Getaufte:

**Zu St. Elisabeth.** Des Dr. Medic. und Professor ordin. an der hiesigen Königl. Universitäts und Rectoris Magnific. Herrn Ernst Daniel Bartels F. Anna Louise Julie Sophie. Des B. und Goldarbeiters Hrn. Christian Wilhelm Christoph Hagers F. Maria Amalia Ulrike Bertha. Des B. und Bäckers Johanna Eistein F. Wilhelmine Maria Rosina. Des B. und Weingärbers Gottfried Milde S. Eduard Berthold. Des B. und Schuhmachers Joh. Michael Karnitzky S. Carl Gottlieb Adolph. Des B. und Bäckers Johann Samuel Hoppe F. Louise Bertha.

**Zu St. Maria Magdalena.** Des B. und Fleischbauers Johann Gottlob Engelhard S. Gotthard Eduard Julius. Des B. und Stellmachers Daniel Erdmann Salzmänn F. Louise Mathilde.

## Copulirte:

**Zu St. Maria Magdalena.** Der B. und Destillateur Herr Friedr. Wilhelm Sachs mit Jungfer Caroline Frederike Gottschalk. Der D. Medic. und ordentlicher Arzt des Krankenhospitals zu Allerheiligen Hrn. Johann Jacob Heinrich Ebers mit Frau Richarde Caroline verwit. Willers geb. Stegmann. Der Königl. Kriegs-Commissariats-Sekretair 1ster Classe Herr Joh. Slegismund Arendt mit Frau Johanne Wilhelmine Caroline verwit. Altmann geb. Ueber.

## Gestorbene:

**Zu St. Elisabeth.** Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Gottlob Seyler, alt 55 J. 7 M. Des B. und Bäckers Ernst Gottfried Wilhelm Quellers S. Carl Gottfried Ferdinand, alt 1 J. 4 W.

**Zu St. Maria Magdalena.** Des B. und Porgmenters Carl Benjamin Reymann Ehefrau Dorothea Louise geb. Mitsche, alt 49 J. 2 E. Des Königl. Consistorialraths Herrn D. Joachim Christian Gäß F. Anna Elisabeth Wilhelmine, alt 21 W.

**Zu St. Barbara.** Des B. und Goldarbeiters Hrn. Tholoz F. Paulline, alt 1 J. 2 M. Des B. und Billecurd Hrn. Johann Friedrich Weber S. George Gottfried, alt 1 J. 16 W. Des B. und Weinhandlers Johann Samuel Geschwind Ehefrau Johanna Dorothea geb. Schildin, alt 43 J. 2 M.

**Zu St. Bernhardin.** Der erste Kirchendiener bey St. Bernhardin und Lehrer an der Pfäferschen Armenschule Herr Gottfried Leuchtenberg, alt 49 J.

**Zu St. Christophori.** Des B. und musikalischen Instrumentmachers Hrn. George Friedrich Bernothe S. Adam Adolph Theodor, alt 5 J. 2 M. Des Königl. Stadtgerichts-Salarien-Cassirer Herrn Joh. Gottfried Gärtner F., alt 1 J. 2 M. 5 E. Des B. und Schneiders Carl Benjamin Rängel Ehefrau, Johanna Eleonora geb. Kößner, alt 64 J.

## B e y l a g e

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 8. März 1817.

## Zu vermietthen:

\*) Breslau. Vor dem Nicolathor No. 54 ist ein Quartir von 6 Stuben, Kichen, Speise-Kammer, Keller, Boden-Kammern; ganz wie auch getheilt zu vermietthen, auf Ostern zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst.

## Sachen, so verlohren worden

Breslau. Verlohrener Hund. Er ist den 11ten März früh um 1 Uhr aus dem Hospital ad St. Bernhard in der Neustadt ausgelassen worden; er ist grau und von der Art eines Packes, ist groß und hört auf den Namen Sultan. Wer solchen dem gedachten Hospital wieder zuführt, erhält eine Belohnung von 1 Rthl. Cour.

## Citationes Edictales.

Breslau den 22. November 1816. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen über die Kaufgelder von dem im Fauerischen Fürstenthum und Freife belegenen Gute Nieder-Keipe per 65000 Rthl., besonders aber über die im Depositorio befindlichen Nieder-Keiper Kauf- und Nebenkauf-Gelder im Betrage von 4296 Rthl., unterm 3. April 1812, der Liquidationsprozeß eröffnet, nacheher aber bei der erfolgten Aufhebung des Militär-Suspensions-Edicts ein anderweitiger Liquidationstermin auf den 23. April 1817, anberaumt worden ist, so werden alle Militärpersonen, welche Realgläubiger von Nieder-Keipe sind, und welche einen rechtmäßigen Titel zum Pfand oder andern Realrechte haben und besonders diejenigen Militärpersonen, welche vermöge der Rechte berechtigt gewesen sein würden, ihre Forderungen auch ohne Consens des vorigen Besitzers Major Freiherrn v. Schweritz auf mehrbefagtes Gut eintragen zu lassen, desgleichen auch die unbekannten Erben des verstorbenen Realgläubigers Stammsnumeristen Löbel Joseph Mich hieselbst, welche beim Militär sich befinden, hierdurch öffentlich vorgeladen, in diesem Termine Vorzutreten um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Köstsch auf dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft der hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Nibel, Peterson und Euge in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, und ihre obgedachten Realansprüche anzumelden und zugleich zu bescheinigen, demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die erwähnten Kaufgelder per 65000 Rthl., besonders aber an die im Deposito befindlichen 4296 Rthl., präcluidirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den



den jetzigen und zukünftigen Besitzer von Nieder-Keipe als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. g.)  
Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13ten December 1816. Auf den Antrag des ehemaligen Kriegeraths jetzigen Garde-Artilleriehauptmann Kräbell zu Potsdam, ist das öffentliche Aufgebot desjenigen abhanden gekommenen Hypothequen-Cessionsinstrumente laut dessen die geschiedene Kriegeräthin Kräbell geb. Waitersdorf ein Quantum von 1040 Rthlr. Cour., welches ihr abseits des Königl. Stadtgerichts zu Potsdam von einem zu dessen Pupillen-Depositorium auf den im Fürstenthum Brieg und dessen Trebelschen Creise belegenen Gütern Schönbrunn und Käscherey sub Rubr. III. No. 31. haltenden Capital von 34900 Rthlr. zur Abfindung ihrer in gedachten Pupillen-Depositorio befindlich gewesenen Vermögens überlassen gewesen, unterm 2. Januar 1815. der Substanz nach und mit Vorbehalt des lebenslänglichen Nießbrauchs ihren beiden Söhnen Adolph und Carl Kräbell nach erfolgter Ehescheidung als ein Pflichttheil eigenthümlich abgetreten hat, und welche Cession laut des auf diesem Instrumente selbst geschehenen Vermerks und dem demselben als Recognition darüber beigeheftet gewesenen Hypothekenscheins, auf die gedachten Güter Schönbrunn und Käscherey den 17. März 1815. intabulirt worden ist, verfügt worden. Durch gegenwärtiges Proclama werden demnach alle diejenigen, welche an obbemeldetes abhanden gekommene abgezweigte Hypothekens-Cessionsinstrument als Eigenthümer, Cessionaril, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, oder aus sonst irgend einem rechtlichen Grunde einigen Anspruch erheben zu können glauben, hiermit vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgericht's-Auscultator Schmidt auf künftigen 8ten May 1817. Vormittags um 10 Uhr angeordneten peremptorischen Liquidationstermine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige und genugsam informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu den auswärtigen unbekannten Interessenten denen es hier unter denselben an Bekanntschaft fehlen sollte, der Justizcommissionsrath Ludwlg, die Justizcommissarien Morgenbesser und Koblitz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, im Parthebenz immer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses zu erscheinen, ihre verincinlichen Ansprüche zu Protokoll zu geben und genügend zu bescheinigen und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die Ausbleibenden aber haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an das obbemeldete Cessionsinstrument vom 2. Januar 1815. und dessen Inhabulations Recognition vom 17. März 1815. werden präjudicirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, das mehrerwähnte Original-Cessionsinstrument sodann amortisirt und dem Exrahenten ein neues wird erchilt und angefertigt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 12. November 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidationscommissario Herrn Justizrath Beer werden hiemit alle und jede, welche an den größtentheils in zweifelhaften Actiois bestehenden Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Friedrich Edlart irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 4. Januar 1817. angerechnet binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 21. April 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremptorio ihre Forderung an die Nachlassmasse entweder in Person oder durch



durch einen zulässigen, und mit hinreichender Information versehenen Mandatar, um anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtheil zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse des gedachten verstorbenen Kaufmann Eckard präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillstehen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesellschaftliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden; und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justicommissari, Herrn Pleasbach und Müller junior vorgeschlagen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Breslau den 22. October 1816. Wir Director und Justizräthe bei dem Königl. Gerichte der Haupt- und Residenzstadt Breslau, haben den nach der Schlacht bei Groß-Görschen am 2. May 1813. vermißten Garde-Kosacken Dato Sigismund Simon auf Ansuchen seiner Geschwister dergestalt öffentlich vor, daß er oder die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 3 Monaten und zwar spätestens in Termino präjudic. den 28. April 1817. Vormittags um 10 Uhr sich in unserm Gerichtszimmer, vor dem Deputato Herrn Justizrath Beer, entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melde, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß derselbe für todt erklärt und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Larowitz den 28. Januar 1817. Da sich in dem am 20. September 1816. angetretenen präclufischen Termin in der Joachim v. Zangelschen Verlassenschafts-Aufgebot-Sache von den vorgeladenen unbekannten Erben niemand eingefunden hat, so ist vigore Rescripti Eines Königl. hochpreisl. Ober-Landesgerichts zu Brieg, vom 13. December 1816. novus Terminus präclufionis auf den 21. April d. J. in der hiesigen Stadtgerichtscanzley anberaumt worden und werden hierzu die unbekannten Erben des Joachim v. Zangel, insbesondere aber die unbekannten, zur Zeit im Militärdienst befindlichen, Erbesprätendenten hiermit nochmals öffentlich unter der Verwarnung edictaliter citirt, daß im Richterscheitungsfall nur die sich meldenden Erbesprätendenten für die rechtmäßigen Erben des Joachim v. Zangelschen Nachlasses werden angenommen werden, denselben der Nachlaß zur freien Disposition verabschlagt werden und der nach erfolgter Präclufion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlung und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von denselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der erlittenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit denjenigen, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein sollte, zu begnügen verpflichten sein wird.

Das Wilschower Gerichtsamt.

Ulrich.

\*) Breslau den 26. Febr. 1817. Mit Bezug auf die in der Joachim von Zangelschen Verlassenschafts-Aufgebots-Sache ergangene Edictal-Citation sämmtlicher etwaiger Militär-Interessenten vom 28. v. M. wird hierdurch dem Publico bekannt gemacht, daß der am 21. April d. J. anstehenden präclufische Termin auf den 9. September d. J. hinausgesetzt worden ist.

Das Wilschower Gerichtsamt.

Ulrich.



\*) Breslau. Von der schon früher fast allgemein bekannten und beliebten Chocolade meiner Fabrick sind wider alle Sorten zu haben, und zwar: Ganz feine Vanillen-Chocolade nach spanischer Art pro Pfd. 1 Rthlr. 20 sgl. Cour., feine Chocolade mit Gewürz 1 Rthlr. Cour., Gesundheits-Chocolade 25 sgl. Cour. Es wird nur einer kleinen Probe bedürfen um sich von deren Güte zu überzeugen. Nicht minder empfehlungswerth sind alle Sorten Eau de Cologne a 12 und 8 gr. Cour. Eau de Lavande a 16 und 20 ggr. Berliner Räucher-Pulver a 10 sgl. Cour. und 10 sgl. Me. u. zu haben Böttcher Gasse No. 36., J. D. Spieler.

\*) Breslau. Mein bisherige brave Gehilfin in weltlichen Arbeiten wird durch eine Heirath meiner Bildungsanstalt entzogen. Ich wünsche ihre Stelle gut zu besetzen, ich suche daher Personen, welche sich durch Geschicklichkeit und Neigung dazu eignen und sich durch Herzensgüte und guten Ruf empfehlen, unter billigen Bedingungen mit mir in Verbindung zu treten. Auch kann ich noch einige Pensionarinnen unter den in meinem gedruckten Plan angegebenen sehr billigen Bedingungen aufnehmen. Sophie Marburg, Kupferschmiedgasse No. 1827.

\*) Breslau den 28. Februar 1817. An die Herren Offiziere des ehemaligen Infanterie-Regiments von Grevenitz. Mehrere Militair-Beobachter tragen darauf an, die in Glogau noch vorhandene kleine Bibliothek des Regiments entweder der dortigen Brigade-Schule oder dem zweiten Schlessischen Infanterie-Regiment zu überlassen. Der Unterzeichnete erbittet sich hierüber die in Rede stehende Herren Offiziere in Porto freien Briefen eine baldige bestimmte Erklärung. g.)

Frankenberg, Obrist.

\*) Breslau. Vorzüglich engl. Stiefelwiche erhält man auf dem Regersberge im goldenen Baume bei Malex, das Quart 10 ggr. Cour.

\*) Rie we den 3. März 1817. Seig und sanft entschlummerte mein gutes treues Weib Barbara Helena Bartsch geb. Wenzig, Erb- und Gerichtsfrau der Älteren Riepe und Borkow, den 2. März in einem Alter von 52 Jahren 2½ Monat. Alle die sie gekannt, werden wissen was ich an ihr verlohren habe. Tief von Schmerz gebeugt, mach ich dies allen meinen Verwandten und Freunden hiermit bekannt. Ehrenfried Bartsch, als Gatte

\*) Breslau den 8. März 1817. Unvorhergesehen ist eingetretene Umstände verhindern es, daß die auf den 17. d. M. anberaumt gewesene Auction verschiedener Militair-Effecten abgehalten werden kann. Das Nähere, wenn diese stattfinden wird, soll durch die öffentlichen Blätter zur Kenntniß des Publikums gelangen. Königl. Militair-Bekleidungs-Depot von Schlessen. g.)

Ratckstein.

Ausold.

\*) Posen den 24. Februar 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Tuchmacher Joseph Stephan zu Posen zufolge des in der Prodigalitäts-Sache der Stephanischen Erben und resp. Vormundschaft wider ihn, in dem Instructionstermine zu Stande gekommenen Vergleichs unter Curatel gesetzt worden ist, und er mithin über sein Vermögen nicht disponiren kann, und daß diese Curatel nur mit Einwilligung der Erben wieder aufgehoben werden soll.

Das Kammeral-Gerichtsamt der Freyen Rindern Standes-Herrschaft Posen.

Kanischke, Justt.

\*) Breslau. Ein Jäger der mit guten Attesten versehen, Jagd- und Forst-Kenntnisse hat und auch des Wasser-Baus kundig ist, wünscht bis Oiternoder zu Johann sein Unterkommen auf einem Forst-Revier. Das Nähere erzählt man bey dem Kaufmann Herrn Reissig im blauen Stern auf der Reuschen-Straße.